

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

April 1980

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 11 **Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1975**
- 22 **Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977**

Statistischer Teil

- 2* Bankenstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 42* Mindestreserven
- 46* Zinssätze
- 50* Kapitalmarkt
- 56* Öffentliche Finanzen
- 64* Allgemeine Konjunkturlage
- 70* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 17. April 1980

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 2633
6000 Frankfurt 1

Fernruf
(0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex
Inland 41227/414431

Ende April erscheint der
**Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank
für das Jahr 1979**

Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Nach der Abschwächung im Januar und teilweise wohl in Reaktion hierauf war die monetäre Expansion im Februar wieder sehr kräftig. Neben der hohen Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor trugen hierzu auch die Kassendispositionen der öffentlichen Haushalte und eine eher mäßige Geldkapitalbildung bei. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen*, die im Januar saisonbedingt abgebaut worden waren, nahmen im Februar mit 8,7 Mrd DM stark zu; jedoch blieb ihr Anstieg hinter der ungewöhnlich hohen Kreditausweitung im gleichen Vorjahrsmonat (10,2 Mrd DM) zurück. Langsamer als vor Jahresfrist expandierten im Berichtsmonat allerdings nur die kurzfristigen Ausleihungen (2,9 Mrd DM gegen 4,8 Mrd DM), während die längerfristigen Direktkredite etwas rascher als damals zunahmen (5,6 Mrd DM gegen 5,3 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet stiegen die gesamten Kredite an den privaten Sektor in den letzten drei Monaten um knapp 11 1/2 %.

Die Ausleihungen der Banken an die *öffentliche Hand* wuchsen im Februar um 1,4 Mrd DM und damit schwächer als vor Jahresfrist (2,1 Mrd DM). Gleichzeitig nahmen jedoch die Kredite der Bundesbank (einschl. Wertpapierkredite) an den Bund und die Länder kräftig zu (um 1,5 Mrd DM). Außerdem bauten die zentralen öffentlichen Haushalte ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Guthaben bei der Bundesbank ab (um 0,8 Mrd DM). Per Saldo ging somit von den Kassendispositionen der öffentlichen Haushalte – im Gegensatz zum Vormonat – ein nicht unerheblicher expansiver Impuls auf das monetäre Wachstum aus.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland waren im Februar Geldabflüsse zu verzeichnen. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* nahmen um insgesamt 2,1 Mrd DM ab (Februar 1979: + 0,2 Mrd DM). Auf den inländischen Geldschöpfungsprozeß dürfte dieser kontraktive Einfluß nicht in voller Höhe durchgeschlagen haben, da die Unternehmen die Mittelentzüge über den Auslandszahlungsverkehr – wie schon seit längerem – wohl nicht nur durch Rückgriff auf liquide Reserven, sondern teilweise auch durch zusätzliche Inanspruchnahme kurzfristiger Bankkredite ausglich.

Die *Geldkapitalbildung*, die sich um die Jahreswende abgeschwächt hatte, bildete auch im Februar kein ausreichendes Gegengewicht zu den vor allem von der Kreditgewährung ausgehenden expansiven Einflüssen auf die monetäre Entwicklung. Mit 6,1 Mrd DM kamen ebensoviel längerfristige Mittel (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) bei den Banken auf wie im Jahr davor. Das Schwergewicht lag dabei erneut auf den Bankschuldverschreibungen, von denen 3,4 Mrd DM bei inländischen Nichtbanken untergebracht wurden, verglichen mit 2,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Aus dem Verkauf von Sparbriefen

Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	Dez. 1979	Jan. 1980	Februar	
			1980 p)	1979
I. Kreditvolumen 1)	+22,5	-10,0	+11,6	+12,5
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	- 7,4	+ 2,3	- 2,1	+ 0,2
III. Geldkapital	+11,7	+ 2,4	+ 6,1	+ 6,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 1,9	- 0,2	- 0,8	- 0,7
V. Sonstige Einflüsse	-18,7	+11,8	- 2,0	+ 1,0
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 2) 3)	+20,2	-21,6	+ 6,0	+ 6,2

* Ausführlichere Angaben vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil dieses Berichts, S. 2*. – 1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Saldo: I + II – III – IV – V. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

erlösten die Banken 1,5 Mrd DM, nahezu viermal soviel wie im Februar 1979 (0,4 Mrd DM). Bei den langlaufenden Termingeldern blieb demgegenüber der Mittelzugang mit 1,7 Mrd DM unter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis (2,3 Mrd DM). Auf den zinsmäßig weniger attraktiven Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist überwogen erneut die Auszahlungsüberschüsse (- 0,8 Mrd DM gegen + 1,1 Mrd DM im Februar 1979).

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen im Februar um 6 Mrd DM und damit in einem ähnlich hohen Umfang zu wie im gleichen Vorjahrsmonat (6,2 Mrd DM); auch saisonbereinigt betrachtet sind sie kräftig gestiegen. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens expandierten die Termingelder und der Bargeldumlauf sehr stark. Die Sichteinlagen wuchsen demgegenüber mäßig; die Bestände an Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist gingen leicht zurück. In den drei Monaten von Dezember bis Februar nahmen die gesamten Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 8 1/2 % zu; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie Ende Februar um gut 5 1/2 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 10 % und die Geldmenge in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 2 % höher als vor Jahresfrist.

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für März vorliegen, erhöhte sich in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) mit 1,6 Mrd DM stärker als in den ersten Monaten d. J. Auf Jahresrate umgerechnet lag sie um fast 8 % über ihrem Stand vom vierten Quartal 1979 und damit an der Obergrenze der für das Jahr 1980 festgesetzten Zielspanne.

Wertpapiermärkte

6 Am *Rentenmarkt* haben inländische Emittenten im Februar festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 8,8 Mrd DM brutto abgesetzt (gegenüber 11,5 Mrd DM im Januar und 9,3 Mrd DM vor einem Jahr). Gleichzeitig tilgten sie Schuldverschreibungen im Betrag von 5,5 Mrd DM und übernahmen für 0,8 Mrd DM Anleihen in ihre Eigenbestände. Per Saldo kamen bei den inländischen Emittenten aus dem Absatz von Rentenwerten zum Kurswert gerechnet 2,4 Mrd DM auf (gegenüber 5,3 Mrd DM im Vormonat und 4,2 Mrd DM im Februar des vergangenen Jahres).

Die wichtigste Emittentengruppe waren nach wie vor die *Kreditinstitute*. Das Netto-Verkaufsergebnis von Bankschuldverschreibungen sank allerdings von 4,4 Mrd DM im Januar auf 1,9 Mrd DM im Februar. Vor allem der Absatz von Kommunalobligationen fiel zurück; netto erlösten die Emissionsinstitute im Februar aus dem Absatz solcher Titel lediglich 0,7 Mrd DM (verglichen mit 2,3 Mrd DM im Januar). Dagegen wurden mit einem Netto-Betrage von 1,2 Mrd DM wiederum in beträchtlichem Umfang „sonstige“ Bankschuldverschreibungen verkauft, und zwar per Saldo ausschließlich Papiere mit Laufzeiten bis zu vier Jahren. Bei Pfandbriefen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten, die schon seit einiger Zeit für die Mittelbeschaffung der Kreditinstitute keine bedeutende Rolle mehr spielen, ergab sich im Februar insgesamt kein nennenswerter Netto-Absatz. Auch die *öffentliche Hand* nahm im Februar merklich weniger Mittel am Rentenmarkt auf als im Januar. Die Bundespost begab eine Anleihe über 0,8 Mrd DM, und dem Bund flossen aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen 0,3 Mrd DM zu (bei Bundesschatzbriefen hielten sich Brutto-Absatz und Rücknahmen mit jeweils 0,6 Mrd DM die Waage). Gleichzeitig übernahmen die öffentlichen Emittenten aber im Rahmen der Kurspflege in beträchtlichem Umfang öffentliche Anleihen in ihre Eigenbestände. Per Saldo erlösten sie im Februar aus dem Verkauf eigener Rentenwerte nur 0,5 Mrd DM (gegenüber 1,3 Mrd DM im Vormonat).

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* ließ im Februar die Emissionstätigkeit stark nach. Insgesamt wurden lediglich 4 Anleihen (einschließlich Privatplacierungen) im Nominalwert von 0,5 Mrd DM brutto angeboten. Netto überwogen sogar die Tilgungen, die im Februar mit 0,7 Mrd DM freilich außergewöhnlich hoch waren; im Ergebnis ging daher der Umlauf an DM-Auslandsanleihen um 0,2 Mrd DM zurück.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes erwies sich im Februar die Anlagebereitschaft der *inländischen Nichtbanken* als unverändert hoch. Sie erwarben insgesamt für 4,1 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte, in erster Linie Bankschuldverschreibungen (3,1 Mrd DM), aber auch für öffentliche Titel zeigten sie größeres Interesse. Dagegen haben die *Kreditinstitute* ihre Rentenportefeuilles um 1,1 Mrd DM verringert. Von dieser Bestands-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM				
Position	Februar		Januar	
	1980	1979	1980	1979
Absatz = Erwerb insgesamt	2 625	4 467	7 609	4 193
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	2 384	4 180	5 302	4 342
Bankschuldverschreibungen	1 884	3 528	4 361	4 523
Pfandbriefe	24	— 133	299	853
Kommunalobligationen	681	2 135	2 291	2 169
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	10	142	408	44
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 169	1 383	1 363	1 458
Industrieobligationen	— 48	— 70	— 356	— 67
Anleihen der öffentlichen Hand	549	722	1 296	— 114
2. Ausländische Rentenwerte 2)	241	287	2 307	— 149
Erwerb				
1. Inländer 3)	2 953	4 660	7 233	4 387
Kreditinstitute	x) — 1 106	x) 2 061	x) 2 094	x) — 677
Nichtbanken	4 137	2 693	5 309	5 150
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 78	— 94	— 170	— 86
2. Ausländer 4)	— 328	— 194	375	— 194

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

minderung waren fast ausschließlich Bankschuldverschreibungen betroffen. Auch die *ausländischen Anleger* bauten im Februar ihre Bestände an deutschen Rentenwerten ab (— 0,3 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* wurden im Februar neue Aktien im Kurswert von 0,7 Mrd DM abgesetzt; die Emissionstätigkeit inländischer Unternehmen blieb damit hinter dem außergewöhnlich hohen Ergebnis vom Januar (1,8 Mrd DM) zurück. Jedoch wurden im Berichtsmonat in beträchtlichem Umfang ausländische Dividendenwerte von Inländern übernommen (1,1 Mrd DM gegen 0,4 Mrd DM im Januar). Dabei handelte es sich größtenteils um Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. Infolgedessen bildeten auch die inländischen Nichtbanken, die insgesamt für 1,7 Mrd DM in- und ausländische Dividendenwerte erwarben, die wichtigste Käufergruppe am Aktienmarkt.

Bei den deutschen *Investmentfonds* ergaben sich im Bereich der Publikumsfonds im Februar per Saldo erneut Mittelabflüsse (— 43 Mio DM), die sich auf die Aktienfonds (— 55 Mio DM) konzentrierten, während die Rentenfonds und die offenen Immobilienfonds ein geringes Mittelaufkommen verzeichneten. Den Spezialfonds, die auf die Erfordernisse institutioneller Anleger abgestellt sind, flossen dagegen in größerem Umfang Anlagemittel zu (199 Mio DM).

Bundesfinanzen

Im März entstand beim Bund mit 2,2 Mrd DM ein weit höheres Kassendefizit als vor Jahresfrist. Entscheidend hierfür war, daß die Kassenausgaben – ähnlich wie schon im Januar und Februar – sehr kräftig stiegen (+ 15%). Dagegen wuchsen die Kasseneinnahmen in diesem Monat mit „großem Steuertermin“ etwa im Rahmen der Erwartungen (+ 7%). Auch im gesamten ersten Quartal hat sich das Defizit sprunghaft ausgeweitet; mit 9,9 Mrd DM lag es um 3,6 Mrd DM über seinem entsprechenden Vorjahresumfang. Daß die Kassenausgaben in dieser Periode mit 16% bei weitem mehr stiegen, als dies der Planung für das ganze Jahr entspricht, dürfte sich freilich grobenteils mit Sondereinflüssen – unter anderem mit der relativ frühen Verabschiedung des diesjährigen Haushaltsplans – erklären. Kräftiger als für das ganze Jahr erwartet sind bisher aber auch die Kasseneinnahmen gewachsen (+ 10 1/2%), ihre Zunahme wird allerdings im ersten Halbjahr noch durch die Mitte 1979 vorgenommene Mehrwertsteuererhöhung positiv beeinflusst.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Februar* – angesichts der mit der weltweiten Kreditverteuerung auch in der Bundesrepublik kräftig anziehenden Zinsen – nur zurückhaltend beansprucht. Ihre markt-mäßige Verschuldung erhöhte sich mit knapp 3 Mrd DM merklich weniger als in den Vormonaten. Beim *Bund* stieg die Kreditmarktverschuldung um 1,9 Mrd DM, und zwar vor allem auf Grund bereits Ende Januar kontrahierter Schuldscheindarlehen. Dem Nettoerlös aus dem Absatz von Finanzierungsschätzen, Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen, der mit 0,4 Mrd DM nur knapp halb so hoch war wie im Januar, standen Kurspflegekäufe von Anleihen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Da die am Markt aufgenommenen Mittel zur Finanzierung des Defizits nicht ausreichten, benötigte der Bund Ende Februar 0,9 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank. Auch die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich im Februar mit netto knapp 1 Mrd DM vergleichsweise wenig Kreditmarktmittel, wobei sie sich auf Bankdarlehen beschränkten. Um das Kassendefizit abzudecken, mußten einige Länder Ende Februar ebenfalls den Buchkredit der Bundesbank beanspruchen (mit 0,7 Mrd DM).

Im *März* hat die Kreditmarktverschuldung des Bundes – über die allein bisher Angaben vorliegen – mit 2,3 Mrd DM etwas stärker als im Februar zugenommen. Dabei wurden aber die inländischen Kreditmärkte weiter geschont; die Neuverschuldung resultiert im wesentlichen aus ersten Darlehensaufnahmen im Ausland, nachdem die für Kapitalimporte bestehenden Beschränkungen mit Rücksicht auf den Umschwung in der Zahlungsbilanz gelockert worden waren. Bei den Daueremissionen brachte nur noch der Absatz der Bundesobligationen, deren Verzinsung mehrmals heraufgesetzt wurde, ein

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/März		März	
	1980 p)	1979	1980 p)	1979
Mio DM				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	48 505	43 930	18 760	17 575
2) Ausgänge	58 453	50 369	20 979	18 294
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 9 948	- 6 439	- 2 219	- 720
4) Sondertransaktionen 1)	1	- 45	.	4
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 9 949	- 6 394	- 2 219	- 724
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 2)	- 1 537	+ 1 299	+ 180	+ 2 657
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 982	-	+ 85	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 7 278	+ 7 402	+ 2 288	+ 3 319
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 315	- 1 099	- 40	- 528
b) Finanzierungsschätze	+ 383	+ 2	- 167	- 27
c) Kassenobligationen	- 1 017	+ 451	- 967	-
d) Bundesobligationen	+ 857	-	+ 239	-
e) Bundesschatzbriefe	- 257	+ 571	- 392	+ 124
f) Anleihen	- 6	- 274	- 164	+ 107
g) Bankkredite	+ 5 210	+ 6 510	+ 3 728	+ 2 581
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 167	+ 25	+ 50	+ 12
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 2 290	+ 1 257	-	+ 1 047
j) Sonstige Schulden	- 34	- 41	- 0	+ 3
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	82	94	27	44
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 70	- 197	.	- 19
6) Summe 1—2—3—4+5	- 9 949	- 6 394	- 2 219	- 724
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 10,4	+ 8,7	+ 6,7	+ 13,0
2) Ausgänge	+ 16,0	+ 12,6	+ 14,7	+ 16,1

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

positives Ergebnis (0,2 Mrd DM). Obwohl ab Monatsmitte auch höher verzinsliche Bundesschatzbriefe angeboten wurden, ging der Umlauf dieser Titel wegen weiterhin umfangreicher vorzeitiger Rückgaben um 0,4 Mrd DM zurück. Für die Kurspflege von Anleihen wendete der Bund mit 0,2 Mrd DM allerdings nicht mehr so viele Mittel auf wie im Vormonat. Unter den planmäßigen Tilgungen fiel die Rückzahlung von 1 Mrd DM Kassenobligationen am meisten ins Gewicht. Da das Kassendefizit trotz des „großen Steuertermins“ die gleiche Größenordnung erreichte wie die markt-mäßige Nettokreditaufnahme, mußte der Bund am Monatsende in ähnlicher Höhe auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgreifen wie Ende Februar.

8 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Februar höher als im Vormonat, obwohl die Januar-Ergebnisse inzwischen deutlich nach oben korrigiert worden sind. In beiden Monaten zusammen übertrafen sie das Niveau von November/Dezember v.J. saisonbereinigt um 6% und den vergleichbaren Vorjahrsstand um 15 1/2 %. Vor allem die *Auslandsnachfrage* nahm stark zu. Nicht nur in den Investitionsgüterindustrien, sondern auch im Grundstoffbereich und im Verbrauchsgütergewerbe konnten im Januar/Februar saisonbereinigt rd. 9 bis 10% höhere Exportaufträge als im November/Dezember gebucht werden. Die *Inlandsbestellungen* waren in den beiden ersten Monaten d.J. insbesondere im Verbrauchsgüter- sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sehr lebhaft. Im Straßenfahrzeugbau gingen ebenfalls im Januar/Februar mehr Aufträge von einheimischen Kunden ein als vorher. Dagegen haben sich die Inlandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau) seit Ende v.J. saisonbereinigt nicht weiter erhöht.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) war im Februar saisonbereinigt ebenso hoch wie im Januar, dessen vorläufiges Ergebnis inzwischen ebenfalls nach oben korrigiert worden ist. In beiden Monaten zusammen übertraf die Erzeugung das Niveau vom November/Dezember v.J. um 1% und den entsprechenden Vorjahrsstand um rd. 5%. Dabei stieg die Erzeugung im Grundstoffsektor (z. B. in der Chemischen Industrie) und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe weiter an, während sie im Investitions- und Verbrauchsgütergewerbe – bei differenzierter Entwicklung im einzelnen – das Niveau der letzten beiden Monate von 1979 nur knapp erreichte. Im *Bauhauptgewerbe* unterlag die Produktion in den ersten beiden Monaten d.J. – je nach Witterung – starken Schwankungen. Den durch den ungewöhnlichen Kälteeinbruch im Winter 1979 besonders niedrigen Vorjahrsstand übertrafen die Bauleistungen im Januar/Februar um gut ein Viertel.

Arbeitsmarkt

Die Situation auf dem *Arbeitsmarkt* blieb im März weitgehend unverändert. Da wegen der milden Witterung der Abbau der Winterarbeitslosigkeit bereits im Februar eingesetzt hatte, fiel der Rückgang im März etwas schwächer als saisonüblich aus. Ende März waren 876 000 Personen als *Arbeitslose* registriert; saisonbereinigt entspricht dies einer Zahl von 819 000 bzw. 3,6% der abhängigen und 3,1% aller Erwerbspersonen. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* ist im März etwas weniger als saisonüblich gestiegen. Leicht zurückgegangen ist im März die Zahl der *Kurzarbeiter* (auf rd. 94 000); sie war damit um rd. 76 000

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1979 3. Vj.	120	121	126	117	110
4. Vj.	121	123	131	119	110
Nov.	121	123	133	118	110
Dez.	120	121	128	118	108
1980 Jan.	127	127	131	127	113
Febr. p)	129	128	132	130	114
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 4)	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1979 3. Vj.	126	128	122	121	115
4. Vj.	126	128	124	121	115
Nov.	127	128	125	121	114
Dez.	126	128	125	121	117
1980 Jan.	128	127	124	122	104
Febr. p)	128	130	124	119	113
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1979 3. Vj.	855	3,7	31	312	22 040
4. Vj.	827	3,6	69	325	22 110
1980 1. Vj.	822	3,6	98	329	...
Jan.	832	3,6	98	328	.
Febr.	814	3,5	102	330	.
März	819	3,6	94	324	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

niedriger als vor Jahresfrist. Außer im Straßenfahrzeugbau ist die Kurzarbeit gegenwärtig von geringer Bedeutung.

Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – sie umfaßt außer dem Warenhandel auch Dienstleistungen und Übertragungen – wies im Februar erneut ein Defizit auf, das mit 2,1 Mrd DM nur wenig unter dem des Vormonats lag (2,4 Mrd DM); im Februar 1979 hatte sich noch ein Überschuß von 1,1 Mrd DM ergeben. Zu der Verschlechterung trug hauptsächlich bei, daß der Aktivsaldo in der Handelsbilanz nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Februar d.J. mit 0,5 Mrd DM abermals weit niedriger ausfiel als vor einem Jahr (2,4 Mrd DM). Zwar sind die Ausfuhren kräftig gestiegen (im Vorjahresvergleich um 27 % auf 29,6 Mrd DM), doch nahmen die Einfuhren – wohl überwiegend preisbedingt – noch weit stärker zu (um 40 % auf 29,1 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet zeigten Exporte und Importe in letzter Zeit eine nahezu gleiche Dynamik; faßt man zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen die Ergebnisse der ersten beiden Monate d.J. zusammen, so erhöhten sie sich gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatsabschnitt gleichermaßen um knapp 10 %; saisonbereinigt hat der Exportüberschuß nicht mehr weiter abgenommen.

Das traditionelle Defizit bei den „unsichtbaren Leistungstransaktionen“ (Dienstleistungen und Übertragungen) hat sich im Februar gegenüber dem Vormonat etwas zurückgebildet. Maßgebend hierfür war, daß das Minus in der Übertragungsbilanz mit 1,6 Mrd DM um fast 1 Mrd DM niedriger ausfiel als im Januar d.J. – u. a. infolge geringerer Netto-Leistungen der Bundesrepublik an die EG. Zudem verminderten sich auch die Aufwendungen im Reiseverkehr etwas (auf netto 1,3 Mrd DM). Dem wirkte jedoch entgegen, daß die Gewinnausschüttungen deutscher Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner kräftig stiegen.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* sind im Februar per Saldo 1,9 Mrd DM ins Ausland abgeflossen nach bereits 2,5 Mrd DM im Januar. Dabei verstärkten sich die Nettokapitalexporte auf Grund von Direktinvestitionen, die mit 1,2 Mrd DM etwa doppelt so hoch ausfielen wie im Vormonat. Auch im Wertpapiergeschäft flossen per Saldo weiterhin Mittel ab, wenn auch mit 0,8 Mrd DM deutlich weniger als im Januar (– 2 Mrd DM). Selbst im langfristigen Darlehensgeschäft der Banken ging die deutlich gestiegene Kreditvergabe an das Ausland (1,0 Mrd DM) etwas über die gleichzeitig von den Banken hereingenommenen Auslandsgelder (0,9 Mrd DM) hinaus; in den Monaten zuvor waren per Saldo fast durchweg noch Mittel zugegangen.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im Februar – wie bereits im Vormonat – die Geldzuflüsse (netto 2,2 Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür waren die Kredittransaktionen der Unternehmen, die für 3,3 Mrd DM kurzfristige Finanzkredite aus dem Ausland – hauptsächlich vom Euromarkt – hereinnahmen. Dabei spielte eine Rolle, daß kurzfristige DM-Kredite am Euromarkt für erste Nichtbankenadressen zeitweilig billiger als vergleichbare Inlandskredite waren. Bei den mit dem

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1980			1979 r)	
	Mio DM			Febr.	Jan./
	Febr. p)	Jan. r)	Jan./Febr. p)	Febr.	Febr.
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel					
Ausfuhr (fob)	29 596	27 970	57 566	23 224	46 189
Einfuhr (cif)	29 136	27 628	56 764	20 825	41 863
Saldo	+ 460	+ 342	+ 802	+ 2 399	+ 4 327
nachrichtlich:					
Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	30 450	29 910	×	24 690	×
Einfuhr (cif)	29 680	28 640	×	21 850	×
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 217	+ 649	+ 866	+ 805	+ 823
Dienstleistungen					
Einnahmen	6 300	7 631	13 931	6 144	12 637
Ausgaben	7 500	8 584	16 084	5 852	12 715
Saldo	– 1 200	– 953	– 2 153	+ 291	– 80
Übertragungen					
Fremde Leistungen	1 000	961	1 961	260	1 459
Eigene Leistungen	2 600	3 411	6 011	2 653	5 364
Saldo	– 1 600	– 2 451	– 4 051	– 2 393	– 3 906
Saldo der Leistungsbilanz	– 2 123	– 2 413	– 4 536	+ 1 102	+ 1 164
B. Kapitalbilanz					
(Nettokapitalexport: –)					
Langfristiger Kapitalverkehr					
Privat	– 1 786	– 2 639	– 4 425	+ 506	+ 1 179
Direktinvestitionen	– 1 165	– 652	– 1 817	– 463	– 1 211
Deutsche Anlagen im Ausland	– 1 455	– 711	– 2 166	– 635	– 1 393
Ausländische Anlagen im Inland	+ 290	+ 59	+ 349	+ 172	+ 182
Portfolioinvestitionen	– 771	– 1 951	– 2 722	– 416	– 489
Kredite und Darlehen der Banken	– 89	+ 380	+ 291	+ 1 345	+ 2 812
Sonstige	+ 238	– 417	– 179	+ 41	+ 68
Öffentliche Hand	– 73	+ 123	+ 50	+ 205	+ 178
Saldo	– 1 859	– 2 515	– 4 374	+ 712	+ 1 358
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
Kreditinstitute	– 1 191	– 5 352	– 6 543	– 3 569	– 7 498
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	+ 3 334	+ 4 020	+ 7 354	+ 452	+ 53
Öffentliche Hand	+ 83	+ 2 286	+ 2 369	+ 1 225	+ 1 648
Saldo	+ 2 226	+ 954	+ 3 180	– 1 892	– 5 797
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 367	– 1 562	– 1 194	– 1 180	– 4 439
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 1 756	– 3 975	– 5 730	– 78	– 3 274
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)					
a) ohne Handelskredite	.	+ 91	.	– 2 952	– 1 987
b) einschl. Handelskredite ³⁾	– 1 632	(– 1 461)	(– 1 542)	(– 3 017)	(– 2 722)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 3 388	– 3 884	– 7 272	– 3 030	– 5 261
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank⁴⁾					
	–	+ 508	+ 508	–	+ 534
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 3 388	– 3 376	– 6 764	– 3 030	– 4 727

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und Lohnveredelung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Februar 1980 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. – 3 Januar/Februar 1980 nur einschl. der Handelskredite für Februar. – 4 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 10 Außenhandel zusammenhängenden Kredittransaktionen der Unternehmen scheinen dagegen die Abflüsse überwogen zu haben; hierauf deutet jedenfalls der mit 1,6 Mrd DM ausgewiesene negative Restposten der Zahlungsbilanz hin, in den die erst später statistisch zu erfassenden Handelskredite zwischenzeitlich eingehen. Die Banken haben im Februar für netto 1,2 Mrd DM kurzfristige Gelder exportiert – hauptsächlich indem sie ihre Auslandsforderungen aufstockten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* verminderten sich im Februar um 3,4 Mrd DM, wozu kursglättende Dollarabgaben der Bundesbank am Kassamarkt, aber auch Swaprückzahlungen durch die US-Währungsbehörden sowie Konversionen von DM-Auslandsanleihen über die Bundesbank beitrugen. Im *März*, als sich der Abwertungsdruck auf die D-Mark deutlich verstärkte, gingen die Währungsreserven um weitere rd. 4 Mrd DM zurück; ohne die über Devisenswaps von den Banken zeitweilig angekauften Dollars wären die Devisenabgänge noch höher gewesen.

Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1975

Die Bedeutung der Versicherungsunternehmen als Sammelbecken der längerfristigen Geldvermögensbildung und als Kapitalgeber für Wirtschaft und Staat hat seit der Mitte der siebziger Jahre, als die Rolle der Versicherungen am Kapitalmarkt an dieser Stelle zuletzt untersucht wurde, unter wechselnden Rahmenbedingungen kräftig zugenommen. In dem seither verstrichenen Zeitraum war die Versicherungswirtschaft Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt, die sowohl der Akquisition im Versicherungsneugeschäft wie der Vermögensanlagepolitik zunehmende Flexibilität abverlangten. Die Konkurrenz innerhalb des Versicherungssektors – aber auch im Verhältnis zu anderen privaten Sparformen – nahm in dieser Periode stark zu, vor allem intensivierte sich der „Leistungswettbewerb“ im Bereich der Lebensversicherung. Ferner wurden durch ausgeprägte zyklische Schwankungen der Kreditnachfrage und der Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten, die für die zweite Hälfte der vergangenen Dekade kennzeichnend waren, die Anlageentscheidungen zeitweilig erschwert. Schließlich sind in dieser Zeit wichtige steuerliche und versicherungsrechtliche Umfelddaten für die Anlagepolitik der Versicherungen neu gestaltet oder erheblich verändert worden; gleichzeitig wurden die wirtschaftlichen Folgen schon bestehender gesetzlicher Regelungen, insbesondere im Miet- und Zinsrecht, erst in den letzten Jahren voll überschaubar und forderten neue geschäftspolitische Anpassungen heraus.

Der folgende Beitrag, der an frühere Sonderaufsätze in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank¹⁾ anknüpft, schildert die neueren Entwicklungstendenzen im Prämienaufkommen und in der Anlagepolitik der Versicherungen. Wie die vorangegangenen Untersuchungen stützt sich der vorliegende Bericht durchweg auf das Datenmaterial des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen (BAV)²⁾. Die Angaben beziehen sich auf die „Individualversicherungen“, also auf Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen, Krankenversicherung, Schaden- und Unfallversicherung sowie die Rückversicherung. Dagegen wurde die Sozialversicherung, zu der in erster Linie die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, die Arbeitslosenversicherung, die gesetzliche Krankenversicherung und die gesetzliche Unfallversicherung rechnen, ausgeklammert, zumal diese ihrer Konstruktion nach kaum zur Kapitalbildung beitragen können, sondern im Gegenteil in den letzten Jahren per Saldo zur Verminderung ihres Vermögens gezwungen waren. Wegen Umstellungen in der Statistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen im Zusammenhang mit der Novellierung des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) Ende 1974 sind die vorliegenden Zahlen nicht voll mit den in früheren Berichten zu diesem Thema publizierten Angaben vergleichbar. Für 1979 liegen bislang nur vorläufige Teilergebnisse aus den vierteljährlichen Erhebungen des Bundesaufsichtsamtes vor, die allerdings die Vermögensanlagen

¹ Vgl. „Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1971“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, August 1976, S. 18 ff.; sowie „Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1965“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Januar 1972, S. 15 ff. Weiter zurückliegende Angaben enthalten die im April 1965 sowie im Juni 1958 in den Monatsberichten der Bundesbank veröffentlichten Aufsätze.

² Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Zahlenangaben über die Ver-

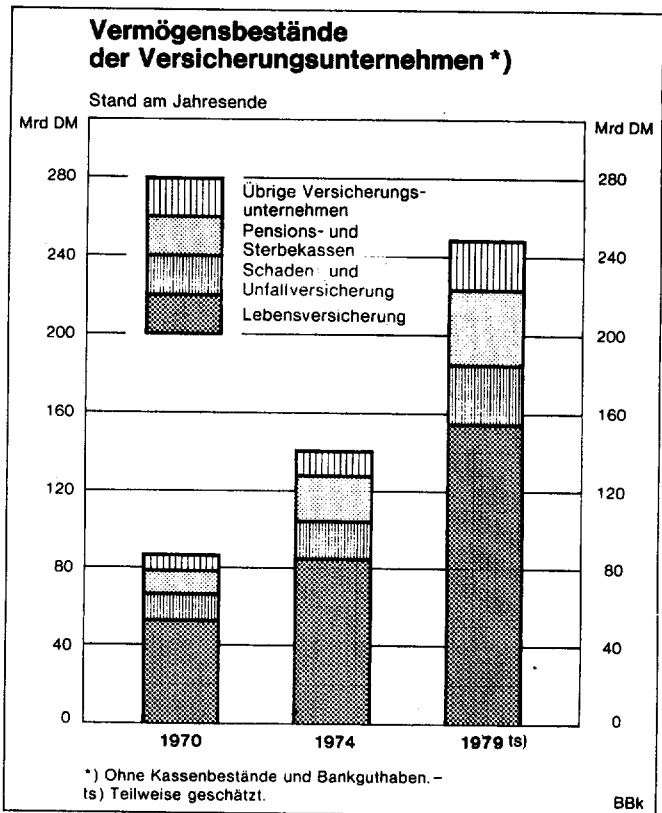
12 aller in die jährliche Statistik einbezogenen Versicherungsunternehmen beinahe vollständig einschließen.

Neuere Entwicklungstendenzen im Überblick

Seit 1975 hat das von den Versicherungsunternehmen verwaltete Vermögen mit jährlich steigenden Zuwachsbeträgen zwischen 18 und 25 Mrd DM kräftig und relativ stetig zugenommen; es erreichte Ende 1979 einen Gesamtbetrag von fast 250 Mrd DM. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Geldanlagen der inländischen nicht-finanziellen Sektoren bei Versicherungen an ihrer gesamten längerfristigen Geldvermögensbildung von 12% (1975) auf 20% (1979). Maßgeblich dafür war vor allem die hohe Bereitschaft der privaten Haushalte zum Versicherungssparen, die sich in den letzten fünf Jahren noch weiter verstärkt hat. Die Vorliebe für kontraktgebundene Sparformen dürfte nicht zuletzt mit dem in dieser Periode wieder gewachsenen Vertrauen in die Stabilität des Geldwertes zu erklären sein, denn erst eine zuversichtliche Einschätzung der künftigen realen Kaufkraft langfristiger Versicherungs- und Vermögensansprüche stellt die längerfristige private Geldanlage auf eine ausreichend kalkulierbare Grundlage. In gewissem Umfang beruhte die beschleunigte Expansion des Beitragsaufkommens im Versicherungssektor wohl auch auf der Ende 1974 eingeführten Steuerbegünstigung von Lebensversicherungsbeiträgen, die von Arbeitgebern unmittelbar für ihre Beschäftigten abgeführt werden (sog. Direktversicherung). Die Anhebung der steuerlichen Höchstbeträge für den Sonderausgabenabzug im Rahmen der Einkommensteuerreform von 1975 dürfte das Prämienwachstum ebenfalls begünstigt haben. Diese steuerlichen Regelungen kamen zwar nur den Lebensversicherungen sowie den Pensions- und Sterbekassen zugute, aber auf diese Zweige entfallen rd. drei Viertel der gesamten Vermögensanlagen der Versicherungswirtschaft.

Die Kapitalbildung bei den Versicherungen stellte eine zunehmend ergiebigere längerfristige Finanzierungsquelle für die Wirtschaft und den Staat dar, die, global betrachtet, zudem ein hohes Maß an Stetigkeit aufwies. Der Anteil der Vermögensneuanlagen der Versicherer an der längerfristigen Kreditaufnahme aller inländischen nicht-finanziellen Sektoren (private Haushalte, Unternehmen einschl. Wohnungswirtschaft, Staat) stieg von 14 1/2 % im Jahre 1975 bis auf 16% in den darauffolgenden Jahren. Die Anlageschwerpunkte wechselten freilich. So verloren die Wertpapierkäufe der Versicherungen im Jahre 1979 gemessen am gesamten Anlagezugang, der allerdings auch Abschreibungen widerspiegelt, erheblich an Gewicht (sie machten weniger als ein Zehntel des gesamten Netto-Absatzes an festverzinslichen Wertpapieren und Dividendenwerten aus gegenüber einem weit höheren Anteil in den vorangegangenen Jahren). In Perioden sinkender Renten- und Aktienkurse – wie im vergangenen Jahr – halten sich die Vermögensverwaltungen der Versicherungen als Käufer an den Wertpapiermär-

mögensanlagen der Versicherungen in den Jahren vor 1975 wurde in diesem Bericht an der Definition der Vermögensbestände als langfristige Aktiva grundsätzlich festgehalten. Das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zählt dagegen neuerdings auch die befristeten Guthaben bei Kreditinstituten zu den Vermögensanlagen der Versicherer. Diese können zwar neben den flüssigen Mitteln als Bestandteil des Deckungsstockes der Versicherungen zugelassen werden; sie machten aber mit rd.



ten zurück und bevorzugten stattdessen Anlagen in Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen; diese müssen nach den geltenden bilanzrechtlichen Vorschriften im Unterschied zu den börsennotierten Werten nicht unter ihren Anschaffungswert abgeschrieben werden. Hinter solchen Gewichtverschiebungen stehen weniger veränderte längerfristige Rentabilitätserwartungen als vielmehr das Bestreben der Versicherer, die Ertragskraft ihres Anlagevermögens in der veröffentlichten Erfolgsrechnung unbeeinträchtigt von Kursschwankungen zum Ausdruck zu bringen. Vor allem mit den konjunkturellen Bewegungen im Wohnungsbau erklärt es sich, daß die Direktkreditgewährung der Versicherer an den Wohnungsbau im Umfang schwankte und mit der starken Ausweitung des Kapitalbedarfs in diesem Sektor in jüngster Zeit wieder stark stieg. Dabei vergrößerte sich – wie in Phasen steigender Kapitalzinsen üblich – auch wieder ihr Anteil an der gesamten Fremdfinanzierung des Wohnungsbaus.

Über zyklische Bewegungen hinausgehend haben sich freilich im Berichtszeitraum aus Gründen, die unten näher erläutert werden, auch als längerfristig anzusehende Verschiebungen in der Vermögensstruktur der Versicherungen ergeben. So hat im betrachteten Zeitraum die Kreditgewährung der Versicherungswirtschaft an den Staat merklich zugenommen. Im Jahre 1978 entfielen beinahe 21% der nach Sektoren zurechenbaren Vermögensanlagen der Versicherungen auf direkte und indirekte Kredite an öffentliche Haushalte; 1975 hatte dieser Anteil 18% betragen.

4 Mrd DM im letzten Jahre nur 1,5% des Vermögens in diesem weiter gefaßten Sinne aus.

Das hohe Gewicht, das einzelnen Vermögensanlagen inzwischen zukommt, könnte für die nächste Zeit wieder eine etwas stärkere Streuung in der Anlagepalette der Versicherungen nahelegen. Eine formale Voraussetzung dafür schuf die Liberalisierung der Vermögensanlagevorschriften, die Ende 1974 in Kraft trat. Diese rückte die Eigenverantwortlichkeit der Versicherungsunternehmen bei ihren Portfeuilleentscheidungen stärker in den Vordergrund. In die Richtung einer breiteren Vermögensstreuung wirkte auch die 1977 in Kraft getretene Reform des Körperschaftsteuerrechts, die die doppelte Besteuerung von Einkünften aus Dividendenwerten grundsätzlich beseitigte. Beide Neuregelungen erleichtern für sich genommen die Anlage von Vermögensmitteln der Versicherungen in Substanzwerten. Einem wesentlich stärkeren Aktienwerb durch Versicherer, die in den letzten Jahren in der Tat ein etwas größeres Interesse an Aktienanlagen bekundet haben, steht allerdings die Enge und konstitutionelle Schwäche des deutschen Aktienmarktes entgegen. Außerdem setzen wirtschaftlich-rechtliche Rahmenbedingungen dem Bestreben der Versicherer, die in ihren Vermögensanlagen liegenden Risiken stärker zu streuen, gewisse Grenzen. Die Aufwands- und Ertragsrelationen im Wohnungswesen haben – mitbedingt durch das Mietrecht und die Steuerbegünstigungen für eigen genutzte Wohnungen – Neuanlagen im Wohnungsbau immer weniger attraktiv gemacht und die Versicherungsunternehmen dazu veranlaßt, stärker in gewerblich genutzten Grundstücken zu investieren. Zudem haben die geltenden Kündigungsmöglichkeiten von fest vereinbarten Hypothekarkrediten durch den Schuldner nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches bei den Versicherungsunternehmen in den vergangenen Jahren zu vorzeitigen Kreditrückzahlungen geführt, wodurch die Kalkulierbarkeit der Zinseinkünfte der Versicherer aus dem Wohnungsbau darlehensgeschäft etwas beeinträchtigt wurde. Beeinflußt wurden langfristig ausgerichtete Anlagedispositionen und das Einhalten von Diversifizierungsgrundsätzen außerdem in gewisser Weise durch den zunehmenden „Leistungswettbewerb“ in der Versicherungswirtschaft. Dieser ließ aus der Sicht der potentiellen Kundenkreise der Versicherer den kürzerfristigen Rentabilitätsvergleich in den Vordergrund treten; auch dies mag kürzerfristig hoch rentabel erscheinende Anlagen gegenüber nur längerfristig profitablen Engagements (wie Grundstücks- und Aktienanlagen) eher begünstigt haben.

Die Position der einzelnen Versicherungszweige

Die *Lebensversicherungen* haben ihre dominierende Stellung als Anlagefonds für längerfristiges Geldvermögen im privaten Versicherungssektor in den letzten Jahren weiter festigen können. Ende 1979 verwalteten sie 62 % der Vermögensanlagen der Versicherungen gegenüber einem Anteil von 61 % Ende 1974. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der rasche Anstieg der Beitragseinnahmen, den die Lebensversicherungen vor

allem seit 1976 verzeichneten. Dabei kam den Lebensversicherungen neben den höheren steuerlichen Abzugsmöglichkeiten von Lebensversicherungsbeiträgen nach der Einkommensteuer-Reform von 1975 die gleichzeitig eingeführte Steuerbegünstigung von Beiträgen zu sogenannten Direktversicherungen von Arbeitnehmern durch ihre Arbeitgeber zugute. Auf diesem Wege können auch Betriebe ohne eigene Versorgungseinrichtungen (Pensionskassen) ihren Betriebsangehörigen steuerbegünstigt neben den Ansprüchen an die gesetzliche Rentenversicherung eine ergänzende Altersversorgung bieten. Des weiteren wurde das Wachstumstempo der Beitragseinnahmen auch dadurch begünstigt, daß sich die Versicherungsunternehmen mit ihren Vertragsangeboten flexibel an die zunehmende Bereitschaft der privaten Haushalte zum Kontraktsparen anpaßten. Mit Erfolg stellten die Lebensversicherer die enge Verwandtschaft zwischen ihren Kapitalversicherungen und alternativen Sparprogrammen heraus. Neue („dynamische“) Vertragsformen mit quasi-automatischen Anpassungen der Beiträge und Versicherungssummen an die Einkommensentwicklung fanden dabei guten Anklang. Schließlich gewannen im Laufe der letzten Jahre im Zusammenhang mit der stürmischen Ausweitung der Wohnungsbaunachfrage auch reine Risiko-Lebensversicherungen, durch die hohe private Verbindlichkeiten bei der Hausfinanzierung abgesichert werden können, stärkere Bedeutung.

Mit der Betonung der engen Verwandtschaft zwischen Lebensversicherungsverträgen und konkurrierenden Sparformen wurde zugleich das kürzerfristige Rentabilitätskalkül stärker in den Vordergrund des Anlegerinteresses gerückt. Durch laufende Überschußbeteiligung setzen sich die Versicherer daher gegenwärtig in zunehmendem Umfange auch rentabilitätsorientierten „Leistungsvergleichen“ im Markt aus, die ungeachtet der langfristigen Bindungsfähigkeit ihrer stetig fließenden Prämieinnahmen tendenziell den Zeithorizont verkürzen, unter dem die Lebensversicherungsunternehmen ihre Anlagedispositionen treffen können. In diesem Zusammenhang ist in jüngster Zeit die Angemessenheit des Rechnungszinses in Höhe von 3 %, den die Lebensversicherungen ihrer Beitragskalkulation zugrunde legen müssen, infrage gestellt worden. Als dieser Rechnungszins 1942 behördlich festgelegt wurde, waren die Versicherungen auf Grund der damaligen Kapitallenkungs Vorschriften verpflichtet, drei Viertel ihrer Neuanlagen in Reichsanleihen mit einem Nominalzins von 3 1/2 % anzulegen. Seitdem hat sich die Rendite der Kapitalanlagen der Versicherungen kräftig erhöht. Die Versicherungsunternehmen können daher aus den Überschüssen, die sie auf Grund vorsichtiger Beitragskalkulation erzielen, regelmäßig beträchtliche „Gewinnausschüttungen“ an ihre Versicherten vornehmen. Mit der derzeit diskutierten Heraufsetzung des Rechnungszinses auf 4 % würde sich die effektive langfristige Rendite eines Lebensversicherungsvertrags naturgemäß nicht ändern; vielmehr stiege

14 bei unveränderten Beitragsleistungen in der Endabrechnung die Versicherungssumme zu Lasten der laufend eingeräumten, kumulierten – und entweder periodisch oder bei Vertragsfälligkeit ausgeschütteten – Versichertendividenden. Freilich ist nicht zu bestreiten, daß bei der Langfristigkeit des Versicherungsvertrages eine Vorhersage über die zu erzielende Mindestrendite in einem Jahrzehnte deckenden Zeitraum nicht möglich ist.

Mit der dynamischen Entwicklung der Lebensversicherungen kontrastiert die eher verhaltene Expansion der *Pensions- und Sterbekassen*. Diese haben, gemessen an der Entwicklung der von ihnen verwalteten Vermögensanlagen, auf mittlere und längere Sicht weiter an Gewicht verloren. Ende 1979 hielten sie rd. 12 % der Vermögensanlagen aller privaten Versicherungen gegenüber einem entsprechenden Anteil von 13 % Ende 1974 und fast 16 % Ende 1970. Die Pensions- und Sterbekassen stehen in der Ausrichtung ihres Geschäfts der Lebensversicherung nahe, da sie im wesentlichen gleichartige Risiken versichern, doch sie dienen bevorzugt der betrieblichen Altersversorgung. Angesichts der weitgehenden Kongruenz der versicherten Risiken ist auffällig, wie stark das Verhältnis zwischen „Versicherungsleistung“ (ohne Gewinnausschüttungen gerechnet) und den jeweiligen Beitragseinnahmen bei beiden Versicherungszweigen divergiert. Bei den Pensions- und Sterbekassen machten die Versicherungsleistungen seit 1975 im Durchschnitt mehr als die Hälfte ihrer Beitragseinnahmen aus, während bei den Lebensversicherungen die Endleistungen – ohne Ausschüttungen gerechnet – nur etwa ein Drittel ihrer Prämieinnahmen betragen. In diesem Unterschied spiegelt sich zum einen die Gewinnbeteiligungspolitik der Lebensversicherer und zum anderen das unterschiedliche Wachstumstempo der Beitragseinnahmen in den beiden Versicherungszweigen.

Auch die Bedeutung der *Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen* hat, gemessen am Gewicht ihres Anlagevermögens im Vergleich zu den Vermögensanlagen aller Versicherungsunternehmen, im Verlauf der letzten Jahre etwas nachgelassen. Dafür war jedoch, anders als bei den Pensions- und Sterbekassen, nicht ein vergleichsweise schwaches Wachstum des Versicherungsneugeschäfts verantwortlich, sondern in erster Linie die außergewöhnlich ungünstige Schadensentwicklung. Seit 1975 haben die Versicherungsleistungen dieses Versicherungszweiges in Relation zum Beitragsaufkommen von gut 44 % auf fast 49 % zugenommen. Vor allem im großgewerblichen und industriellen Bereich nahmen die Schadenquoten zu. Ende 1979 hielten die Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen knapp 16 % des Vermögens aller Versicherungen; fünf Jahre davor war der entsprechende Anteil etwas höher gewesen.

Die *privaten Krankenversicherungen* waren in den ersten Jahren des Berichtszeitraums in der Lage, ihr Beitrags-

aufkommen stärker zu steigern als die Versicherungsleistungen. Einmal haben dazu entsprechende Prämienanhebungen beigetragen. Zum anderen hat sich ihr Versichertenbestand wieder erhöht, und das Interesse an Tarifen mit höheren Leistungen – mit denen die Versicherten der Kostensteigerung im Gesundheitswesen gefolgt sind – förderte den Prämienzufluß. Von Bedeutung dürfte freilich auch gewesen sein, daß Selbstbeteiligungstarife und Beitragsrückerstattungen für nicht in Anspruch genommene Leistungen, wie sie im System der privaten Krankenversicherung die Regel sind, von sich aus einen Anreiz bilden, den Kostenanstieg in Grenzen zu halten. Aufs Ganze gesehen sind die Vermögensanlagen der Krankenversicherungen seit 1975 verhältnismäßig kräftig gestiegen. Gemessen am Vermögen aller Versicherungsunternehmen entfielen auf die Krankenversicherungen Ende 1979 zwar nur rd. 5 %; Ende 1974 betrug der entsprechende Anteil jedoch nicht mehr als gut 4 %. Ähnlich wie im Bereich der Schaden- und Unfallversicherungen steht bei den Krankenversicherungen das „eigentliche“ Versicherungsgeschäft im Vordergrund, nämlich die Abdeckung von Einzelrisiken durch ihre gleichmäßige Verteilung auf die Gruppe der Versicherten. Dabei benötigen die Krankenversicherungen verglichen mit dem Leistungsaufwand ein geringeres Deckungskapital als die Sachversicherer, ohne ihre Versicherten mit nicht tragbaren Beitragsanpassungen konfrontieren zu müssen. Im Vergleich zu den Beitragseinnahmen sind die Versicherungsleistungen der Krankenversicherungen mit rund 70 % jedenfalls deutlich höher als in anderen Versicherungszweigen.

Die Anlagepolitik der Versicherungen

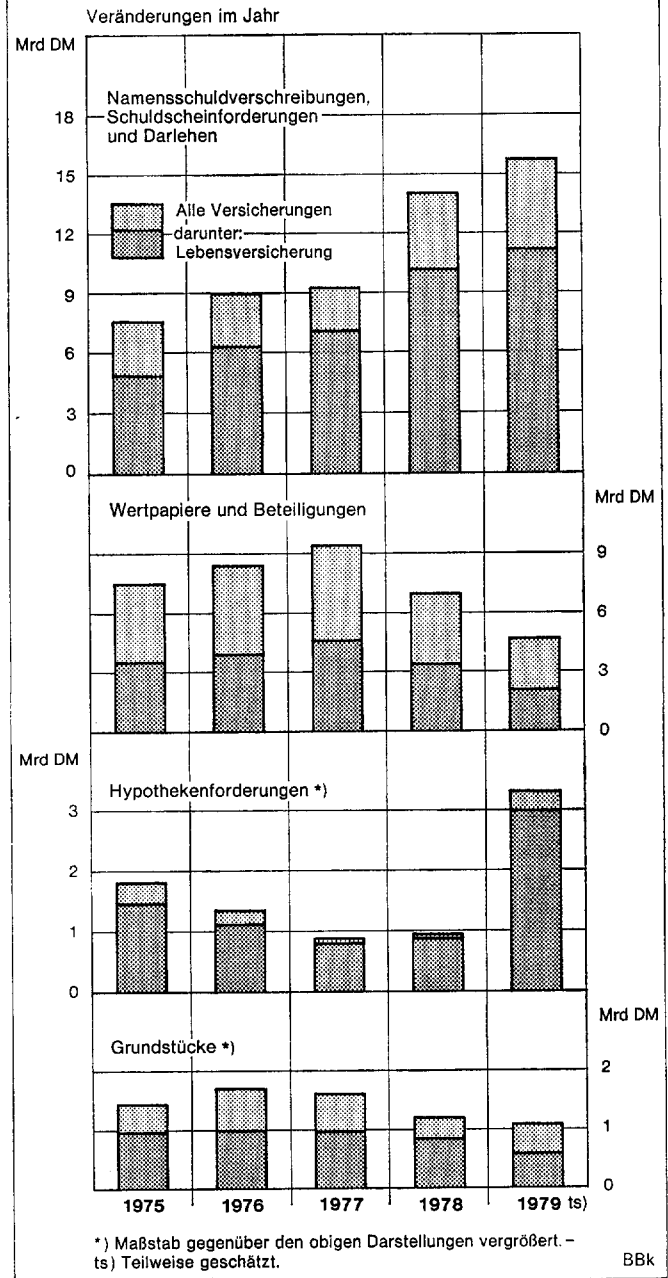
Die im einleitenden Überblick bereits angedeutete Tendenz zur stärkeren Konzentration auf bestimmte Formen der Vermögensanlage stellt die am meisten ins Auge springende Veränderung in der Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen innerhalb der vergangenen fünf Jahre dar. Diese Entwicklung ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil mit der Liberalisierung der Vermögensanlagevorschriften Ende 1974 an sich die Voraussetzungen für eine breitere Vermögensstreuung wesentlich verbessert wurden. Bis zu einem gewissen Grade haben die Versicherer den gewonnenen Spielraum für eine breitere Diversifizierung ihrer Vermögensportefeuilles auch genutzt. So hat der Aktienwerb, für den zuvor relativ restriktive Anlagevorschriften galten, vor allem nach der Körperschaftsteuerreform von 1977 in den Vermögensdispositionen der Versicherungen wieder größere Bedeutung erlangt. Ferner hat sich mit der zunehmenden Einschaltung von Kapitalanlagegesellschaften (Spezialfonds) in die Verwaltung der Versicherungsvermögen die Bereitschaft zu Bestandumschichtungen erhöht, da die Realisierung von „stillen“ Reserven, die mit solchen Umschichtungen in der Regel verbunden ist, sich in diesem Fall nur im Fondsvermögen, aber nicht in der Bilanz der Versicherungsunternehmen niederschlägt.

Dessenungeachtet hat die Versicherungswirtschaft in den letzten Jahren im Ergebnis mehr als zuvor das Schwergewicht auf Anlagen in *Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen* gelegt. Diese machten Ende 1979 111 Mrd DM oder 45% des Vermögensbestandes aus, verglichen mit einem entsprechenden Anteil von 39% Ende 1974. Noch deutlicher kommt die Vorliebe für diese Form der Vermögensanlage in der Struktur der Neuanlagen zum Ausdruck: 1979 entfielen auf diese Vermögenswerte 63% des Vermögenszuwachses der Versicherungsunternehmen. Selbst bei den Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen, bei denen im Gegensatz zu den Lebensversicherern und den Pensions- und Sterbekassen die Risiken weniger gut kalkulierbar sind und daher schnell liquidisierbare Anlagen stärker im Vordergrund stehen, hat sich die Struktur der Neuanlagen deutlich zugunsten des Erwerbs von kursstabilen Vermögenswerten verschoben.

Hierzu haben vor allem zwei Gründe beigetragen. Einmal führte die rückläufige Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten, wie unten näher ausgeführt, in den beiden letzten Jahren zu einem „Rückzug“ der Versicherungen von den Wertpapiermärkten. Zum anderen ist freilich auch eine längerfristig zunehmende Präferenz vor allem der Lebensversicherungen für Anlagen in Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen zu erkennen. Selbst in den Jahren rückläufiger Kapitalzinsen und steigender Wertpapierkurse hat das Gewicht dieser Vermögenswerte zugenommen. Solche kursstabilen Anlagen bieten in der Regel eine etwas höhere Rendite als fungible Anleihen und lassen sich auch im Hinblick auf den Betrag und die Laufzeit des zugrunde liegenden Kreditgeschäfts besser auf die individuellen Bedürfnisse einzelner Schuldner und Gläubiger abstimmen. Darlehensnehmer der Versicherungsunternehmen sind in den letzten Jahren in weiterhin steigendem Maße die Kreditinstitute gewesen. Dagegen ist die direkte Darlehensvergabe an den Unternehmensbereich auf Grund der bis Anfang 1978 schwachen Kreditnachfrage der Wirtschaft und der auch im weiteren Verlauf durchweg guten Liquiditätslage der größeren Industriefirmen stark zurückgegangen. Im Ergebnis sank der Anteil der Unternehmen als Darlehensschuldner der Versicherungen von 20% Ende 1975 auf rd. 12% Ende 1978³⁾, während der Anteil der Kreditinstitute von 55% auf 64% stieg. Jeweils rund ein Fünftel der Darlehen nahmen in den Jahren 1975 bis 1978 öffentliche Stellen, vor allem die Länder, in Anspruch.

Die Versicherungen waren freilich auch als Käufer festverzinslicher Wertpapiere direkt und indirekt an der Kreditfinanzierung der hohen Haushaltsdefizite beteiligt. Neben dem Erwerb öffentlicher Anleihen durch Versicherer ist in diesem Zusammenhang auch auf ihre Käufe von Kommunalobligationen hinzuweisen, die von den Emissionsinstituten vor allem zur Refinanzierung von längerfristigen Krediten an staatliche Stellen be-

Zur Entwicklung der Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen



geben werden. In den vier Jahren von Ende 1974 bis Ende 1978 haben sich die Bestände an diesen Titeln im Vermögen der Versicherungen verdreifacht. Zusätzlich wäre zu berücksichtigen, daß die längerfristigen Bankkredite an öffentliche Haushalte von den Kreditinstituten teilweise im Weg der Darlehensaufnahme bei den Versicherungen refinanziert werden, jedoch ist dieser mittelbare Beitrag der Versicherer zur Staatsfinanzierung statistisch nicht quantifizierbar. Insgesamt ist jedenfalls festzustellen, daß die Kreditgewährung an staatliche Stellen – einschließlich der mittelbar über das Bankensystem an den Staat gewährten Darlehen – in den siebziger Jahren ein sehr hohes Gewicht gewonnen hat.

³ Zahlenangaben für Ende 1979 liegen noch nicht vor.

16 Trotz der rückläufigen Bedeutung der mit Kursrisiken behafteten Vermögenswerte in den Neuanlagen der Versicherungen stellten *Wertpapiere und Beteiligungen* nach wie vor einen zweiten Schwerpunkt in der Anlagepolitik der Versicherungen dar. Ende 1979 machten sie fast 30 % ihres Vermögens aus. Allerdings unterliegen die Wertpapierkäufe der Versicherungen, wie bereits angedeutet, ausgeprägten zyklischen Schwankungen; diese verursachten in den letzten Jahren entsprechend starke Strukturverschiebungen in den Vermögensneuanlagen der Versicherer, die nur teilweise mit Bewertungsänderungen an den Wertpapierbeständen zu erklären waren. So hat der Anteil neu getätigter Wertpapieranlagen in den Jahren steigender Rentenkurse kräftig zugenommen (von 41 % 1975 auf 45 % 1977), während er nach der Umkehr der Kursentwicklung im Jahre 1978 stark zurückging (1979 war er mit 19 % weniger als halb so groß wie 1977). Vor allem die Anlagedispositionen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen, die in Anbetracht der bei ihnen versicherten Risiken auf eine höhere Fungibilität ihrer Vermögensanlagen achten müssen, folgen diesem Verhaltensmuster in sehr ausgeprägter Weise: Von 1975 bis 1977 weiteten sie den Anteil der Wertpapierkäufe an ihren jeweiligen Vermögenszuwächsen von 58 % bis auf 71 % aus, während 1979 nur gut ein Viertel ihrer Neuanlagen auf Wertpapiere und Beteiligungen entfielen. Gut zwei Drittel des Wertpapiervermögens der Versicherungen waren inländische Rentenwerte. Allerdings hat der direkte Rentenerwerb der Versicherungen Jahr für Jahr an Gewicht verloren. Dagegen haben Aktienkäufe und indirekte Wertpapieranlagen über den Zertifikats-erwerb von Wertpapierfonds an Boden gewonnen⁴).

Im Jahre 1978 entfielen rd. 15 % des gesamten Wertpapiererwerbs der Versicherungen auf den Neuerwerb von Aktien, verglichen mit knapp 4 % 1976. Gemessen an ihrer verhältnismäßig großen Bedeutung in den sechziger Jahren ist der Anteil der Aktienbestände am gesamten Wertpapiervermögen mit gut einem Zehntel Ende 1978 freilich auch nach der Beseitigung der Doppelbesteuerung der Aktieneinkünfte im Jahre 1977 noch immer recht bescheiden geblieben. Zum Teil mag dies darauf zurückzuführen sein, daß sich in den Aktienbeständen der Versicherungen, die nur ihren Bilanzwerten nach bekannt sind, beträchtliche „stille“ Reserven verbergen. Zudem spricht einiges dafür, daß das im längerfristigen Vergleich rückläufige Gewicht der Aktienanlagen nicht ohne weiteres auf ein zurückhaltendes Anlageverhalten zurückgeführt werden kann, sondern daß einer stärkeren Ausweitung der Aktienanlagen im Rahmen des rasch wachsenden Vermögensanlagepotentials der Versicherer nicht zuletzt schon wegen der Enge des Marktes Grenzen gesteckt sind.

In besonders augenfälliger Weise hat die Versicherungswirtschaft in den letzten Jahren bei der Verwaltung ihrer Wertpapiervermögen auf die Dienste von Kapitalanlagegesellschaften zurückgegriffen. Vom gesamten Wert-

⁴ Nach den derzeit geltenden Anlagevorschriften dürfen Versicherungsunternehmen deutsche Aktien und Zertifikate von Wertpapierfonds bis zu 20 % des Deckungsstocks und bis zu 25 % des übrigen gebundenen Vermögens erwerben. Die Anteile von reinen Rentenfonds (die ausschließlich in Schuldverschreibungen investieren) sind auf diese Quoten nicht anzurechnen. Außerdem dürfen von einem Versicherungsunternehmen nur bis zu 5 % des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft erworben werden.

Abschreibungen auf Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen

Mio DM

Zeit	Insgesamt	darunter:		
		Grundstücke	Beteiligungen	Wertpapiere und Anteile
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen				
1975	734	543	102	85
1976	809	580	69	150
1977	884	653	124	98
1978	1 264	751	146	362
darunter: Lebensversicherungsunternehmen				
1975	360	277	64	17
1976	405	294	40	65
1977	408	326	41	32
1978	553	365	50	136
Pensions- und Sterbekassen				
1975	58	53	—	5
1976	65	58	—	6
1977	64	61	—	3
1978	126	63	—	63
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen				
1975	175	132	23	20
1976	237	160	22	53
1977	293	202	57	33
1978	424	248	85	91

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

papiererwerb der Versicherungen entfiel 1978 gut ein Fünftel auf Neuanlagen bei Wertpapierfonds; zwei Jahre zuvor war dieser Anteil nicht einmal halb so groß gewesen. Obwohl detailliertere Angaben fehlen, kann davon ausgegangen werden, daß es sich ganz überwiegend um Zertifikate von Spezialfonds handelt, die Kapitalanlagegesellschaften im Auftrag institutioneller Anleger gegründet haben. Sie bieten den Versicherungen – vor allem den Lebensversicherungen sowie den Pensions- und Sterbekassen – eine Reihe rentabilitätsmäßiger und steuerlicher Vorteile gegenüber dem direkten Wertpapiererwerb und lassen sich – anders als Publikumsfonds – vollständig auf die speziellen Anlagebedürfnisse der einzelnen Versicherungen abstimmen. Für die Gruppe der steuerbefreiten Pensionskassen liegt der entscheidende Vorteil der Anlagen bei Spezialfonds vor allem darin, daß sie allein auf diesem Weg in den Genuß der 25 %igen Kapitalertragsteuerrückerstattungen kommen und – seit der Körperschaftsteuerreform – auch nur auf diese Weise die Einkommensteuergutschrift, die mit Dividendenausschüttungen verknüpft ist, einlösen können, was normalerweise nur im Rahmen von Steueranrechnungsverfahren möglich ist.

Die *Realkreditgewährung* ist nach dem Bauboom der frühen siebziger Jahre in den Vermögensanlagen der Versicherungen in den Hintergrund getreten. Ende 1979 betrug der Anteil der Hypothekenforderungen am gesamten Vermögen aller Versicherungsunternehmen nur 15 % verglichen mit gut einem Fünftel Ende 1974. Noch

klarer spiegelt sich die rückläufige Bedeutung dieser Anlagekomponente in der Zusammensetzung der jährlichen Vermögensbewegungen. An der Zunahme der längerfristigen Gesamtanlagen gemessen hat sich der Anteil der Realkreditgewährung von 10 % im Jahre 1975 bis 1978 — als die Nachfrage nach Krediten für die Baufinanzierung bereits wieder kräftig expandierte — auf 4 % zurückgebildet. Erst im Jahre 1979 hat sich diese Tendenz wieder eindeutig umgekehrt; so entfielen 1979 mehr als 13 % der neuen Vermögensanlagen der Versicherungen auf Hypothekendarlehen. Der relativ stetige Mittelzufluß bei den Lebensversicherungen, auf die der Großteil des Hypothekarkreditgeschäfts der Versicherungswirtschaft entfällt, und die lange Bindungsfähigkeit ihrer Mittel machen die Gewährung von Hypothekendarlehen zu einer für die Versicherer interessanten Anlageoption, die zudem den Grundsatz der Risikostreuung gut erfüllt. Die Versicherungsunternehmen haben sich im vergangenen Jahr voll in diesem Markt behauptet und durch flexible Konditionengestaltung in einer Periode anziehender Kapitalzinsen ihren Anteil an der Wohnungsbaufinanzierung erweitern können.

Die Vermögensanlage in *Grundstücken* hat für die Versicherungswirtschaft wohl auf längere Sicht an Attraktivität verloren. Wegen der geringen Rentabilität von Wohngrundstücken, die früher den größten Teil der Grundstücksanlagen ausmachten, sind die Versicherungen in den letzten Jahren verstärkt auf gewerblich genutzte Grundstücke ausgewichen, deren Anteil am Grundvermögen auf fast die Hälfte gewachsen ist. Angesichts des höheren Risikos, mit dem diese Grundstückswerte behaftet sind, sind einer weiteren Ausweitung solcher Vermögensanlagen allerdings Grenzen gesetzt. Nach den derzeit gültigen Anlagevorschriften dürfen die gewerblich genutzten Grundstücke 10 % des gebundenen Vermögens der Versicherungen nicht überschreiten. Im Verlaufe des Rückzugs der Versicherer vom Wohngrundstücksmarkt ist der Bilanzwert der Grundstücksanlagen aller Versicherungen von gut 13 % Ende 1974 auf 10 % Ende 1979 gesunken. Allerdings dürfte ein Teil dieses Rückgangs auch auf die relativ hohen Abschreibungen zurückzuführen sein, die die Versicherungen auf ihre Grundstücke vornehmen. Eine bescheidene Rolle spielte bislang der Erwerb von Zertifikaten der offenen Immobilienfonds, der den Versicherungen im Rahmen der bestehenden Anlagevorschriften gestattet ist. Der Zertifikatserwerb ermöglicht es den Versicherern, in gewissem Umfang ausländische Grundstücke ohne ausdrückliche Genehmigung zu übernehmen und die Anlage in gewerblichem Grundbesitz mittelbar über die an sich bestehende Zehnprozentgrenze hinaus zu erweitern.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Beitragseinnahmen und Versicherungsleistungen der Versicherungsunternehmen

Zeit	Erfaßte Versicherungen insgesamt		Lebensversicherung		Pensions- und Sterbekassen		Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Beitragseinnahmen 1)										
1970	27 698	100	10 073	36,4	1 107	4,0	12 477	45,1	4 040	14,6
1975	49 039	100	17 172	35,0	1 865	3,8	23 477	47,9	6 525	13,3
1976	53 251	100	18 819	35,3	1 952	3,7	25 247	47,4	7 233	13,6
1977	59 092	100	21 213	35,9	2 129	3,6	27 904	47,2	7 846	13,3
1978	64 641	100	23 463	36,3	2 425	3,8	30 249	46,8	8 504	13,2
Versicherungsleistungen 2)										
1970	14 755	100	3 760	25,5	678	4,6	7 730	52,4	2 587	17,5
1975	22 591	100	6 467	28,6	916	4,1	10 431	46,2	4 777	21,1
1976	24 657	100	6 516	26,4	1 253	5,1	11 818	47,9	5 071	20,6
1977	26 346	100	6 812	25,9	1 171	4,4	12 950	49,2	5 412	20,5
1978	29 015	100	7 112	24,5	1 168	4,0	14 764	50,9	5 971	20,6
Versicherungsleistungen in % der Beitragseinnahmen										
1970		53,3		37,3		61,2		62,0		64,0
1975		46,1		37,7		49,1		44,4		73,2
1976		46,3		34,6		64,2		46,8		70,1
1977		44,6		32,1		55,0		46,4		69,0
1978		44,9		30,3		48,1		48,8		70,2

1 Brutto-Beiträge einschl. Nebenleistungen des selbst abgeschlossenen Geschäfts (1970 ohne Nebenleistungen). — 2 Aufwendungen für Versicherungsfälle (bei der Lebensversicherung auch Rückkäufe; bei Pensions- und Sterbekassen auch Austrittsvergütungen, seit 1975 auch Rückkäufe und

Rückgewährbeträge; bei der Schaden- und Unfallversicherung: Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung.
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Zeit	Alle erfaßten Versicherungsunternehmen		Lebensversicherungsunternehmen		Pensions- und Sterbekassen		Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen		Krankenversicherungsunternehmen		Rückversicherungsunternehmen	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Stand am Jahresende												
1970	86 783	100	53 294	61,4	13 451	15,5	12 031	13,9	3 986	4,6	4 021	4,6
1974	140 979	100	85 729	60,8	18 794	13,3	23 178	16,4	6 030	4,3	7 249	5,1
1975	159 239	100	96 462	60,6	20 913	13,1	26 594	16,7	7 090	4,5	8 180	5,1
1976	179 600	100	108 674	60,5	23 338	13,0	29 600	16,5	8 303	4,6	9 685	5,4
1977	200 810	100	122 202	60,9	25 333	12,6	33 062	16,5	9 668	4,8	10 544	5,3
1978	223 903	100	137 630	61,5	27 855	12,4	35 692	15,9	11 019	4,9	11 707	5,2
1979 s)	249 171	100	154 705	62,1	30 372	12,2	38 944	15,6	12 259	4,9	12 891	5,2
Zunahme im Jahr												
1975	18 260	100	10 733	58,8	2 119	11,6	3 416	18,7	1 060	5,8	931	5,1
1976	20 361	100	12 212	60,0	2 425	11,9	3 006	14,8	1 213	6,0	1 505	7,4
1977	21 210	100	13 528	63,8	1 995	9,4	3 462	16,3	1 365	6,4	859	4,1
1978	23 093	100	15 428	66,8	2 522	10,9	2 630	11,4	1 351	5,9	1 163	5,0
1979 s)	25 268	100	17 075	67,6	2 517	10,0	3 252	12,9	1 240	4,9	1 184	4,7
in % des Ausgangsstandes												
1975		13,0		12,5		11,3		14,7		17,6		12,8
1976		12,8		12,7		11,6		11,3		17,1		18,4
1977		11,8		12,4		8,5		11,7		16,4		8,9
1978		11,5		12,6		10,0		8,0		14,0		11,0
1979 s)		11,3		12,4		9,0		9,1		11,3		10,1

* Ohne Kassenbestände und Bankguthaben. — s) Geschätzt anhand der Angaben der zur vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen berichtenden größeren Versicherungsunternehmen, auf die 99,9 % der Vermögensanlagen aller jährlich

erfaßten Versicherungsunternehmen entfallen.
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Zeit	Insgesamt		Hypothekenforderungen 1)		Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen 2)		Wertpapiere und Beteiligungen		Grundstücke		Schuldbuchforderungen 3)	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
	Alle erfaßten Versicherungsunternehmen											
Stand Ende												
1970 4)	86 783	100	17 862	20,6	29 361	33,8	23 909	27,6	11 494	13,2	4 157	4,8
1974	140 979	100	29 123	20,7	55 073	39,1	33 876	24,0	18 871	13,4	4 036	2,9
1975	159 239	100	30 958	19,4	62 736	39,4	41 407	26,0	20 297	12,7	3 843	2,4
1976	179 600	100	32 305	18,0	71 739	39,9	49 818	27,7	22 009	12,3	3 730	2,1
1977	200 810	100	33 186	16,5	81 118	40,4	59 256	29,5	23 627	11,8	3 624	1,8
1978	223 903	100	34 125	15,2	95 169	42,5	66 213	29,6	24 833	11,1	3 562	1,6
1979 a)	249 171	100	37 453	15,0	111 000	44,6	70 920	28,5	25 949	10,4	3 849	1,5
Veränderung												
1975	18 260	100	1 835	10,0	7 663	42,0	7 531	41,2	1 426	7,8	— 193	— 1,1
1976	20 361	100	1 347	6,6	9 003	44,2	8 411	41,3	1 712	8,4	— 113	— 0,6
1977	21 210	100	881	4,2	9 379	44,2	9 438	44,5	1 618	7,6	— 106	— 0,5
1978	23 093	100	939	4,1	14 051	60,8	6 957	30,1	1 206	5,2	— 62	— 0,3
1979 a)	25 628	100	3 328	13,2	15 831	62,7	4 707	18,6	1 116	4,4	287	1,1
insgesamt	108 192	100	8 330	7,7	55 927	51,7	37 044	34,2	7 078	6,5	— 187	— 0,2
darunter: Lebensversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1970 4)	53 294	100	14 603	27,4	19 713	37,0	10 328	19,4	6 840	12,8	1 811	3,4
1974	85 729	100	23 918	27,9	35 073	40,9	12 971	15,1	11 937	13,9	1 831	2,1
1975	96 462	100	25 379	26,3	39 998	41,5	16 475	17,1	12 904	13,4	1 705	1,8
1976	108 674	100	26 482	24,4	46 310	42,6	20 325	18,7	13 904	12,8	1 654	1,5
1977	122 202	100	27 294	22,3	53 412	43,7	24 974	20,4	14 903	12,2	1 619	1,3
1978	137 630	100	28 220	20,5	63 661	46,3	28 379	20,6	15 752	11,4	1 619	1,2
1979 a)	154 705	100	31 269	20,2	74 818	48,4	30 483	19,7	16 330	10,6	1 805	1,2
Veränderung												
1975	10 733	100	1 461	13,6	4 925	45,9	3 504	32,6	967	9,0	— 126	— 1,2
1976	12 212	100	1 103	9,0	6 312	51,7	3 850	31,5	1 000	8,2	— 51	— 0,4
1977	13 528	100	812	6,0	7 102	52,5	4 649	34,4	999	7,4	— 35	— 0,3
1978	15 428	100	926	6,0	10 249	66,4	3 405	22,1	849	5,5	0	0,0
1979 a)	17 075	100	3 049	17,9	11 157	65,3	2 104	12,3	578	3,4	186	1,1
insgesamt	68 976	100	7 351	10,6	39 745	57,6	17 512	25,4	4 393	6,4	— 26	— 0,0
Pensions- und Sterbekassen												
Stand Ende												
1970 4)	13 451	100	2 590	19,3	4 289	31,9	3 334	24,8	1 514	11,3	1 725	12,8
1974	18 794	100	4 072	21,7	6 568	34,9	4 374	23,3	2 283	12,1	1 497	8,0
1975	20 913	100	4 351	20,8	7 272	34,8	5 462	26,1	2 386	11,4	1 442	6,9
1976	23 338	100	4 521	19,4	8 005	34,3	6 915	29,6	2 496	10,7	1 401	6,0
1977	25 333	100	4 550	18,0	8 553	33,8	8 284	32,7	2 615	10,3	1 331	5,3
1978	27 855	100	4 531	16,3	9 813	35,2	9 488	34,1	2 744	9,9	1 280	4,6
1979 a)	30 372	100	4 587	15,1	11 227	37,0	10 480	34,5	2 837	9,3	1 241	4,1
Veränderung												
1975	2 119	100	279	13,2	704	33,2	1 088	51,3	103	4,9	— 55	— 2,6
1976	2 425	100	170	7,0	733	30,2	1 453	59,9	110	4,5	— 41	— 1,7
1977	1 995	100	29	1,5	548	27,5	1 369	68,6	119	6,0	— 70	— 3,5
1978	2 522	100	— 19	— 0,8	1 260	50,0	1 204	47,7	129	5,1	— 51	— 2,0
1979 a)	2 517	100	56	2,2	1 414	56,2	992	39,4	93	3,7	— 39	— 1,5
insgesamt	11 578	100	515	4,4	4 659	40,2	6 106	52,7	554	4,8	— 256	— 2,2
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1970 4)	12 031	100	474	3,9	2 624	21,8	6 391	53,1	2 172	18,0	372	3,1
1974	23 178	100	883	3,8	7 369	31,8	11 204	48,3	3 273	14,1	449	1,9
1975	26 594	100	964	3,6	8 461	31,8	13 186	49,6	3 557	13,4	427	1,6
1976	29 600	100	1 031	3,5	9 380	31,7	14 873	50,2	3 909	13,2	407	1,4
1977	33 062	100	1 048	3,2	10 086	30,5	17 328	52,4	4 190	12,7	411	1,2
1978	35 692	100	1 074	3,0	11 458	32,1	18 487	51,8	4 269	12,0	404	1,1
1979 a)	38 944	100	1 185	3,0	13 412	34,4	19 421	49,9	4 409	11,3	517	1,3
Veränderung												
1975	3 416	100	81	2,4	1 092	32,0	1 982	58,0	284	8,3	— 22	— 0,6
1976	3 006	100	67	2,2	919	30,6	1 687	56,1	352	11,7	— 20	— 0,7
1977	3 462	100	17	0,5	706	20,4	2 455	70,9	281	8,1	4	0,1
1978	2 630	100	26	1,0	1 372	52,2	1 159	44,1	79	3,0	— 7	— 0,3
1979 a)	3 252	100	111	3,4	1 954	60,1	934	28,7	140	4,3	113	3,4
insgesamt	15 766	100	302	1,9	6 043	38,3	8 217	52,1	1 136	7,2	68	0,4

* Ohne Kassenbestände und Bankguthaben. — 1 Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. — 2 Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. — 3 Im wesentlichen Ausgleichsforderungen. — 4 Namensschuldverschreibungen sind zum Teil unter „Wertpapiere und Beteiligungen“ erfaßt. — a) Geschätzt anhand der Angaben der zur vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das

Versicherungswesen berichtenden größeren Versicherungsunternehmen, auf die 99,9 % der Vermögensanlagen aller jährlich erfaßten Versicherungsunternehmen entfallen.
Quelle: Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen in Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Zeit	Insgesamt		Davon Darlehen an									
			Wirtschaftsunternehmen und Kreditinstitute						öffentliche Stellen 2)		sonstige Darlehensnehmer 3)	
	zusammen		Wirtschaftsunternehmen 1)		Kreditinstitute		Mio DM	%				
Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1970 4)	28 965	100	19 245	66,4	9 570	33,0	9 675	33,4	7 390	25,5	2 330	8,1
1975	62 736	100	46 863	74,7	12 532	20,0	34 331	54,7	12 314	19,6	3 558	5,7
1976	71 739	100	52 540	73,2	12 261	17,1	40 279	56,1	15 624	21,8	3 575	5,0
1977	81 118	100	60 567	74,7	11 179	13,8	49 388	60,9	17 008	21,0	3 543	4,4
1978	95 169	100	72 478	76,2	11 705	12,3	60 773	63,9	19 382	20,4	3 309	3,5
Veränderung												
1976	9 003	100	5 677	63,1	— 271	— 3,0	5 948	66,1	3 310	36,8	17	0,2
1977	9 379	100	8 027	85,6	— 1 082	— 11,5	9 109	97,1	1 384	14,8	— 32	— 0,3
1978	14 051	100	11 911	84,8	526	3,7	11 385	81,0	2 374	16,9	— 234	— 1,7
insgesamt	32 433	100	25 615	79,0	— 827	— 2,5	26 442	81,5	7 068	21,8	— 249	— 0,8
darunter: Lebensversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1970	19 713	100	12 967	65,8	6 237	31,7	6 730	34,1	4 881	24,8	1 865	9,4
1975	39 998	100	28 993	72,5	7 539	18,8	21 454	53,6	7 940	19,9	3 064	7,7
1976	46 310	100	32 874	71,0	7 524	16,2	25 350	54,7	10 409	22,5	3 027	6,5
1977	53 412	100	38 846	72,7	7 063	13,2	31 784	59,5	11 611	21,7	2 955	5,5
1978	63 661	100	47 035	73,9	6 882	10,8	40 153	63,1	13 501	21,2	3 125	4,9
Veränderung												
1976	6 312	100	3 881	61,5	— 15	— 0,2	3 896	61,7	2 469	39,1	— 37	— 0,6
1977	7 102	100	5 972	84,1	— 461	— 6,5	6 434	90,6	1 202	16,9	— 72	— 1,0
1978	10 249	100	8 189	79,9	— 181	— 1,8	8 369	81,7	1 890	18,4	170	1,7
insgesamt	23 663	100	18 042	76,2	— 657	— 2,8	18 699	79,0	5 561	23,5	61	0,3
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen												
Stand Ende												
1970	2 565	100	1 824	71,1	857	33,4	967	37,7	631	24,6	109	4,3
1975	8 461	100	6 746	79,7	1 500	17,7	5 246	62,0	1 607	19,0	107	1,3
1976	9 380	100	7 379	78,7	1 621	17,3	5 758	61,4	1 893	20,2	108	1,2
1977	10 086	100	8 089	80,2	1 535	15,2	6 554	65,0	1 903	18,9	93	0,9
1978	11 458	100	9 271	80,9	1 502	13,1	7 769	67,8	2 095	18,3	91	0,8
Veränderung												
1976	919	100	633	68,9	121	13,2	512	55,7	286	31,1	1	0,1
1977	706	100	710	100,6	— 86	— 12,2	796	112,7	10	1,4	— 15	— 2,1
1978	1 372	100	1 182	86,2	— 33	— 2,4	1 215	88,6	192	14,0	— 2	— 0,1
insgesamt	2 997	100	2 525	84,3	2	0,1	2 523	84,2	488	16,3	— 16	— 0,5

1 Private Unternehmen und Unternehmen privater Rechtsform in öffentlichem Besitz. — 2 Gebietskörperschaften, Bundesbahn und Bundespost sowie sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (ohne öffentlich-rechtliche Kreditinstitute). — 3 Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, die sich nicht nach Kreditnehmern aufgliedern lassen. — 4 Die hier erfaßten 484 Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden-

Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen sowie die jährlich berichtenden Pensionskassen) verwalteten 99 % der Bestände an Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen der in die Vermögensanlagenstatistik des BAV einbezogenen Versicherungsunternehmen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bestände an Wertpapieren und Beteiligungen bei den Versicherungsunternehmen

Zeit	Wertpapiere und Beteiligungen insgesamt		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		Beteiligungen	
			zusammen		darunter						Anteile an Wertpapierfonds					
					festverzinsliche Wertpapiere		Bankschuldverschreibungen		Aktien							
Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen																
Stand Ende 1970 1) 2)	20 337	100	16 891	83,1	12 557	61,7	9 857	48,5	4 040	19,9	3) 271	1,3	1 627	8,0	1 818	8,9
1975	41 407	100	36 383	87,9	28 944	69,9	23 639	57,1	5 053	12,2	2 274	5,5	1 769	4,3	3 254	7,9
1978	66 213	100	59 289	89,5	45 885	69,3	37 947	57,3	7 403	11,2	5 752	8,7	2 577	3,9	4 346	6,6
Veränderung																
1976	8 411	100	7 987	95,0	6 847	81,4	5 697	67,7	331	3,9	738	8,8	— 70	— 0,8	495	5,9
1977	9 438	100	8 695	92,1	6 443	68,3	4 945	52,4	994	10,5	1 297	13,7	510	5,4	233	2,5
1978	6 957	100	6 224	89,5	3 651	52,5	3 666	52,7	1 025	14,7	1 443	20,7	368	5,3	364	5,2
insgesamt	24 806	100	22 906	92,3	16 941	68,3	14 308	57,7	2 350	9,5	3 478	14,0	808	3,3	1 092	4,4
darunter: Lebensversicherungsunternehmen																
Stand Ende 1970 2)	10 328	100	9 136	88,5	6 780	65,6	5 493	53,2	2 190	21,2	3) 154	1,5	660	6,4	532	5,1
1975	16 475	100	15 251	92,6	11 785	71,5	9 749	59,2	2 467	15,0	976	5,9	426	2,6	799	4,8
1978	28 379	100	26 711	94,1	20 505	72,3	17 543	61,8	3 677	13,0	2 504	8,8	534	1,9	1 133	4,0
Veränderung																
1976	3 850	100	3 928	102,0	3 342	86,8	2 871	74,6	188	4,9	390	10,1	— 79	— 2,1	— 1	— 0,0
1977	4 649	100	4 361	93,8	3 280	70,6	2 542	54,7	562	12,1	517	11,1	140	3,0	149	3,2
1978	3 405	100	3 171	93,1	2 098	61,6	2 381	69,9	460	13,5	621	18,2	47	1,4	186	5,5
insgesamt	11 904	100	11 460	96,3	8 720	73,3	7 794	65,5	1 210	10,2	1 528	12,8	108	0,9	334	2,8
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen																
Stand Ende 1970 2)	6 175	100	4 883	79,1	3 504	56,7	2 543	41,2	1 299	21,0	3) 71	1,2	496	8,0	795	12,9
1975	13 186	100	11 043	83,7	8 997	68,2	7 235	54,9	1 705	12,9	301	2,3	589	4,5	1 554	11,8
1978	18 487	100	15 684	84,8	12 536	67,8	9 989	54,0	2 425	13,1	680	3,7	629	3,4	2 174	11,8
Veränderung																
1976	1 687	100	1 543	91,5	1 403	83,2	1 171	69,4	94	5,6	52	3,1	— 143	— 8,5	286	17,0
1977	2 455	100	2 155	87,8	1 768	72,0	1 308	53,3	263	10,7	118	4,8	125	5,1	177	7,2
1978	1 159	100	943	81,4	368	31,8	275	23,7	363	31,3	209	18,0	58	5,0	157	13,5
insgesamt	5 301	100	4 641	87,5	3 539	66,8	2 754	52,0	720	13,6	379	7,1	40	0,8	620	11,7

1) Die hier erfaßten 271 Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen) verwalteten rd. 85 % der Bestände an Wertpapieren und Beteiligungen der in die Vermögensanlagenstatistik des BAV

einbezogenen Versicherungsunternehmen. — 2 Einschließlich Namensschuldverschreibungen. — 3 Investmentzertifikate.
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977

Mit dem folgenden Beitrag setzt die Deutsche Bundesbank die Berichterstattung über die Ergebnisse einer neuen statistischen Erhebung über Höhe und Zusammensetzung des Bestandes an deutschen Direktinvestitionen im Ausland und an ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland fort¹). Diese Statistik wird seit Ende 1976 jährlich erhoben; sie gibt Auskunft über den Stand der Kapitalverflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland auf der Grundlage internationaler Unternehmensbeteiligungen. Sie erfaßt einerseits die Inländern gehörenden Anteile am Eigenkapital (Nominalkapital und Reservekapital) ausländischer Unternehmen sowie die Finanzierungsmittel, welche die deutschen Teilhaber diesen Auslandsunternehmen als Kredite oder Darlehen zur Verfügung gestellt haben; andererseits erfaßt sie die entsprechenden Kapitalbeziehungen von deutschen Unternehmen, die sich ganz oder teilweise in ausländischem Besitz befinden, zu ihren ausländischen Anteilseignern²). In den Meldungen zu dieser Statistik sind die Werte anzugeben, wie sie in den Bilanzen der Unternehmen, an denen die jeweilige Beteiligung besteht, ausgewiesen werden. Die Erfassung von Bestandszahlen führt zu erheblich verlässlicheren Ergebnissen als die Aufsummierung einzelner Kapitaleistungen, die bisher als Behelf diente, um näherungsweise eine Vorstellung von Art und Umfang der bestehenden Vermögenspositionen in Form von Direktinvestitionen zu gewinnen.

Mit den bereits publizierten Ergebnissen für den Stand Ende 1976 und den nun aufbereiteten Daten für Ende 1977 liegen erstmals Bestandszahlen für zwei aufeinanderfolgende Jahre vor. Die daraus ersichtlichen Bestandsveränderungen lassen erkennen, daß die Entwicklung im Jahre 1977 nicht allein von den Neuinvestitionen und Liquidationen bestimmt wurde. Mitentscheidend waren in hohem Maße die Entwicklung von Gewinnen und Verlusten bei den Investitionsobjekten sowie Änderungen der Währungsrelationen, also Faktoren, die sich nicht in grenzüberschreitenden Kapitalbewegungen niederschlagen. Hieran wird deutlich, daß die neue Statistik auch für die Untersuchung von *Veränderungen des Standes* der Direktinvestitionen ein umfassenderes – in mancher Hinsicht weniger positives – Bild vermittelt, als dies die Beobachtung von *Transaktionen* vermochte, die bisher allein möglich war. Allerdings wird dem auch in Zukunft ein gewisser Aktualitätsverlust gegenüberstehen, auch wenn sich der Abstand zwischen Erhebungs- und Veröffentlichungstermin schrittweise verringern lassen wird.

Zur Bilanz der unmittelbaren Direktinvestitionsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland Ende 1977

Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik in der Form unmittelbarer Direktinvestitionen hat sich im Verlauf des Jahres 1977 um annähernd 3 Mrd DM auf 46,0 Mrd DM erhöht. Der Kapitalexport deutscher Unternehmen zur Finanzierung des Aufbaus und der Erweiterung eigener

¹ Vgl. den Aufsatz: Stand der Direktinvestitionen Ende 1976, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 4, April 1979, S. 26 ff. Dieser Aufsatz enthält im Text und in einem Anhang u. a. ausführliche methodische Erläuterungen.

² Die Untergrenze für die Erfassung als Direktinvestition ist eine Beteiligung von 25% des Nominalkapitals oder der Stimmrechte.

Bilanz der unmittelbaren Direktinvestitionen nach Kapitalarten, Ländergruppen und Ländern				
Stand am Jahresende; Mrd DM				
Kapitalart, Ländergruppe, Land	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland		Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	
	Ende 1976 r)	Ende 1977	Ende 1976 r)	Ende 1977
Beteiligungskapital				
Anteile am Nominalkapital	19,1	21,0	35,8	37,2
Anteile an Rücklagen und Gewinnvorträgen abzüglich:	13,9	14,8	1) 12,2	1) 11,5
Anteile an aufgelaufenen Verlusten	4,3	5,3	5,0	5,9
Anteile an ausstehenden Einlagen	.	.	0,7	0,5
Beteiligungskapital insgesamt	28,7	30,5	42,3	42,3
Kredite und Darlehen				
kurz- und mittelfristige	.	.	16,9	15,9
langfristige	.	.	4,3	4,4
Kredite und Darlehen insgesamt 2)	14,4	15,5	21,2	20,3
Gesamtsumme der Direktinvestitionen	43,1	46,0	63,5	62,6
davon:				
EG-Länder	15,7	16,7	21,9	21,0
darunter:				
Belgien	2,5	2,5	1,3	1,2
Frankreich	4,5	4,5	4,3	4,5
Großbritannien	1,3	1,4	5,1	5,5
Italien	1,0	1,1	0,6	0,6
Luxemburg	2,1	2,7	1,3	1,0
Niederlande	3,9	3,9	8,9	7,9
Übrige Industrieländer	16,3	17,9	39,4	39,3
darunter:				
Japan	0,5	0,6	1,4	1,7
Kanada	2,0	1,7	0,5	0,6
Osterreich	1,9	2,1	0,7	0,7
Schweden	0,4	0,3	1,4	1,4
Schweiz	4,9	5,8	9,1	9,0
Vereinigte Staaten von Amerika	5,3	6,3	26,0	25,7
Entwicklungsländer	9,3	9,3	1,0	1,1
OPEC-Länder	1,8	2,1	0,5	0,5
Staatshandelsländer	0,0	0,0	0,2	0,2
Regional nicht aufteilbar 3)	—	—	0,5	0,5

1 Der in diesen Meldungen nur global angegebene Bilanzgewinn wurde nach Unterlagen der Zahlungsbilanz um den für die Ausschüttung vorgesehenen Teil vermindert; vgl. Anm. 2. — 2 Einschl. des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns (für ausländische Beteiligungen in der Bundesrepublik aus Unterlagen der Zahlungsbilanzstatistik übernommen); ohne Verbindlichkeiten von Kreditinstituten gegenüber den Anteilseignern. — 3 Unmittelbare Darlehen der Kapitaleigner von Tochtergesellschaften an Enkelgesellschaften. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtet.

Produktionsstätten, Handelsniederlassungen oder Dienstleistungsbetriebe im Ausland war 1977 an sich erheblich höher; die Höherbewertung der D-Mark gegenüber den Währungen wichtiger Anlageländer führte jedoch im Verlauf des Jahres zu Wertminderungen bei den in D-Mark ausgedrückten Beständen. Die unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland sind dem Stande nach von Ende 1976 bis Ende 1977 um etwa 1 Mrd DM auf 62,6 Mrd DM zurückgegangen (hier deuteten die in der Zahlungsbilanz erfaßten Transaktionen zunächst noch auf eine Zunahme des Auslandsengagements hin); einmal ließ das Interesse des Auslands an Neuanlagen in der Bundesrepublik nach, zum anderen wurden bei einer großen Zahl von inländischen Unternehmen mit ausländischer Kapitalbetei-

ligung nur geringe Gewinne erzielt. Das Übergewicht der ausländischen Kapitalengagements in deutschen Unternehmen gegenüber vergleichbaren deutschen Kapitalanlagen in Auslandsunternehmen hat sich damit innerhalb des Jahres 1977 zwar um annähernd 4 Mrd DM verringert; gleichwohl übertrafen Ende 1977 die unmittelbar von Ausländern in Beteiligungskapital und Krediten in der Bundesrepublik angelegten Beträge noch immer den Gesamtbestand der unmittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland um gut ein Drittel. Diese Relation spiegelt bis zu einem gewissen Grade die außergewöhnliche Ausgangslage und die Besonderheiten der Entwicklung der deutschen Wirtschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wider³). Die wichtigsten westlichen Industrieländer sind im Unterschied zur Bundesrepublik alle „Nettogläubiger“ im Bereich der industriellen Beteiligungen, d. h. sie verfügen über mehr Auslandsvermögen dieser Art, als von Ausländern bei ihnen angelegt worden ist.

An der Länder- und Branchenstruktur hat sich gegenüber 1976 weder im Falle der deutschen Auslandsbeteiligungen noch im Falle der ausländischen Beteiligungen in der Bundesrepublik etwas Wesentliches geändert, was im Zeitraum eines Jahres auch nur bei außergewöhnlich dramatischen Entwicklungen zu erwarten wäre. Die regionale Gliederung der Kapitalbeziehungen zeigt einige herausragende Schwerpunkte auf der Seite der ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik, während sich die deutschen Anlagen zum Teil in anderen Ländern konzentrieren. Insbesondere die Bilanz der Direktinvestitionen im Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika blieb weiterhin sehr einseitig, obwohl dieses Land nun schon seit etlichen Jahren von deutschen Unternehmen bevorzugt als Standort für neue Auslandsniederlassungen gewählt wird. Ende 1977 machte der Wert des unmittelbaren amerikanischen Beteiligungsvermögens in der Bundesrepublik mit 25,7 Mrd DM noch etwa das Vierfache des entsprechenden deutschen Vermögensbestandes in den USA (6,3 Mrd DM) aus. In der Relation fast gleich, wenn auch auf erheblich niedrigerem absolutem Niveau, stellten sich die Beziehungen zu Großbritannien dar; Ende 1977 wies das dortige Beteiligungsvermögen deutscher Kapitalanleger nur einen — gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten — Bestandwert von 1,4 Mrd DM auf, während der Besitz Großbritanniens in der Bundesrepublik zum gleichen Zeitpunkt 5,5 Mrd DM betrug. Ähnlich groß war weiterhin das Übergewicht der ausländischen Unternehmensbeteiligungen in der Bundesrepublik im Falle der Niederlande und der Schweiz (vgl. Tabelle). Bezieht man noch Japan und Schweden in die Betrachtung ein, die Ende 1977 jeweils um gut 1 Mrd DM mehr in der Bundesrepublik investiert hatten als umgekehrt, so ist der verhältnismäßig kleine Kreis von — hochindustrialisierten — Ländern genannt, die mit namhaften Beträgen als Nettokapitalgeber für Unternehmen in der Bundesrepublik in Erscheinung getreten sind. In einer Vielzahl

³ Das deutsche Vorkriegsvermögen im Ausland ist nahezu vollständig verloren gegangen, während die Kapitalbeziehungen ausländischer Gesellschaften zu ihren früher in Deutschland gegründeten Tochterunternehmen nach Kriegsende wieder auflebten; hinzu kamen vielfältige Investitionsanreize für ausländische Kapitalanleger während des Wiederaufbaus und des überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstums in der Bundesrepublik in den fünfziger und sechziger Jahren.

Bilanz der unmittelbaren Direktinvestitionen nach Wirtschaftszweigen						
Stand am Jahresende; Mrd DM						
Wirtschaftszweig	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland				Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	
	nach dem Wirtschaftszweig des					
	deutschen Investors		ausländischen Investitionsobjekts		deutschen Investitionsobjekts	
	Ende 1976 r)	Ende 1977	Ende 1976 r)	Ende 1977	Ende 1976 r)	Ende 1977
Bergbau 1)	1,7	1,8	1,9	2,1	0,2	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	26,0	28,9	18,1	18,9	42,0	39,9
Chemische Industrie	8,1	8,9	5,9	6,5	6,0	6,2
Mineralölverarbeitung	0,5	0,5	0,2	0,1	7,2	6,0
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	0,4	0,5	0,3	0,4	1,8	2,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	0,8	0,9	0,5	0,5	0,8	0,6
Eisen- und Stahlerzeugung 2)	1,4	1,5	1,1	1,2	3,1	2,8
Maschinenbau	3,3	3,6	2,0	2,1	4,2	3,9
Straßenfahrzeugbau	4,0	4,7	2,7	2,9	4,8	4,6
Elektrotechnik	5,1	5,5	2,8	2,3	6,2	6,3
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	0,7	0,8	0,7	0,8	1,6	1,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 4)	0,4	0,5	0,3	0,4	2,6	2,3
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	1,3	1,5	1,6	1,7	3,7	3,5
Baugewerbe	0,5	0,4	0,5	0,4	0,1	0,2
Handel	2,2	2,0	7,9	8,8	8,8	9,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,9	0,9	0,8	0,7	0,5	0,8
Kreditinstitute	2,6	3,1	2,2	2,8	3,2	3,6
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	5,7	4,9	8,2	8,0	5,8	5,5
Sonstige Dienstleistungen 5)	1,3	1,4	3,1	3,9	2,5	2,7
Sonstige Unternehmen Privatpersonen	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5
Insgesamt	43,1	46,0	43,1	46,0	63,5	62,6

1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungsinstitutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

anderer Länder, besonders den Entwicklungsländern, überwiegt dagegen seit langem das deutsche Beteiligungsvermögen die entsprechenden Anlagen aus diesen Ländern.

Die Beteiligungsinteressen der ausländischen Investoren erstreckten sich auf eine große Zahl von Sektoren der gewerblichen Wirtschaft in der Bundesrepublik. Da umgekehrt auch das von deutschen Unternehmen im Ausland angelegte Kapital branchenmäßig relativ breit gestreut ist, wird das insgesamt vorhandene Überge-

wicht des ausländischen Unternehmensvermögens in der Bundesrepublik gegenüber den entsprechenden deutschen Vermögensbeständen im Ausland in vielen Bereichen sichtbar. Deutlich passiv ist die Bilanz der Direktinvestitionen vor allem in einigen Schlüsselbereichen des Verarbeitenden Gewerbes, so an erster Stelle in der mineralölverarbeitenden Industrie; hier standen Ende 1977 den 6,0 Mrd DM an unmittelbarem ausländischem Beteiligungsvermögen in der Bundesrepublik so gut wie keine vergleichbaren deutschen Anlagen im Ausland gegenüber. Aber auch in der Eisen- und Stahlerzeugung, im Maschinen- und Fahrzeugbau, im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und besonders in der Elektrotechnik waren die Unterschiede zwischen den niedrigeren deutschen Kapitalinvestitionen in anderen Ländern und den höheren ausländischen Investitionssummen im Inland nach wie vor beträchtlich. Von dieser Grundstruktur weichen die Verhältnisse in der Chemischen Industrie deutlich ab. In diesem Wirtschaftszweig haben deutsche Unternehmen schon sehr frühzeitig und mit großer Kapitalkraft begonnen, durch Errichtung von Produktionsstätten im Ausland — zum Teil indem sie durch die Kriegereignisse verlorengegangene Stützpunkte erneut aufbauten — ihre Position am Weltmarkt zu festigen. Die unmittelbaren ausländischen Engagements in der Bundesrepublik und die deutschen im Ausland hielten sich daher Ende 1977 im Falle der Chemischen Industrie — mit hohen Beträgen auf beiden Seiten (6,5 Mrd DM bzw. 6,2 Mrd DM) — annähernd die Waage. Gleiches gilt für den Bereich des Handels; hier erreichten die von beiden Seiten investierten Summen sogar die absolut höchsten Beträge (8,8 Mrd DM und 9,1 Mrd DM), was zum Teil damit zusammenhängt, daß in diesem Sektor neben dem Beteiligungskapital auch die Kreditverflechtungen zwischen den verbundenen Unternehmen aus Anzahlungen und Zielgewährungen ein großes Gewicht haben.

Die Grundstruktur der wechselseitigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zum Ausland auf dem Gebiet der Kapitalverflechtung der Unternehmen ist in diesen Berichten ausführlich kommentiert worden, als die ersten Ergebnisse der neuen Statistik nach dem Stande von Ende 1976 veröffentlicht wurden⁴). Die weitere Darstellung konzentriert sich daher auf die Entwicklung im Jahre 1977.

Entwicklung des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland

Das Bemühen deutscher Unternehmen, durch Auslandsniederlassungen in anderen Ländern Fuß zu fassen, hat 1977 angehalten. Allein das in den Auslandsunternehmen investierte Beteiligungskapital, die wichtigste Komponente der Direktinvestitionen, erhöhte sich 1977 um 1,8 Mrd DM auf 30,5 Mrd DM.

Diese Steigerung wäre größer ausgefallen, wenn nicht gleichzeitig durch die Umrechnung der auf fremde Wäh-

⁴ Siehe den genannten Aufsatz: Stand der Direktinvestitionen Ende 1976, a.a.O., Seite 26 ff.

rung lautenden Beteiligungen und Kredite in die auf dem Devisenmarkt höher bewertete D-Mark spürbare Einbußen bei dem deutschen Auslandsvermögen zu verzeichnen gewesen wären. Im Verlauf des Jahres 1977 wertete sich beispielsweise der US-Dollar gegenüber der D-Mark um 11 % ab; noch kräftiger war die Verschiebung bei der kanadischen Währung (– 18 %) oder im Falle Brasiliens (– 31 %). Die wichtigste Ausnahme im Rahmen dieser Entwicklung bildete der Schweizer Franken, dessen Wert sich in dem genannten Zeitraum gegenüber der D-Mark um 9 % erhöhte.

Würde man – wie in anderen Statistiken vielfach zweckdienlich – von der Annahme unveränderter Devisenkurse ausgehen, die Entwicklung also „kursbereinigt“ darstellen, so läge die Zunahme des unmittelbaren deutschen Beteiligungskapitals im Ausland um etwa 2 Mrd DM, der Anstieg der Direktinvestitionen (d.h. einschließlich der unmittelbar gewährten Kredite und Darlehen) sogar um gut 3 Mrd DM höher als der entsprechende Veränderungswert unter Zugrundelegung aktueller Stichtagskurse. Im Falle einer Statistik, die den tatsächlichen Wert von Vermögensbeständen erkennen lassen soll, erscheint die Ausklammerung von Einflüssen, die diesen Wert berühren, aber nicht sinnvoll. In welcher Höhe beim privaten Unternehmensvermögen im Ausland Währungsverluste entstehen, hängt zwar auch davon ab, ob die Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen in Inflationsländern in gewissem Umfang eine Substanzerhaltung ermöglicht, inwieweit in Deutschen Mark ausgedrückte Kapitalminderungen in Ländern mit hohen Preissteigerungsraten durch nominelle Gewinnsteigerungen kompensiert werden können und inwieweit die Bilanzierungs- und Steuergesetzgebung der einzelnen Länder darauf eingeht. Wertausgleiche dieser Art schlagen sich aber zum Teil unmittelbar in den Bilanzen der Auslandsunternehmen – beispielsweise als Neubewertungs-Rücklagen – nieder und sind damit bereits in den Bestandswerten enthalten. Selbst wenn man dann noch davon ausgeht, daß sich gleichzeitig auch die stillen Reserven in den Wertansätzen für Sachwertpositionen in den Auslandsbilanzen tendenziell erhöht haben⁵), dürften die Kursminderungen der meisten ausländischen Währungen im Jahre 1977 doch zu echten Vermögensverlusten der deutschen Investoren geführt haben. Die Bewertung der Bestände zu den jeweils aktuellen Devisenkursen dürfte daher die Wertentwicklung des deutschen Auslandsvermögens weitaus zutreffender widerspiegeln als etwa eine Umrechnung mit konstanten Devisenkursen.

Dem Ende 1977 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mrd DM höher ausgewiesenen unmittelbaren Beteiligungskapital deutscher Investoren im Ausland stehen in der Zahlungsbilanz erfaßte Transaktionen für den Beteiligungserwerb in ausländischen Aktien und sonstigen Kapitalanteilen in Höhe von 4,3 Mrd DM gegenüber. Diese Diskrepanz erklärt sich, wie vorstehend erläutert, zum größten Teil

durch die kurswertbedingten Wertverluste in den Vermögensbeständen, die sich naturgemäß nicht in Zahlungsvorgängen niederschlagen. Sonstige Einflüsse, wie etwa Abweichungen zwischen Transaktionswerten einerseits und Bestandsveränderungen der Bilanzwerte andererseits, hatten dagegen vergleichsweise geringe Bedeutung. Per Saldo ließen auch die 1977 bei den Auslandsniederlassungen nicht ausgeschütteten, also reinvestierten Gewinne und die gleichzeitig dort aufgelaufenen Verluste sowohl den Gesamtbestand der deutschen Beteiligungen im Ausland als auch das Ergebnis der Zahlungsbilanzstatistik für dieses Jahr praktisch unberührt. Die Entwicklung des Rücklagenkapitals der Auslandsgesellschaften, das den deutschen Anteilseignern zuzurechnen ist, weist mit einer Zunahme um fast 1 Mrd DM im Jahre 1977 zwar darauf hin, daß – neben den erwähnten Zuschreibungen aus der nominellen Höherbewertung von Anlagen – in nicht unbeträchtlichem Maße Gewinne bei ausländischen Tochterunternehmen thesauriert worden sind. Gleichzeitig haben sich aber auch die gezeigten anteiligen Verluste von 4,3 Mrd DM auf 5,3 Mrd DM, also um fast ein Viertel, erhöht. Dieser auffallende Anstieg des Verlustpostens ist vermutlich in erster Linie eine Folge der forcierten Neugründungen deutscher Niederlassungen im Ausland, die – wie im Anfangsstadium üblich – zunächst hohe Anlaufverluste zu verzeichnen hatten. Die Reinvestition von Gewinnen bei schon länger etablierten Auslandsstöckern deutscher Unternehmen ist dadurch voll kompensiert worden. Kredite und Darlehen, die von den deutschen Kapitaleignern als zusätzliche Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt worden sind, haben in dem betrachteten Zeitraum um 1,1 Mrd DM zugenommen, in Relation zu ihrer Gesamthöhe (Ende 1977: 15,5 Mrd DM) also etwa im gleichen Umfang wie die Summe aller deutschen Kapitalanlagen. Das eindeutige Übergewicht des Beteiligungskapitals, das letztlich den Einfluß auf die Geschäftsführung in den kapitalnehmenden Auslandsunternehmen sichert, blieb damit erhalten.

Ein vollständiges Bild von den Kapitalinteressen der deutschen Wirtschaft im Ausland läßt sich nur gewinnen, wenn auch mittelbare Beteiligungen an ausländischen Unternehmen berücksichtigt werden. Hier sind vor allem die Investitionen von Holdinggesellschaften, die zwar im Ausland ansässig sind, sich aber im Mehrheitsbesitz von Inländern befinden, zu betrachten. Solche Holdinggesellschaften beschränken sich in der Regel nicht darauf, die von den deutschen Kapitalgebern unmittelbar zur Verfügung gestellten Mittel weiter anzulegen; vielmehr nehmen sie im Ausland zusätzliche Fremdmittel auf, um damit Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen zu finanzieren. Auf diese Weise verbreitern sie das produktive Auslandsvermögen der deutschen Unternehmen in sogenannten „Enkelgesellschaften“ und verstärken die Wirkung des von der Bundesrepublik aus eingesetzten Kapitals. In früheren Jahren ist von diesen Finanzierungsmöglichkeiten allerdings wohl stärker Gebrauch gemacht worden als in jüngster Zeit. Wie aus den Tabellen auf

⁵ Das vielleicht zutreffendste Bild kann eine Bewertung auf der Basis historischer Anschaffungskurse für die einzelnen Anlagegüter im Ausland vermitteln. Einige große meldepflichtige Unternehmen, die Weltbilanzen erstellen, haben nach dieser Methode ermittelte Werte gemeldet; auf diese entfallen nicht ganz ein Fünftel des Gesamtbestandes der deutschen Direktinvestitionen im Ausland.

den Seiten 28/29 zu ersehen ist, haben sich im Jahre 1977 jedenfalls die über abhängige Holdinggesellschaften im Ausland mittelbar erworbenen deutschen Anteile nur noch um 0,4 Mrd DM auf 10,7 Mrd DM erhöht. Die Gesamtsumme aller unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland belief sich Ende 1977 auf 51,6 Mrd DM und lag damit um 3,2 Mrd DM über dem Stand des Vorjahres.

Eine Zusammenfassung der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Kapitalanlagen setzt eine Art „Konsolidierung“ voraus, bei der zur Vermeidung von Doppelzählungen die unmittelbar den abhängigen Holdinggesellschaften übertragenen Mittel herausgerechnet werden. Die so gewonnenen Zahlen lassen am zutreffendsten erkennen, wie sich das deutsche Vermögen letztendlich auf Standorte und Anlageobjekte verteilt. In diesen Zahlen werden nämlich diejenigen Kapitalbeträge, die durch die Holdinggesellschaften sozusagen „hindurchgeleitet“ werden, nicht mehr als Investitionen in den Sitzländern der Holdinggesellschaften und nicht mehr in der Gruppe „Beteiligungsgesellschaften“ berücksichtigt, stattdessen werden sämtliche Investitionen der von deutschen Investoren beherrschten Holdinggesellschaften den Sitzländern und Wirtschaftszweigen der einzelnen Enkelunternehmen zugeordnet. Die Ergebnisse dieser Rechnungen sind in den Tabellen auf den Seiten 28 bis 33 dargelegt. Danach konzentrierte sich im Berichtsjahr 1977 die Zunahme des unmittelbaren und mittelbaren deutschen Vermögensbesitzes in Direktinvestitionen im Grunde auf wenige Länder. Hervorzuheben sind hier vor allem die Vereinigten Staaten von Amerika mit einer Zunahme des Investitionsbestandes um 1,6 Mrd DM auf 8,2 Mrd DM; davon betraf mehr als die Hälfte die mittelbaren Kapitalanlagen. Die Bedeutung der USA als wichtigstes Anlage-land für deutsche Neuinvestitionen ist damit weiter gewachsen. Hinzu kommen die Schweiz (+ 0,8 Mrd DM) und der Finanzplatz Luxemburg (+ 0,7 Mrd DM); bei letzterem wirkten sich vor allem die Kapitalerhöhungen aus, welche die dortigen Tochterinstitute der deutschen Banken in Anpassung an ihr gestiegenes Geschäftsvolumen vorgenommen haben. In anderen Regionen, wie beispielsweise in Spanien und Portugal, ist es kaum noch zur Gründung oder zum Erwerb neuer deutscher Niederlassungen gekommen. Die Anzahl der auf der iberischen Halbinsel angesiedelten Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung blieb mit rd. 550 Unternehmen gegenüber dem Stand von Ende 1976 praktisch unverändert. Wechselkursverluste im Gefolge einer starken Geldentwertung haben in dieser Region dazu geführt, daß sich der Wert des deutschen Unternehmensvermögens merklich verminderte (zusammen: – 0,4 Mrd DM). Derartige Entwicklungen erklären zum Teil auch, daß der Bestand der deutschen Direktinvestitionen in der gesamten Gruppe der Entwicklungsländer von Ende 1976 bis Ende 1977 leicht abgeschmolzen ist, nämlich von 10,6 Mrd DM auf 10,4 Mrd DM.

Die Aufgliederung der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland nach Wirtschaftszweigen läßt erkennen, daß im Jahre 1977 die im Handel investierten Beträge mit einem Anstieg um 1,1 Mrd DM am stärksten zugenommen haben. Als wichtigste deutsche Investoren sind in diesem Zeitraum vor allem die Unternehmen der Chemischen Industrie mit einer Erhöhung ihres gesamten Investitionsbestandes im Ausland um 1,3 Mrd DM aufgetreten, ferner die deutschen Hersteller von Straßenfahrzeugen (+ 0,7 Mrd DM) und die deutschen Kreditinstitute (+ 0,5 Mrd DM), während die Bedeutung der in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften als Kapitalanleger im Ausland erheblich zurückging (– 0,9 Mrd DM). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß Verschiebungen in der Branchenstruktur gelegentlich auch aus statistisch bedingten Einflüssen resultieren, beispielsweise wenn Unternehmen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Betätigung ändern, von einem Wirtschaftszweig in einen anderen Wirtschaftszweig umgruppiert werden müssen.

Entwicklung des ausländischen Unternehmensvermögens in der Bundesrepublik

Im Zeichen einer deutlichen Zurückhaltung ausländischer Kapitalanleger bei Neuinvestitionen in der Bundesrepublik, die durch eine relativ schwache Konjunktur noch verstärkt worden ist, hat sich der Bestand der unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionen im Inland im Jahre 1977 von 63,5 Mrd DM auf 62,6 Mrd DM verringert. Dieser Rückgang wurde hauptsächlich durch eine starke Verminderung der ausgewiesenen Bilanzgewinne ausgelöst; die den ausländischen Investoren zuzurechnenden Anteile an diesem Posten ermäßigten sich von 10,0 Mrd DM auf 6,6 Mrd DM. Grob gerechnet enthielten die Bilanzgewinne sowohl 1976 als auch 1977 etwa zu einem Drittel Gewinnvorträge, die als Reservekapital anzusehen sind und deshalb beim Eigenkapital berücksichtigt werden mußten. Rund zwei Drittel der Bilanzgewinne entfielen auf auszuschüttende Dividendebeträge; diese wurden, da sie den betreffenden Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Dividendenzahlung noch zur Finanzierung zur Verfügung standen, wie gestundete Beträge zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten hinzugezählt. Die starke Verminderung des Gewinnpostens im Jahre 1977 schlug sich daher sowohl im ausländischen Beteiligungskapital als auch in der Summe der Kredite und Darlehen nieder. Zudem erhöhten sich die anteiligen Verlustvorträge recht kräftig, nämlich um 0,9 Mrd DM. Da die Zuführungen zum Eigenkapital im Wege von Kapitalerhöhungen, der Erwerb neuer Beteiligungen und die Gewährung zusätzlicher Kredite seitens der ausländischen Anteilseigner verhältnismäßig niedrig blieben, ging im Gesamtergebnis der Bestand der unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionen zurück.

Wie aus der Tabelle auf Seite 23 hervorgeht, war das unmittelbar den Ausländern gehörende Beteiligungs-

kapital Ende 1977 genauso hoch wie Ende 1976. Die Anteile der ausländischen Kapitaleigner am Nominalkapital haben zwar – wenn man einen kleineren Rückgang bei den ausstehenden Kapitaleinlagen mit berücksichtigt – um insgesamt 1,6 Mrd DM zugenommen; wegen des Rückgangs der Gewinnvorträge verlief jedoch die Entwicklung beim Reservekapital in entgegengesetzter Richtung. Gewinnvorträge werden überwiegend von Gesellschaften mit beschränkter Haftung gebildet, einer Gesellschaftsform, die von ausländischen Kapitalanlegern bevorzugt wird. Durch vorgetragene Gewinne aus vorangegangenen Wirtschaftsjahren kann eine gewisse Nivellierung der Gewinnausschüttungen erreicht werden. Diese „Pufferfunktion“ scheint angesichts einer verschlechterten Ertragslage vieler Gesellschaften im Jahre 1977 bei der Gewinnverwendung eine große Rolle gespielt zu haben. Eine ganze Reihe von Firmen, die für das Jahr 1976 noch einen Gewinn ausgewiesen hatten, sind im Jahre 1977 in die Verlustzone geraten. Bei diesen wurden in den Vorjahren angesammelte Gewinnbeträge oft gänzlich aufgezehrt; in manchen Fällen sind Bilanzverluste entstanden. Zu der Erhöhung der anteiligen Verlustposten – wie erwähnt 0,9 Mrd DM – trugen im Jahre 1977 die Unternehmen der Mineralölverarbeitung allein 0,3 Mrd DM bei.

Dem Rückgang des unmittelbar in der Bundesrepublik angelegten Unternehmensvermögens stand im Verlauf des Jahres 1977 allerdings ein Anwachsen der mittelbar dem Ausland zuzurechnenden Investitionen – darunter sind hier Inlandsbeteiligungen und damit zusammenhängende Finanzanlagen von inländischen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen zu verstehen – um 1,5 Mrd DM auf 16,9 Mrd DM gegenüber. Wie die Tabellen auf den Seiten 34/35 zeigen, hat sich die Anzahl der unmittelbar oder mittelbar unter ausländischem Kapitaleinfluß stehenden Unternehmen von Ende 1976 bis Ende 1977 um gut 400 auf 7 455 Unternehmen erhöht; deren addierte Bilanzsummen sind um 9% auf 325 Mrd DM und deren insgesamt erzielte Jahresumsätze um 6% auf 382 Mrd DM angestiegen. Im Rahmen der Gesamtentwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik dürfte sich das relative Gewicht der mit dem Ausland kapitalmäßig verbundenen Unternehmen im Durchschnitt wenig verschoben haben; im Bereich des Produzierenden Gewerbes und des Handels entfiel auf die Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Auslandsbeteiligung nach wie vor ein Anteil von 15% der Bilanzsummen und 16% der Jahresumsätze.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen sowie wichtige Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Anlageländern

Stand Ende 1976 r)

Ländergruppe/Land	Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland						Unternehmen im Ausland 1)				
	Unmittelbare Direktinvestitionen		Nachrichtlich: Unmittelbare Direktinvestitionen in abhängigen Holdinggesellschaften	Mittelbare Direktinvestitionen		Anzahl	Bilanzsumme		Jahresumsatz	Beschäftigte	
	insgesamt	darunter: Beteiligungen		insgesamt	darunter: Beteiligungen		ohne Kreditinstitute	Kreditinstitute			
Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Anzahl	Mrd DM	Mrd DM	Tsd		
Alle Länder	48 377	38 099	23 988	5 004	10 278	6 791	8 979	153,9	105,6	173,0	1 197
Industrieländer	33 158	27 439	17 764	4 574	5 719	5 062	6 795	111,8	94,7	133,3	661
EG-Länder	16 818	14 910	10 148	828	1 908	1 595	3 372	56,0	81,2	68,9	371
darunter:											
Belgien	2 619	2 447	1 846	×	172	159	406	7,5	×	12,8	61
Frankreich	4 743	4 004	2 155	464	739	684	1 137	20,2	0,9	28,0	156
Großbritannien	1 362	1 254	442	14	108	60	506	4,9	20,0	6,3	44
Italien	1 279	999	370	×	280	231	444	5,9	—	7,9	53
Luxemburg	2 171	1 903	1 869	218	268	191	107	3,6	59,3	0,7	3
Niederlande	4 039	3 759	3 166	111	280	223	585	12,5	×	11,3	44
Übrige europäische Industrieländer	6 078	4 852	3 237	2 487	1 226	1 065	2 044	24,4	3,0	25,3	143
darunter:											
Österreich	2 161	1 856	1 193	44	305	280	911	8,7	×	13,4	97
Schweden	493	353	182	×	140	133	149	2,6	—	3,8	15
Schweiz	3 215	2 487	1 823	2 430	728	605	922	12,3	2,2	7,0	25
Außereuropäische Industrieländer	10 262	7 677	4 379	1 259	2 585	2 402	1 379	31,4	10,5	39,1	147
darunter:											
Australien	395	270	119	×	125	110	93	1,2	—	1,6	9
Japan	490	473	283	—	17	14	112	2,3	×	3,2	16
Kanada	1 823	1 678	763	314	145	93	357	6,2	×	3,3	11
Republik Südafrika	967	854	308	×	113	78	191	2,9	—	3,4	34
Vereinigte Staaten von Amerika	6 577	4 392	2 905	927	2 185	2 107	621	18,8	8,6	27,6	77
Entwicklungsländer	10 579	8 845	5 800	430	1 734	1 691	1 956	33,4	×	34,5	472
in Europa	2 866	2 480	1 523	×	386	370	702	10,0	×	10,5	111
darunter:											
Griechenland	295	277	149	—	18	15	96	1,0	×	1,0	15
Portugal	324	310	127	—	14	10	82	1,1	×	0,8	15
Spanien	2 022	1 681	1 096	×	341	332	473	6,8	×	7,3	67
in Afrika	764	761	316	×	3	3	221	2,1	×	1,4	23
in Amerika	6 124	4 841	3 551	385	1 283	1 268	752	18,4	5,5	19,7	263
darunter:											
Argentinien	552	476	412	—	76	74	90	1,6	×	1,8	26
Brasilien	4 559	3 522	2 828	98	1 037	1 029	389	12,6	×	14,5	199
Mexiko	234	198	82	—	36	35	106	1,9	×	2,0	25
in Asien und Ozeanien	825	763	410	40	62	50	281	2,9	2,8	2,9	75
OPEC-Länder	1 856	1 815	424	—	41	38	228	5,9	×	5,2	64
Regional nicht aufteilbar 2)	2 784	—	—	—	2 784	—	—	2,8	—	—	—

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — 2 Kredite der abhän-

gigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen sowie wichtige Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Anlageländern

Stand Ende 1977

Ländergruppe/Land	Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland						Unternehmen im Ausland 1)				
	Unmittelbare Direktinvestitionen		Nachrichtlich: Unmittelbare Direktinvestitionen in abhängigen Holdinggesellschaften	Mittelbare Direktinvestitionen		Anzahl	Bilanzsumme		Jahresumsatz	Beschäftigte	
	insgesamt	darunter: Beteiligungen		insgesamt	darunter: Beteiligungen		ohne Kreditinstitute	Kreditinstitute			
	Mio DM					Mrd DM		Tsd			
Alle Länder	51 570	40 906	25 746	5 117	10 664	7 261	9 351	167,9	128,4	189,4	1 248
Industrielländer	36 528	29 900	19 063	4 802	6 628	5 747	7 072	125,2	115,0	147,5	691
EG-Länder	17 918	16 238	11 102	523	1 680	1 428	3 524	62,2	97,9	74,7	372
darunter:											
Belgien	2 670	2 481	1 871	×	189	168	425	9,5	×	14,1	63
Frankreich	4 876	4 288	2 384	183	588	524	1 184	21,9	1,6	29,8	151
Großbritannien	1 488	1 383	511	18	105	61	557	6,2	21,6	7,3	47
Italien	1 312	1 088	459	×	224	203	437	6,0	—	8,1	53
Luxemburg	2 829	2 590	2 350	151	239	198	115	3,3	72,0	1,6	4
Niederlande	4 047	3 774	3 153	149	273	217	590	13,6	×	11,7	44
Übrige europäische Industrielländer	6 999	5 770	3 521	2 593	1 229	1 041	2 055	27,0	3,3	28,2	147
darunter:											
Österreich	2 360	2 034	1 337	48	326	306	899	10,0	×	15,1	99
Schweden	417	299	157	×	118	111	138	2,3	—	3,7	15
Schweiz	4 002	3 286	1 986	2 532	716	561	950	13,9	2,8	8,2	25
Außereuropäische Industrielländer	11 611	7 892	4 440	1 686	3 719	3 278	1 493	36,0	13,8	44,6	172
darunter:											
Australien	440	300	147	16	140	135	90	1,3	—	1,8	9
Japan	596	579	342	—	17	17	118	2,8	×	3,7	17
Kanada	1 573	1 368	515	301	205	120	392	6,3	×	3,0	12
Republik Südafrika	803	663	294	×	140	115	194	2,8	—	3,4	34
Vereinigte Staaten von Amerika	8 185	4 969	3 137	1 366	3 216	2 891	691	22,7	12,1	32,6	99
Entwicklungsländer	10 432	8 929	6 160	315	1 503	1 473	2 042	33,7	13,1	36,8	491
in Europa	2 591	2 293	1 365	×	298	292	712	9,3	×	10,8	109
darunter:											
Griechenland	379	361	183	—	18	16	105	1,2	×	1,2	13
Portugal	285	275	102	—	10	8	82	0,9	×	0,8	14
Spanien	1 704	1 449	944	×	255	252	474	6,2	×	7,5	67
in Afrika	798	796	308	×	2	0	219	2,4	×	1,7	26
in Amerika	6 217	5 072	4 058	270	1 145	1 135	801	19,1	7,2	20,8	273
darunter:											
Argentinien	527	491	437	—	36	36	82	1,6	×	2,1	25
Brasilien	4 718	3 742	3 139	118	976	967	428	13,1	×	15,3	210
Mexiko	330	282	209	—	48	48	111	1,9	×	2,2	24
in Asien und Ozeanien	826	768	429	40	58	46	310	2,9	3,8	3,5	83
OPEC-Länder	2 123	2 077	523	—	46	41	237	6,5	0,3	5,1	66
Regional nicht aufteilbar 2)	2 487	—	—	—	2 487	—	—	2,5	—	—	—

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — 2 Kredite der abhän-

gigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren

Stand Ende 1976 r)

Land/Position	Wirtschaftszweig des deutschen Investors										
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:									
		Bergbau 1)	Chemische Industrie	Eisen- und Stahl-erzeugung 2)	Ma-schinenbau	Straßen-fahr-zeugbau	Elektro-technik	Handel	Kredit-institute	Beteili-gungs-gesell-schaften und sonstige Vermö-gens-verwal-tung	Privat-per-sonen
Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM											
Anlageländer											
Alle Länder	48 377	1 814	10 057	1 539	3 316	4 608	5 885	2 262	2 603	6 286	2 370
Industrielländer	33 158	744	7 370	1 037	2 390	2 466	3 627	1 742	2 307	4 341	2 031
EG-Länder	16 818	617	3 008	818	1 359	1 015	1 675	737	1 956	2 604	355
darunter:											
Belgien	2 619	×	899	31	89	376	328	125	11	272	41
Frankreich	4 743	40	823	530	462	488	525	218	160	361	124
Großbritannien	1 362	244	303	13	155	37	114	129	50	74	6
Italien	1 279	×	275	14	122	56	373	45	—	152	33
Luxemburg	2 171	×	61	119	36	×	91	18	1 699	2	12
Niederlande	4 039	110	484	109	450	3	150	169	36	1 709	103
Übrige europäische Industrieländer	6 078	64	715	94	471	231	1 189	485	190	424	1 131
darunter:											
Österreich	2 161	10	338	18	204	114	329	193	44	190	258
Schweiz	3 215	×	192	61	219	85	576	258	145	217	870
Außereuropäische Industrieländer	10 262	63	3 647	125	560	1 220	763	520	161	1 313	545
darunter:											
Kanada	1 823	×	199	75	35	126	70	155	×	645	292
Republik Südafrika	967	×	157	8	161	189	249	10	—	49	5
Vereinigte Staaten von Amerika	6 577	×	2 861	39	299	866	324	310	143	528	238
Entwicklungsländer	10 579	398	1 864	451	850	2 025	1 590	352	290	1 203	189
in Europa	2 866	×	672	25	310	163	521	91	×	356	70
darunter:											
Spanien	2 022	×	522	11	272	115	311	47	×	272	56
in Afrika	764	118	51	×	4	×	15	75	×	227	14
in Amerika	6 124	250	1 006	423	489	1 840	930	154	76	524	77
darunter:											
Brasilien	4 559	×	555	389	422	1 706	672	100	33	398	50
in Asien und Ozeanien	825	×	135	×	47	×	124	32	181	96	28
OPEC-Länder	1 856	584	192	×	7	110	147	111	×	67	2
Regional nicht aufteilbar 3)	2 784	88	631	×	69	7	521	57	×	675	148
Kenngrößen											
Unternehmen im Ausland 4)											
Anzahl	8 979	108	1 063	183	1 025	151	591	946	149	904	1 388
Bilanzsumme; Mrd DM	259,5	4,3	29,3	7,2	11,2	11,5	20,3	7,9	105,6	20,8	7,9
Jahresumsatz; Mrd DM	173,0	2,2	32,8	9,1	10,4	25,9	21,4	15,4	0,7	19,4	7,0
Beschäftigte; Tsd	1 197	8	200	55	92	132	213	58	13	128	56

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische

verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren

Stand Ende 1977

Land/Position	Wirtschaftszweig des deutschen Investors										
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:									
		Bergbau 1)	Chemische Industrie	Eisen- und Stahlerzeugung 2)	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Handel	Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	Privatpersonen
Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM											
Anlageländer											
Alle Länder	51 570	1 922	11 328	1 649	3 686	5 290	6 201	2 073	3 125	5 350	2 504
Industrielländer	36 528	754	8 419	1 033	2 712	3 279	4 208	1 475	2 804	3 811	2 142
EG-Länder	17 918	584	3 310	840	1 467	1 163	1 615	816	2 450	2 266	393
darunter:											
Belgien	2 670	×	926	35	90	373	351	105	×	222	54
Frankreich	4 876	47	931	509	444	593	454	251	186	296	117
Großbritannien	1 488	142	399	20	193	60	127	122	48	84	20
Italien	1 312	×	313	20	135	82	337	46	—	85	38
Luxemburg	2 829	×	65	94	35	×	89	19	2 150	13	8
Niederlande	4 047	171	511	161	520	8	150	235	55	1 537	113
Übrige europäische Industrielländer	6 999	99	783	99	521	442	1 667	383	216	349	1 205
darunter:											
Österreich	2 360	9	400	19	213	145	354	196	34	135	265
Schweiz	4 002	×	249	67	265	265	1 029	167	182	201	938
Außereuropäische Industrielländer	11 611	71	4 326	94	724	1 674	926	276	138	1 196	544
darunter:											
Kanada	1 573	×	161	49	39	107	75	3	×	595	286
Republik Südafrika	803	×	165	7	113	166	195	10	—	30	10
Vereinigte Staaten von Amerika	8 185	×	3 485	36	451	1 351	531	221	123	489	244
Entwicklungsländer	10 432	328	2 160	540	894	1 897	1 518	351	313	913	189
in Europa	2 591	×	705	22	357	131	448	80	×	214	55
darunter:											
Spanien	1 704	×	529	13	256	93	260	45	×	155	36
in Afrika	798	150	73	—	×	×	19	72	×	170	12
in Amerika	6 217	161	1 216	513	484	1 742	915	164	89	486	85
darunter:											
Brasilien	4 718	25	723	477	413	1 571	686	111	41	384	61
in Asien und Ozeanien	826	×	166	5	×	×	136	35	199	43	37
OPEC-Länder	2 123	734	220	×	7	114	190	157	×	18	2
Regional nicht aufteilbar 3)	2 487	106	529	×	73	—	285	90	×	608	171
Unternehmen im Ausland 4)											
Kenngrößen											
Anzahl	9 351	111	1 200	186	1 058	170	612	968	153	943	1 391
Bilanzsumme; Mrd DM	296,3	5,1	32,6	7,6	12,4	13,3	20,9	8,3	128,5	21,0	8,3
Jahresumsatz; Mrd DM	189,4	2,0	38,5	10,1	12,0	26,9	23,0	15,8	0,5	22,0	7,9
Beschäftigte; Tsd	1 248	8	219	55	100	139	220	59	13	134	59

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. —

3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der ausländischen Investitionsobjekte

Stand Ende 1976 r)

Land/Position	Wirtschaftszweig des ausländischen Investitionsobjekts										
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:									Beteiligungs-gesellschaften und sonstige Vermögens-verwaltung
		Bergbau 1)	Chemische Industrie	Eisen- und Stahl-erzeugung 2)	Ma-schinen-bau	Straßen-fahr-zeug-bau	Elektro-technik	Handel	Kredit-institute		
Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM											
Anlageländer											
Alle Länder	48 377	2 035	8 755	1 205	2 197	3 359	3 916	8 776	2 204	3 665	
Industrieländer	33 158	650	6 799	634	1 301	1 093	2 416	7 868	1 959	3 532	
EG-Länder	16 818	322	2 796	409	549	669	1 033	3 979	1 764	2 376	
darunter:											
Belgien	2 619	×	984	×	23	393	253	451	×	24	
Frankreich	4 743	×	733	312	310	245	290	1 703	32	291	
Großbritannien	1 362	247	187	34	58	×	107	492	50	13	
Italien	1 279	×	308	11	63	29	248	425	—	3	
Luxemburg	2 171	—	×	×	×	—	16	80	1 640	93	
Niederlande	4 039	32	456	47	52	—	70	582	×	1 952	
Übrige europäische Industrieländer	6 078	51	563	28	366	43	740	1 519	118	802	
darunter:											
Österreich	2 161	11	352	14	186	22	317	584	27	22	
Schweiz	3 215	×	127	×	163	21	187	655	91	777	
Außereuropäische Industrieländer	10 262	277	3 440	197	386	381	643	2 370	77	354	
darunter:											
Kanada	1 823	89	158	82	32	—	40	261	—	197	
Republik Südafrika	967	26	165	×	70	220	246	118	—	11	
Vereinigte Staaten von Amerika	6 577	160	2 904	110	251	137	253	1 636	59	136	
Entwicklungsländer	10 579	687	1 802	×	792	2 166	1 379	721	×	×	
in Europa	2 866	130	688	25	169	198	504	339	×	×	
darunter:											
Spanien	2 022	×	548	11	149	142	299	250	×	11	
in Afrika	764	257	23	×	×	×	6	102	×	×	
in Amerika	6 124	272	1 013	533	581	1 920	780	151	75	78	
darunter:											
Brasilien	4 559	38	593	496	515	1 752	667	46	×	43	
in Asien und Ozeanien	825	28	78	×	×	×	89	129	136	37	
OPEC-Länder	1 856	698	154	×	104	100	121	187	×	×	
Regional nicht aufteilbar 3)	2 784	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmen im Ausland 4)											
Kenngrößen											
Anzahl	8 979	149	788	114	624	133	428	3 211	104	443	
Bilanzsumme; Mrd DM	259,5	5,1	25,3	6,2	8,2	8,5	14,8	29,5	104,4	9,2	
Jahresumsatz; Mrd DM	173,0	1,5	28,6	5,9	8,5	16,3	16,8	63,4	0,0	0,4	
Beschäftigte; Tsd	1 197	10	190	56	94	158	187	167	5	3	

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische

verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtet.

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der ausländischen Investitionsobjekte

Stand Ende 1977

Land/Position	Wirtschaftszweig des ausländischen Investitionsobjekts									
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:								
		Bergbau 1)	Chemische Industrie	Eisen- und Stahlerzeugung 2)	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Handel	Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung
Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM										
Anlageländer										
Alle Länder	51 570	2 217	9 164	1 272	2 257	3 653	3 548	9 917	2 758	3 278
Industrieländer	36 528	720	7 139	569	1 418	1 274	2 375	8 792	2 497	3 136
EG-Länder	17 918	391	2 770	410	587	675	866	4 494	2 269	2 090
darunter:										
Belgien	2 670	×	931	×	23	371	222	531	×	25
Frankreich	4 876	×	745	312	295	261	209	1 921	63	236
Großbritannien	1 488	147	253	29	89	×	105	609	45	6
Italien	1 312	×	301	8	73	40	197	455	—	10
Luxemburg	2 829	—	×	×	×	—	10	48	2 084	42
Niederlande	4 047	170	428	53	66	—	65	655	53	1 771
Übrige europäische Industrieländer	6 999	97	532	23	367	120	774	1 580	157	655
darunter:										
Osterreich	2 360	18	328	14	165	98	350	632	23	16
Schweiz	4 002	×	138	×	187	21	187	718	134	638
Außereuropäische Industrieländer	11 611	232	3 837	136	464	479	735	2 718	71	391
darunter:										
Kanada	1 573	34	164	54	40	—	18	243	—	132
Republik Südafrika	803	13	154	×	62	171	194	64	—	38
Vereinigte Staaten von Amerika	8 185	179	3 187	77	330	282	416	2 041	56	219
Entwicklungsländer	10 432	631	1 888	×	773	2 288	1 053	805	×	×
in Europa	2 591	159	626	22	149	169	377	394	×	×
darunter:										
Spanien	1 704	×	499	13	128	118	237	254	×	8
in Afrika	798	283	32	×	×	×	6	113	×	×
in Amerika	6 217	182	1 135	661	583	2 069	588	158	87	99
darunter:										
Brasilien	4 718	41	703	623	510	1 883	433	44	×	48
in Asien und Ozeanien	826	7	95	×	×	×	102	140	145	31
OPEC-Länder	2 123	866	137	×	66	91	120	320	×	×
Regional nicht aufteilbar 3)	2 487	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmen im Ausland 4)										
Kenngrößen										
Anzahl	9 351	179	828	120	627	150	445	3 375	111	405
Bilanzsumme; Mrd DM	296,3	7,1	26,4	6,7	8,4	9,9	14,6	32,1	128,6	8,7
Jahresumsatz; Mrd DM	189,4	2,3	31,2	6,9	9,5	17,9	17,4	68,7	—	0,3
Beschäftigte; Tsd	1 248	10	197	57	98	177	182	177	5	1

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften.

Unmittelbare und mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik und Kenngrößen der inländischen Unternehmen nach Wirtschaftszweigen sowie wichtige Kapitalgeberländer der unmittelbaren Direktinvestitionen

Stand Ende 1978 r)

Wirtschaftszweig	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik						Mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	Inländische Unternehmen mit ausländischer Beteiligung			
	insgesamt	darunter:						Anzahl	Bilanzsumme	Jahresumsatz	Beschäftigte
		Mio DM	Ver-einig-te Staaten von Amerika	Niederlande	Schweiz	Großbri-tannien						Frank-reich	Mrd DM	Tsd
Bergbau 1)	185	×	88	×	—	×	457	23	3,6	3,5	25
Verarbeitendes Gewerbe	41 997	21 000	6 082	6 368	2 428	1 536	9 949	2 211	148,7	227,2	1 268
Chemische Industrie	5 992	2 214	428	1 559	392	218	2 011	289	20,0	27,4	134
Mineralölverarbeitung	7 164	4 467	1 207	×	×	×	887	30	21,1	48,0	26
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	1 762	549	84	538	265	73	262	147	5,4	7,3	61
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	834	305	22	124	74	50	1 159	144	6,3	7,5	61
Eisen- und Stahlerzeugung 2)	3 121	221	1 764	41	15	439	221	70	17,0	18,0	145
Maschinenbau	4 157	1 756	562	1 139	158	116	980	425	15,5	20,0	174
Straßenfahrzeugbau	4 856	4 396	322	×	×	×	694	34	11,3	23,3	157
Elektrotechnik	6 181	4 141	843	723	99	74	1 343	259	20,9	25,5	215
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	1 640	1 047	64	278	64	71	350	225	5,1	7,2	70
Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe 4)	2 601	984	169	1 024	83	40	964	179	7,8	17,6	74
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	3 689	920	617	916	132	107	1 078	409	18,3	25,4	151
Baugewerbe	147	×	13	62	29	9	225	124	2,5	3,5	31
Handel	8 752	1 814	746	1 146	577	1 426	2 025	2 983	35,9	102,4	219
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	518	45	157	143	×	29	551	337	4,8	7,0	24
Kreditinstitute	3 223	1 178	113	53	399	220	258	100	60,9	—	12
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	5 805	1 631	1 130	597	1 078	900	742	368	13,1	1,9	11
Sonstige Dienstleistungen 5)	2 459	335	424	691	618	114	1 087	856	24,0	12,7	64
Sonstige Unternehmen	445	×	99	×	×	×	74	31	3,3	1,3	10
Insgesamt	63 531	26 011	8 852	9 114	5 130	4 331	15 368	7 033	296,8	359,5	1 664

1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungsinstitu-

tionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

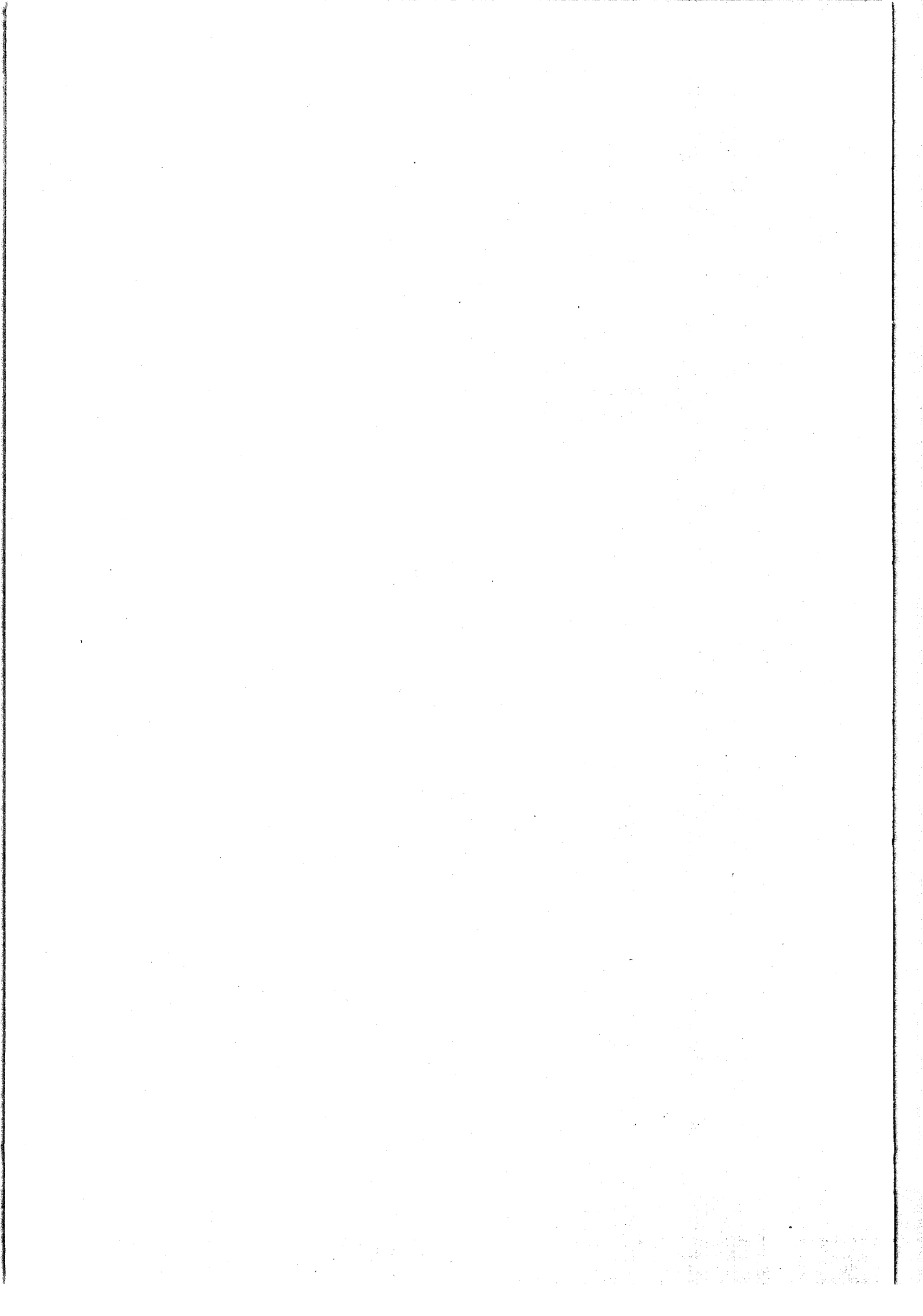
Unmittelbare und mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik und Kenngrößen der inländischen Unternehmen nach Wirtschaftszweigen sowie wichtige Kapitalgeberländer der unmittelbaren Direktinvestitionen

Stand Ende 1977

Wirtschaftszweig	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik						Mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	Inländische Unternehmen mit ausländischer Beteiligung			
	insgesamt	darunter:						Anzahl	Bilanzsumme	Jahresumsatz	Beschäftigte
		Ver-einigte Staaten von Amerika	Niederlande	Schweiz	Großbritannien	Frankreich						Mrd DM	Tsd
	Mio DM										
Bergbau 1)	289	15	88	×	—	×	468	23	3,9	3,9	27
Verarbeitendes Gewerbe	39 948	19 988	5 577	5 923	2 654	1 531	10 689	2 307	156,2	239,8	1 272
Chemische Industrie	6 183	2 125	492	1 386	735	228	2 176	316	21,3	28,0	133
Mineralölverarbeitung	5 974	3 618	955	×	×	×	1 015	30	21,0	49,6	25
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	2 002	593	87	651	294	71	321	158	6,0	8,3	66
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	637	296	18	116	77	×	1 475	141	6,6	7,7	59
Eisen- und Stahlerzeugung 2)	2 782	219	1 670	×	13	403	193	77	17,6	17,5	141
Maschinenbau	3 890	1 833	539	855	159	119	1 050	438	16,5	21,4	174
Straßenfahrzeugbau	4 616	4 130	316	44	×	44	559	41	11,8	25,0	159
Elektrotechnik	6 342	4 340	728	780	97	108	1 412	272	23,2	28,2	220
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	1 684	1 052	68	293	59	51	345	235	5,4	7,7	71
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 4)	2 302	914	214	787	86	32	1 038	182	8,3	19,9	73
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	3 536	868	490	971	112	80	1 105	417	18,5	26,5	151
Baugewerbe	176	×	50	55	×	7	114	111	2,0	2,8	25
Handel	9 087	2 096	776	1 242	549	1 473	2 578	3 156	38,8	109,2	226
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	775	300	149	123	24	26	568	338	5,3	7,1	24
Kreditinstitute	3 566	1 244	122	62	396	296	270	109	65,0	—	12
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	5 536	1 595	793	568	1 069	924	887	424	13,8	0,8	5
Sonstige Dienstleistungen 5)	2 749	466	229	841	750	107	1 212	956	35,9	16,6	78
Sonstige Unternehmen	488	×	116	×	×	×	89	31	3,6	1,5	11
Insgesamt	62 614	25 748	7 900	8 982	5 464	4 458	16 875	7 455	324,5	381,7	1 680

1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungsinstitutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte 24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten 24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen 26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute 27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute 27*
11. Aktiva der Bankengruppen 28*
12. Passiva der Bankengruppen 30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken 32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken 33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute 34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute 34*
17. Wertpapierbestände 35*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen 35*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 36*
20. Spareinlagen 38*
21. Bausparkassen 39*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 40*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 42*
2. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatdiskontsätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren 52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Dienstleistungen 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Unternehmen	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						insgesamt	insgesamt	insgesamt			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost							
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen						Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190		
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168		
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696		
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686		
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 496		
1978 Sept.	1 466 531	1 185 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650		
1978 Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330		
1978 Nov.	1 516 275	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157		
1978 Dez.	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686		
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524		
1979 Febr.	1 540 760	1 216 100	12 963	11 169	244	2 242	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928		
1979 März	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 096		
1979 April	1 557 136	1 238 738	12 526	10 840	21	2 136	8 683	1 686	—	1 686	1 226 212	948 964		
1979 Mai	1 577 914	1 252 473	12 558	10 881	77	2 121	8 683	1 677	—	1 677	1 239 915	959 361		
1979 Juni	1 592 281	1 272 247	12 430	10 777	—	2 094	8 683	1 653	—	1 653	1 259 817	977 247		
1979 Juli	1 604 227	1 278 399	12 202	10 645	—	1 962	8 683	1 557	—	1 557	1 266 197	979 690		
1979 Aug.	1 610 172	1 286 090	12 004	10 552	—	1 869	8 683	1 452	—	1 452	1 274 066	986 088		
1979 Sept.	1 632 814	1 299 121	11 824	10 435	—	1 752	8 683	1 389	—	1 389	1 287 297	1 000 138		
1979 Okt.	1 640 321	1 307 175	11 705	10 372	57	1 632	8 683	1 333	—	1 333	1 295 470	1 006 172		
1979 Nov.	1 666 521	1 328 705	14 606	13 363	3 295	1 385	8 683	1 243	—	1 243	1 314 099	1 017 911		
1979 Dez.	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 496		
1980 Jan.	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042		
1980 Febr. p)	1 690 020	1 352 151	12 269	11 255	1 723	849	8 683	1 014	—	1 014	1 339 882	1 037 686		

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3											Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)	
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zusammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7)	öffentl. Haushalte 7)							
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 223	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1978 Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834		
1978 Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642		
1978 Nov.	1 516 275	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 286	107 204	25 082	272 677	3 984		
1978 Dez.	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866		
1979 Febr.	1 540 760	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199		
1979 März	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813		
1979 April	1 557 136	643 559	356 236	228 203	75 598	152 605	143 502	9 103	128 033	106 147	21 886	287 323	6 373		
1979 Mai	1 577 914	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	144 641	10 189	133 901	108 312	25 589	286 421	4 647		
1979 Juni	1 592 281	652 205	367 051	233 116	76 925	156 191	146 920	9 271	133 935	110 012	23 923	285 154	11 647		
1979 Juli	1 604 227	655 347	369 627	233 656	77 369	156 287	147 396	8 891	135 971	113 568	22 403	285 720	9 474		
1979 Aug.	1 610 172	656 153	371 349	231 292	78 216	153 076	142 934	10 142	140 057	115 426	24 631	284 804	7 164		
1979 Sept.	1 632 814	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	143 738	9 138	139 002	115 526	23 476	283 618	11 844		
1979 Okt.	1 640 321	657 116	374 288	230 659	76 638	154 021	144 705	9 316	143 629	122 272	21 257	282 828	7 553		
1979 Nov.	1 666 521	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	155 457	11 523	146 307	125 033	21 374	281 505	1 059		
1979 Dez.	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980 Jan.	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789		
1980 Febr. p)	1 690 020	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	141 099	9 246	161 289	136 441	24 848	289 837	2 039		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973		
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974		
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975		
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976		
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977		
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978		
236 503	785 745	17 248	300 554	8 716	257 187	30 448	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979		
197 049	675 048	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	1978 Sept.		
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.		
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 626	112 693	133 933	78 987	Nov.		
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	Dez.		
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.		
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 968	Febr.		
205 449	717 636	18 011	276 099	8 072	233 456	30 100	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März		
206 238	724 882	17 844	277 248	8 126	235 113	29 543	4 466	240 715	104 168	136 547	77 683	April		
208 010	733 579	17 772	280 554	9 133	237 631	29 315	4 475	240 036	99 392	140 644	85 405	Mai		
219 537	739 636	18 074	282 570	8 584	240 314	29 284	4 388	243 394	101 873	141 521	76 640	Juni		
214 429	747 986	17 275	286 507	8 988	243 908	29 353	4 258	245 223	104 854	140 369	80 605	Juli		
214 244	754 946	16 698	287 998	9 508	244 910	29 321	4 259	245 891	102 240	143 651	78 191	Aug.		
222 924	760 291	16 923	287 159	8 149	245 272	29 479	4 259	248 896	110 214	138 682	84 797	Sept.		
220 272	768 584	17 316	289 298	8 411	247 012	29 617	4 258	249 808	111 839	137 969	83 338	Okt.		
225 798	774 958	17 155	296 188	8 327	253 846	29 757	4 258	255 116	104 738	150 378	82 700	Nov.		
236 503	785 745	17 248	300 554	8 716	257 187	30 448	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	Dez.		
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 043	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan.		
228 703	791 314	17 669	302 196	8 380	260 166	29 451	4 199	248 021	101 879	146 142	89 848	Febr. p)		

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober-schuß der Inter-bank-verbindlich-keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	öffentliche Haushalte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	76 387	1979
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 242	4 610	87 632	23 589	78 482	1978 Sept.
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 491	4 080	90 411	26 631	76 915	Okt.
656 282	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 684	103 695	8 061	95 634	27 039	82 846	Nov.
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	Dez.
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	8 225	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.
678 822	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 406	106 293	7 425	98 868	31 333	76 183	Febr.
686 211	188 554	81 647	106 907	184 861	66 353	183 112	63 331	115 373	15 732	99 641	27 180	76 963	März
691 649	190 295	83 039	107 256	185 252	66 947	185 355	63 800	116 392	15 414	100 978	27 858	71 305	April
698 510	192 226	84 282	107 944	185 632	67 774	188 304	64 574	119 052	16 731	102 321	32 757	72 076	Mai
703 158	193 084	85 289	107 795	185 532	68 434	190 889	65 219	121 696	14 308	107 388	29 083	74 492	Juni
706 070	194 823	86 347	108 476	182 405	69 513	193 692	65 637	124 129	14 515	109 614	29 288	79 919	Juli
713 667	196 476	87 120	109 356	182 291	71 838	197 221	65 841	125 600	14 427	111 173	25 790	81 798	Aug.
717 945	197 686	87 678	109 808	182 136	73 268	198 917	65 938	128 151	12 910	115 241	33 169	88 859	Sept.
724 192	199 099	89 162	109 937	181 881	74 567	202 294	66 351	133 628	14 184	119 444	30 710	87 122	Okt.
732 520	201 088	90 333	110 755	181 192	76 097	207 647	66 496	139 464	16 299	123 165	29 572	87 903	Nov.
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	Dez.
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 662	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan.
756 247	204 170	92 299	111 871	182 307	84 359	217 484	67 927	143 680	17 830	125 850	30 621	76 825	Febr. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)			IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kauf- verein- barungen	zusam- men	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	zusam- men	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: -) 8)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)	Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit				
- 2 087	- 2 087	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061			+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973			
- 1 466	- 28	- 1 438	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974			
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 1 794	+ 19 870	1975			
- 8 606	- 8 354	- 252	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 2 748	+ 51	+ 297	1976			
- 686	- 686	-	+ 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	+ 17 251	1977			
+ 3 620	+ 3 620	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 9 696	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978			
+ 2 705	+ 2 705	-	- 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 621	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 442	- 1 906	1979			
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.			
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 148	- 142	+ 1 325	+ 164	+ 247	- 1 161	2. Vj.			
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 172	- 2 622	3. Vj.			
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 9	+ 7 508	4. Vj.			
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	1977 1. Vj.			
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	2. Vj.			
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	3. Vj.			
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 10 200	+ 40	+ 55	+ 10 160	4. Vj.			
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	- 3 712	- 510	- 232	- 278	1978 1. Vj.			
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 1 443	- 76	- 35	+ 41	2. Vj.			
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	3. Vj.			
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	+ 13 755	- 32	+ 126	+ 158	4. Vj.			
+ 539	+ 539	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 13	-	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	1979 1. Vj.			
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	+ 76	-	+ 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	2. Vj.			
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	- 237	-	+ 94	+ 339	+ 361	- 22	3. Vj.			
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	+ 2 455	- 447	- 447	-	+ 4 168	+ 4 273	+ 4 157	+ 116	4. Vj.			
+ 1 990	+ 1 990	-	+ 5 512	+ 2 579	+ 32	+ 32	-	- 6 921	+ 4 044	+ 3 691	+ 353	1980 1. Vj. ts)			
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	1977 Jan.			
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	Febr.			
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	März			
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 252	+ 203	+ 233	+ 30	April			
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	Mai			
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	- 17	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	Juni			
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	- 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	Juli			
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 261	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	Aug.			
+ 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	Sept.			
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	Okt.			
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	Nov.			
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	Dez.			
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	1978 Jan.			
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	Febr.			
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	März			
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	April			
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	Mai			
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	+ 809	- 82	- 68	- 14	Juni			
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	Juli			
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	Aug.			
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	Sept.			
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	Okt.			
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	Nov.			
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	+ 184	Dez.			
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	1979 Jan.			
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 258	- 2 258	-	+ 3 437	- 56	- 34	- 22	Febr.			
- 303	- 303	-	-	+ 9 885	+ 214	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	- 113	März			
- 432	- 432	-	+ 2 959	- 2 292	+ 40	+ 40	-	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	April			
+ 1 368	+ 1 368	-	+ 1 587	+ 374	- 13	- 13	-	- 752	- 21	+ 29	- 50	Mai			
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	+ 49	-	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	Juni			
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	- 218	-	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	Juli			
- 4 310	- 12	- 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	- 47	-	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	Aug.			
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	+ 28	-	- 572	+ 185	+ 196	- 11	Sept.			
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	- 110	-	- 713	- 79	- 113	+ 34	Okt.			
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	- 53	-	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	Nov.			
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	- 284	-	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	Dez.			
+ 976	+ 976	-	+ 2 598	- 112	- 346	- 346	-	- 4 303	+ 284	+ 76	+ 208	1980 Jan.			
- 2 315	- 2 315	-	- 209	- 16	+ 467	+ 467	-	- 2 214	- 25	- 70	+ 45	Febr.			
+ 3 329	+ 3 329	-	+ 3 123	+ 2 707	- 89	- 89	-	+ 3 785	+ 3 685	+ 100	+ 3 381	März ts)			

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Ohne Devisenswapgeschäfte. — 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombard-

warnmarke. — 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 10 Statistisch bereinigt. — 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute

an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 136,0 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-			
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geld-tätigkeitsanleihe(n) 4)	Inlandswechsel	
					Währungsreserven	Ziehungsrechte in der Reserve-tranche	Kredite auf Grund von besonderen Kredit-vereinbarungen							Sonder-ziehungs-rechte
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402	
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026	
1979	März	172 947	105 471	101 149	13 666	4 753	2 896	3 852	12 695	63 287	4 322	31 756	29 886	21 578
	April	168 514	104 164	99 868	13 666	4 436	2 274	3 848	24 147	51 497	4 296	34 535	32 326	24 811
	Mai	170 267	99 388	95 117	13 666	4 204	2 272	4 116	24 345	46 514	4 271	32 558	30 250	26 205
	Juni	174 890	101 869	97 623	13 666	4 069	2 306	4 091	25 355	48 136	4 246	42 572	40 228	26 507
	Juli	175 926	104 850	100 629	13 666	3 820	2 319	4 050	25 333	51 441	4 221	34 943	32 673	26 906
	Aug.	174 306	102 236	98 039	13 666	3 708	2 342	3 801	25 079	49 443	4 197	42 749	40 432	27 251
	Sept.	177 309	110 210	106 034	13 666	3 679	2 342	3 801	28 845	53 701	4 176	31 824	29 556	26 937
	Okt.	177 586	111 835	107 683	13 666	3 558	2 270	3 800	29 468	54 921	4 152	33 224	30 877	27 645
	Nov.	174 408	104 734	100 607	13 666	3 424	2 250	3 772	28 592	48 903	4 127	36 264	33 931	30 656
	Dez.	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026
1980	Jan.	178 202	105 801	101 769	13 688	3 194	2 141	4 114	30 288	48 344	4 032	35 613	33 221	30 307
	7. Febr.	174 238	105 207	101 175	13 688	3 172	2 134	4 104	30 123	47 954	4 032	37 164	34 780	30 425
	15. Febr.	174 266	105 122	101 090	13 688	3 172	2 122	4 104	29 955	48 049	4 032	36 322	33 943	30 438
	23. Febr.	172 252	104 394	100 362	13 688	3 138	2 122	4 095	29 739	47 580	4 032	37 921	35 569	30 408
	29. Febr.	172 326	101 876	97 844	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	45 165	4 032	37 058	34 683	31 190
	7. März	176 729	98 978	94 946	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	42 267	4 032	43 401	41 038	32 277
	15. März	175 316	99 487	95 455	13 688	3 131	2 122	4 083	29 511	42 920	4 032	41 581	39 231	32 640
	23. März	170 430	98 219	94 184	13 688	3 128	2 122	4 083	29 061	42 102	4 035	43 184	40 870	32 187
	31. März	180 062	99 669	95 634	13 688	3 108	2 182	4 074	28 751	43 831	4 035	42 413	40 047	32 913

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Bank-noten-umlauf	Einlagen										inlän- und Pri-			
			inlän-dische Kredit-institute 10)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen 12)	darunter:				
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffent-liche Ein-leger 11)	zu-sammen	Konjunk-turaus-gleichs-rücklagen				Stabili-tätsszu-schlag	Stabili-tätssan-leihe	zu-sammen
					Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder									
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	2 500	2 932			
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	2 500	2 739			
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	—	2 502			
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	—	2 588			
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	3 905			
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	4 086			
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	—	1 230			
1979	März	172 947	74 143	48 721	10 813	3 683	627	6 457	46	—	—	—	4 517			
	April	168 514	74 763	53 433	6 373	1 048	553	4 733	39	—	—	—	4 252			
	Mai	170 267	75 293	51 063	4 647	886	370	3 367	24	—	—	—	11 305			
	Juni	174 890	76 177	56 595	11 647	5 068	372	6 161	46	—	—	—	4 425			
	Juli	175 926	77 005	51 244	9 474	5 140	517	3 759	58	—	—	—	11 665			
	Aug.	174 306	77 277	55 431	7 164	3 923	303	2 914	24	—	—	—	4 647			
	Sept.	177 309	76 604	45 210	11 844	4 609	420	6 779	36	—	—	—	9 643			
	Okt.	177 586	76 374	57 639	7 553	3 778	401	3 328	46	—	—	—	6 069			
	Nov.	174 408	80 749	52 951	1 059	80	103	849	27	—	—	—	4 825			
	Dez.	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	1 230			
1980	Jan.	178 202	77 192	54 216	2 789	244	326	2 191	28	—	—	—	11 020			
	7. Febr.	174 238	77 011	58 733	2 076	66	313	1 672	25	—	—	—	2 841			
	15. Febr.	174 266	76 454	56 885	3 143	288	242	2 541	72	—	—	—	2 607			
	23. Febr.	172 252	74 732	48 936	8 661	3 986	231	4 399	45	—	—	—	2 026			
	29. Febr.	172 326	78 222	54 326	2 039	125	191	1 694	29	—	—	—	4 825			
	7. März	176 729	78 168	59 840	1 933	103	304	1 494	32	—	—	—	3 041			
	15. März	175 316	77 553	60 545	3 671	136	322	3 173	40	—	—	—	2 244			
	23. März	170 430	75 887	50 888	10 690	2 436	417	7 810	27	—	—	—	1 337			
	31. März	180 062	78 585	53 851	4 669	305	248	4 045	71	—	—	—	9 905			

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1978 landwirtschaftliche Marktordnungswchsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abge-

Institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag		
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekauft	Inlandswechsel	Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	Bund 5)				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)			
					insgesamt	Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder							
—	—	—	460	14)	321	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973
—	—	—	877	—	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
—	—	—	903	—	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
—	—	—	1 223	—	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
—	—	—	1 629	—	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
—	—	—	1 685	—	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
—	—	—	3 089	—	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
—	—	—	1 753	—	8 425	8 683	—	8 683	—	—	2 167	1 712	23 158	14 184	1979 März
—	—	—	2 311	—	7 413	8 704	—	8 683	21	—	2 136	1 690	17 285	9 553	April
—	—	—	2 506	—	3 847	8 760	—	8 683	77	—	2 121	1 681	25 759	9 553	Mal
—	—	7 569	2 468	—	6 028	8 683	—	8 683	—	—	2 094	1 657	18 015	9 553	Juni
—	—	—	2 311	—	5 726	8 683	—	8 683	—	—	1 962	1 561	23 927	9 553	Juli
—	—	11 090	2 393	—	2 015	8 683	—	8 683	—	—	1 869	1 456	17 313	9 553	Aug.
—	—	—	2 428	—	2 459	8 683	—	8 683	—	—	1 752	1 393	23 447	9 553	Sept.
—	—	—	2 654	—	348	8 740	—	8 683	57	—	1 632	1 337	20 818	9 553	Okt.
2 577	—	—	2 902	—	2 706	11 978	2 541	8 683	754	—	1 385	1 247	18 800	9 553	Nov.
—	—	—	3 089	—	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	Dez.
—	—	—	2 945	—	2 361	8 842	—	8 683	159	—	917	1 027	26 002	12 421	1980 Jan.
—	—	—	2 855	—	3 884	11 905	2 368	8 683	854	—	888	1 018	18 056	12 421	7. Febr.
—	—	—	2 878	—	3 006	12 068	2 755	8 683	630	—	871	1 013	18 870	12 421	15. Febr.
—	—	—	2 821	—	4 692	8 683	—	8 683	—	—	858	1 010	19 386	12 421	23. Febr.
—	—	—	2 827	—	3 041	10 406	897	8 683	826	—	849	1 017	21 120	12 421	29. Febr.
—	—	—	2 757	—	8 367	14 406	4 900	8 683	823	—	818	1 006	18 120	12 421	7. März
—	—	—	2 836	—	6 105	13 462	4 728	8 683	51	—	806	1 002	18 978	12 421	15. März
—	—	—	2 876	—	8 121	8 683	—	8 683	—	—	793	999	18 552	12 421	23. März
—	—	—	3 186	—	6 314	9 665	982	8 683	—	—	792	1 017	26 506	12 421	31. März

dische Unternehmen		Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderrechte	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen										insgesamt	darunter Scheidemünzen	
2 455	477	245	897	—	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 227	512	127	1 268	—	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
1 962	540	256	828	—	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 070	518	58	1 088	—	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 419	486	—	477	—	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
3 515	571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	1979
3 955	562	—	5 524	—	1 826	6 429	11 967	1 945	1 390	5 672	80 764	6 621	1979 März
3 670	582	—	5 230	—	1 826	6 429	11 235	1 985	1 390	1 598	81 483	6 720	April
10 757	548	—	6 010	—	1 826	6 429	8 272	1 985	1 390	2 047	82 080	6 787	Mai
3 762	683	—	4 437	—	1 826	6 429	7 729	1 985	1 390	2 250	82 982	6 805	Juni
11 093	572	—	3 266	—	1 826	7 683	7 159	1 985	1 390	3 229	83 841	6 836	Juli
4 096	551	—	3 224	—	1 826	7 683	7 813	1 985	1 390	4 033	84 123	6 846	Aug.
9 022	621	—	1 378	1 833	1 826	7 683	8 592	1 985	1 390	4 320	83 472	6 868	Sept.
5 397	672	—	1 611	1 000	1 826	9 063	7 961	1 985	1 390	5 115	83 273	6 899	Okt.
4 104	721	—	3 686	3 595	1 826	9 063	7 753	1 985	1 390	5 526	87 669	6 920	Nov.
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	Dez.
10 482	538	—	2 467	—	2 257	11 880	6 171	1 985	1 390	6 835	84 167	6 975	1980 Jan.
2 304	537	—	2 530	—	2 257	11 880	6 442	1 985	1 390	7 093	83 988	6 977	7. Febr.
2 060	547	—	2 342	—	2 257	11 880	8 138	1 985	1 390	7 185	83 437	6 983	15. Febr.
1 436	590	—	2 288	—	2 257	11 880	10 492	1 985	1 390	7 605	81 723	6 991	23. Febr.
4 218	607	—	2 209	—	2 257	11 880	5 470	1 985	1 390	7 723	85 221	6 999	29. Febr.
2 514	527	—	2 225	—	2 257	11 880	6 233	1 985	1 390	7 777	85 175	7 007	7. März
1 700	544	—	2 072	—	2 257	11 880	3 813	1 985	1 390	7 906	84 567	7 014	15. März
801	536	—	2 747	—	2 257	11 880	3 312	1 985	1 390	8 057	82 914	7 027	23. März
9 346	559	—	3 598	—	2 257	11 880	8 836	1 985	1 390	8 133	85 608	7 050	31. März

gebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; 23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; ab 31. Dez. 1979: 3 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Sonderlombard.

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
										Wechselbestand			Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5) 8)
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	16) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	23) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	16) 23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
35) 515 317	30 997	42 426	1 727	16) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	44 585	5 513	15) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	29) 10 368	21) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	30 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
54) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	21 444	190 152	1977
51) 918 391	45 874	56 206	7 077	15) 55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
27) 1 036 503	48 157	58 590	5 650	59) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	11 212	200 851	1978 Juli
54) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	10 710	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	10 023	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 168	13 959	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 336	28 300	16 751	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	16) 55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 813	20) 52 896	4 469	9 522	5 697	16 559	42 253	25 954	14 897	209 339	1979 Jan.
930 910	42 353	56 595	6 618	53 235	4 469	9 660	6 278	16 584	42 452	24 422	13 269	211 287	Febr.
943 123	44 335	56 839	6 095	52 915	4 471	9 562	6 784	16 620	40 469	24 102	13 008	211 905	März
951 555	44 717	57 646	6 076	52 655	4 466	8 855	6 892	16 652	39 872	21 182	10 724	211 912	April
962 771	46 864	57 629	6 180	52 407	4 475	5 336	7 366	16 770	40 940	22 214	11 300	211 435	Mai
971 500	47 120	57 634	6 126	52 590	4 388	5 729	7 889	16 792	39 907	22 174	11 240	211 882	Juni
983 130	46 616	57 960	6 125	51 874	4 258	5 027	7 741	16 937	39 732	21 588	10 810	211 906	Juli
990 902	45 846	58 574	6 125	51 790	4 259	5 727	7 564	17 054	41 004	20 521	9 549	211 563	Aug.
996 466	45 445	58 632	6 127	52 046	4 259	6 175	7 581	17 059	41 610	20 245	9 429	210 624	Sept.
1 005 929	46 703	59 215	6 120	52 937	4 258	5 896	7 558	17 205	42 407	21 453	10 787	210 735	Okt.
1 020 143	47 278	59 330	6 108	54 538	4 258	5 671	8 253	17 254	43 765	19 444	8 802	213 615	Nov.
1 036 503	48 157	58 590	5 650	16) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	Dez.
1 036 970	45 561	58 558	5 466	70) 57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	213 961	1980 Jan.
1 045 403	45 929	58 832	5 370	15) 56 637	4 199	4 212	7 492	17 698	49 872	17 927	7 653	211 908	Febr. p)

den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. — 15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 750 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 550 Mio DM. — 23 — rd. 350 Mio DM. —

24 — rd. 1,3 Mrd DM. — 25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 450 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 850 Mio DM. — 31 + rd. 500 Mio DM. — 32 + rd. 2,9 Mrd DM. — 33 — rd. 300 Mio DM. — 34 — rd. 600 Mio DM. — 35 + rd. 3,0 Mrd DM. — 36 + rd. 3,5 Mrd DM. — 37 + rd. 100 Mio DM. — 38 — rd. 6,0 Mrd DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,8 Mrd DM. — 41 — rd. 2,0 Mrd DM. — 42 — rd. 1,6 Mrd DM. — 43 — rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,2 Mrd DM. — 45 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 750 Mio DM. — 47 + rd. 200 Mio DM. —

48 — rd. 950 Mio DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 1,4 Mrd DM. — 51 + rd. 850 Mio DM. — 52 — rd. 1,9 Mrd DM. — 53 + rd. 600 Mio DM. — 54 + rd. 650 Mio DM. — 55 + rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,7 Mrd DM. — 57 — rd. 2,6 Mrd DM. — 58 — rd. 650 Mio DM. — 59 — rd. 450 Mio DM. — 60 — rd. 1,8 Mrd DM. — 61 + rd. 2,1 Mrd DM. — 62 + rd. 2,0 Mrd DM. — 63 — rd. 800 Mio DM. — 64 — rd. 500 Mio DM. — 65 — rd. 400 Mio DM. — 66 — rd. 700 Mio DM. — 67 — rd. 3,0 Mrd DM. — 68 + rd. 250 Mio DM. — 69 + rd. 700 Mio DM. — 70 — rd. 550 Mio DM. — p Vorläufig.

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sions- gesell- schaften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über															
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)			
27) 40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	29) 30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972			
31) 57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)			
47 862	87 225	21 246	312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974			
18) 46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	45) 1 442 374	82 425	5 973	1975			
19) 55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	17) 35 912	49) 1 577 352	95 223	5 007	1976			
29) 59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	31) 40 528	43) 1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	29) 15) 47 042	56) 1 966 169	106 644	7 093	1978			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	73) 47 826	72) 2 138 805	114 044	6 576	1979			
60 679	128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	1 805 691	103 406	8 368	1978 Juli			
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	24) 1 829 430	104 180	8 268	Aug.			
31) 66 364	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	24) 1 850 910	105 234	8 066	Sept.			
29) 75 318	131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	31) 52 788	60) 1 878 836	104 380	7 538	Okt.			
27) 73 845	133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	27) 58 432	47) 1 937 690	106 808	8 490	Nov.			
31) 73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	19) 47 042	60) 1 966 169	106 644	7 093	Dez.			
60 381	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	44) 46 235	63) 1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.			
61 116	139 808	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	29) 1 958 538	106 235	8 703	Febr.			
64 556	140 840	66 815	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	51) 1 944 777	107 173	9 408	März			
64 746	142 457	67 416	476 923	53 265	351 874	16 574	5 209	68 290	45 896	17) 1 956 400	108 287	9 341	April			
65 807	144 355	68 249	476 387	53 363	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	18) 1 979 643	110 202	9 212	Mai			
66 968	145 678	68 925	475 017	52 977	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	24) 2 000 144	110 828	9 023	Juni			
67 572	147 333	70 023	472 427	53 247	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	2 008 721	111 609	8 662	Juli			
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	Aug.			
75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	18) 61 691	69) 2 032 345	111 748	7 523	Sept.			
79 326	151 311	75 166	468 983	53 608	367 909	15 521	5 212	71 047	31) 59 283	68) 2 039 911	112 587	8 287	Okt.			
78 295	153 022	76 724	466 980	53 647	375 370	15 399	5 220	71 206	59 769	70) 2 103 626	113 451	8 558	Nov.			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	30) 47 826	29) 2 138 805	114 044	6 576	Dez.			
66 595	155 545	83 505	478 017	52 240	378 100	16 641	5 515	72 465	56) 51 428	23) 2 097 235	115 053	7 964	1980 Jan.			
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	75) 44 213	24) 2 101 918	116 802	8 467	Febr. p)			

tragen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 900 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,5 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,5 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,0 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 - rd. 250 Mio DM. - 59 + rd. 500 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 - rd. 1,6 Mrd DM. - 62 + rd. 1,7 Mrd DM. - 63 - rd. 600 Mio DM. - 64 - rd. 550 Mio DM. - 65 - rd. 2,4 Mrd DM. - 66 + rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 900 Mio DM. - 70 - rd. 850 Mio DM. - 71 - rd. 2,0 Mrd DM. - 72 - rd. 1,9 Mrd DM. - 73 - rd. 2,1 Mrd DM. - 74 + rd. 1,1 Mrd DM. - 75 - rd. 650 Mio DM. - p Vorläufig.

			langfristig								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	337 006	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 2)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 006	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 2)	
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	44 324	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	1973 3)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 3)	
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	477 999	43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	745 048	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 157	992 787	949 364	892 027	57 337	39 220	4 203	1979	
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	1978 Juli	
116 497	4 154	891	15 016	845 762	806 030	751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.	
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.	
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.	
122 012	4 049	1 085	17 355	874 015	832 662	777 668	54 994	36 828	4 525	Nov.	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	Dez.	
127 957	4 109	1 083	16 132	890 369	849 136	793 833	55 303	36 764	4 469	1979 Jan.	
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	857 028	801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.	
132 411	4 068	1 199	16 422	907 316	866 352	810 712	55 640	36 493	4 471	März	
133 639	4 049	1 238	16 261	915 184	874 324	817 916	56 408	36 394	4 466	April	
136 137	4 050	1 245	15 857	924 243	883 218	826 634	56 584	36 550	4 475	Mai	
136 844	3 954	1 280	14 947	933 041	891 010	834 656	56 354	37 643	4 388	Juni	
137 909	4 045	1 295	14 927	943 091	901 886	845 221	56 665	36 947	4 258	Juli	
138 345	4 131	1 312	14 946	950 922	909 819	852 557	57 262	36 844	4 259	Aug.	
138 750	4 158	1 285	14 922	956 446	915 063	857 716	57 347	37 124	4 259	Sept.	
138 835	4 235	1 372	14 929	967 203	924 937	867 094	57 843	38 008	4 258	Okt.	
140 801	4 219	1 279	16 060	980 129	937 393	879 342	58 051	38 478	4 258	Nov.	
144 476	4 451	1 253	16 157	992 787	949 364	892 027	57 337	39 220	4 203	Dez.	
141 870	4 465	1 210	17 380	996 290	952 448	895 100	57 348	39 642	4 200	1980 Jan.	
142 309	4 526	1 118	17 259	1 004 385	960 808	903 094	57 714	39 378	4 199	Febr. p)	
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968	
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969	
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 2)	
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 2)	
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971	
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972	
75 029	5 907	1 263	2 944	487 111	461 234	428 959	32 275	19 255	6 622	1973 3)	
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 3)	
82 072	6 150	927	3 339	525 890	499 594	465 762	33 832	20 074	6 222	1974	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 853	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	1978 Juli	
113 408	4 018	711	14 921	798 675	764 084	722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.	
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.	
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.	
118 938	3 910	911	17 267	826 234	789 653	747 824	41 829	32 056	4 525	Nov.	
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	Dez.	
122 154	3 958	898	16 094	841 497	804 985	762 636	42 349	32 043	4 469	1979 Jan.	
123 185	3 798	965	16 684	848 842	812 555	770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.	
124 626	3 924	1 005	16 373	857 746	821 537	779 008	42 529	31 738	4 471	März	
125 967	3 911	1 023	16 197	864 750	829 094	785 988	43 106	31 190	4 466	April	
128 456	3 900	1 029	15 815	873 572	837 825	794 633	43 192	31 272	4 475	Mai	
129 317	3 844	1 062	14 916	882 557	845 727	802 448	43 279	32 442	4 388	Juni	
130 554	3 929	1 075	14 900	892 322	856 336	812 787	43 549	31 728	4 258	Juli	
130 876	4 013	1 093	14 921	899 431	863 874	819 770	44 104	31 298	4 259	Aug.	
131 332	4 040	1 071	14 897	904 884	869 120	824 829	44 291	31 505	4 259	Sept.	
132 072	4 120	1 142	14 904	914 549	878 262	833 364	44 898	32 029	4 258	Okt.	
133 954	4 102	1 050	14 509	926 359	889 698	844 612	45 086	32 403	4 258	Nov.	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	Dez.	
134 451	4 329	915	14 449	930 479	903 456	857 791	45 665	33 133	4 200	1980 Jan.	
134 912	4 381	861	14 343	948 302	911 326	865 352	45 974	32 777	4 199	Febr. p)	

39 + 200 Mio DM. - 40 - 180 Mio DM. -
 41 + 210 Mio DM. - 42 + 180 Mio DM. -
 43 + 110 Mio DM. - 44 + 610 Mio DM. -
 45 - 250 Mio DM. - 46 + 650 Mio DM. -
 47 + 320 Mio DM. - 48 + 190 Mio DM. -
 49 - 610 Mio DM. - 50 - 640 Mio DM. -
 51 + 640 Mio DM. - 52 + 830 Mio DM. -
 53 - 160 Mio DM. - 54 - 620 Mio DM. -
 55 - 210 Mio DM. - 56 + 150 Mio DM. -
 57 - 130 Mio DM. - 58 - 230 Mio DM. -

59 + 120 Mio DM. - 60 - 110 Mio DM. -
 61 + 230 Mio DM. - 62 - 240 Mio DM. -
 63 + 430 Mio DM. - 64 + 490 Mio DM. -
 65 + 3 240 Mio DM. - 66 + 3 340 Mio DM. -
 67 - 1 860 Mio DM. - 68 - 1 740 Mio DM. -
 69 - 1 940 Mio DM. - 70 - 1 800 Mio DM. -
 71 - 1 880 Mio DM. - 72 - 1 790 Mio DM. -
 73 + 240 Mio DM. - 74 + 420 Mio DM. -
 75 - 220 Mio DM. - 76 - 140 Mio DM. -
 77 + 340 Mio DM. - 78 + 300 Mio DM. -

79 - 630 Mio DM. - 80 + 720 Mio DM. -
 81 + 860 Mio DM. - 82 + 690 Mio DM. -
 83 + 800 Mio DM. - 84 + 450 Mio DM. -
 85 - 450 Mio DM. - 86 + 520 Mio DM. -
 87 + 440 Mio DM. - 88 - 350 Mio DM. -
 89 - 520 Mio DM. - 90 - 530 Mio DM. -
 91 - 550 Mio DM. - 92 - 390 Mio DM. -
 93 - 400 Mio DM. - 94 - 420 Mio DM. -
 95 - 460 Mio DM. - 96 - 170 Mio DM. -
 p Vorläufig.

										langfristig										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende										
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968										
31 580	4 650	711	1 692	4) 245 753	5) 235 411	5) 209 944	25 467	10 342	—	1969										
39 994	5 261	930	1 733	10) 268 349	11) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 2)										
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 2)										
51 871	5 390	1 410	1 950	16) 298 212	17) 286 757	18) 258 801	27 956	11 455	—	1971										
63 243	5 726	996	1 923	17) 341 500	22) 329 695	22) 301 184	28 511	11 805	—	1972										
69 417	5 907	1 175	2 016	28) 383 063	29) 370 496	29) 341 053	29 443	12 567	—	1973 3)										
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 3)										
72 407	6 150	908	2 250	34) 410 740	35) 398 351	36) 367 491	30 860	12 389	—	1974										
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975										
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976										
45) 86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	46) 535 939	46) 500 179	35 760	16 919	—	1977										
94 835	4 024	868	830	49) 620 526	22) 603 398	22) 565 535	37 863	17 128	—	1978										
51) 105 360	4 324	966	448	64) 691 895	18) 675 095	18) 634 514	40 581	16 800	—	1979										
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	1978 Juli										
89 629	4 018	672	887	7) 590 019	7) 573 526	7) 536 439	37 087	16 493	—	1978 Aug.										
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	1978 Sept.										
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	1978 Okt.										
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	1978 Nov.										
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978 Dez.										
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.										
93 969	3 798	920	729	5) 629 604	5) 612 208	5) 574 252	37 956	17 396	—	1979 Febr.										
95 255	3 924	966	624	634 878	617 491	579 475	38 016	17 387	—	1979 März										
96 453	3 911	983	639	640 740	623 535	584 985	38 550	17 205	—	1979 April										
97 966	3 900	994	635	647 856	630 719	592 068	38 651	17 137	—	1979 Mai										
99 244	3 844	1 028	520	653 074	635 520	596 811	38 709	17 554	—	1979 Juni										
100 750	3 929	1 038	516	659 028	642 269	603 336	38 933	16 759	—	1979 Juli										
101 435	4 013	1 058	512	664 826	648 440	608 969	39 471	16 386	—	1979 Aug.										
102 016	4 040	1 025	450	669 683	653 210	613 589	39 621	16 473	—	1979 Sept.										
103 507	4 120	1 095	449	676 729	659 862	619 650	40 212	16 867	—	1979 Okt.										
103 232	4 102	1 009	457	683 313	666 615	626 221	40 394	16 698	—	1979 Nov.										
105 360	4 324	966	448	691 895	675 095	634 514	40 581	16 800	—	1979 Dez.										
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan.										
102 686	4 381	824	506	700 586	683 423	642 476	40 947	17 163	—	1980 Febr. p)										
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968										
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	47) 52 787	47) 50 984	1 803	6 084	8 318	1969										
4 090	—	20	2 224	43) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970										
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971										
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972										
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 3)										
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 3)										
9 665	—	19	1 089	57) 115 150	58) 101 243	58) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974										
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975										
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976										
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977										
27 186	—	42	16 305	17) 218 734	41) 198 432	41) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978										
66) 31 649	—	40	14 120	61) 245 029	8) 225 498	8) 220 707	4 791	16 328	4 203	1979										
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	1978 Juli										
23 779	—	39	14 034	41) 208 656	41) 190 558	41) 186 341	4 217	13 577	4 521	1978 Aug.										
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	1978 Sept.										
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	1978 Okt.										
26 761	—	46	16 416	215 833	196 106	191 838	4 268	15 202	4 525	1978 Nov.										
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978 Dez.										
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	14 802	4 469	1979 Jan.										
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	1979 Febr.										
29 371	—	39	15 749	222 868	25) 204 046	25) 199 533	4 513	14 351	4 471	1979 März										
29 514	—	40	15 558	224 010	205 559	201 003	4 556	13 985	4 466	1979 April										
30 490	—	35	15 180	225 716	207 106	202 565	4 541	14 135	4 475	1979 Mai										
30 073	—	34	14 396	229 483	210 207	205 637	4 570	14 888	4 388	1979 Juni										
29 804	—	37	14 384	233 294	214 067	209 451	4 616	14 969	4 258	1979 Juli										
29 441	—	35	14 409	234 605	215 434	210 801	4 633	14 912	4 259	1979 Aug.										
29 316	—	46	14 447	235 201	215 910	211 240	4 670	15 032	4 259	1979 Sept.										
28 565	—	47	14 455	237 820	218 400	213 714	4 686	15 162	4 258	1979 Okt.										
30 722	—	41	14 052	243 046	223 083	218 391	4 692	15 705	4 258	1979 Nov.										
31 649	—	40	14 120	246 029	225 498	220 707	4 791	16 328	4 203	1979 Dez.										
31 912	—	40	14 003	67) 245 706	225 466	220 568	4 898	16 040	4 200	1980 Jan.										
32 226	—	37	13 837	37) 247 716	227 903	222 876	5 027	15 614	4 199	1980 Febr. p)										

32 — 440 Mio DM. — 33 — 400 Mio DM. —
34 — 460 Mio DM. — 35 — 420 Mio DM. —
36 — 270 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —
38 + 220 Mio DM. — 39 + 240 Mio DM. —
40 + 180 Mio DM. — 41 + 420 Mio DM. —
42 — 220 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. —
44 + 640 Mio DM. — 45 + 340 Mio DM. —

46 + 300 Mio DM. — 47 — 210 Mio DM. —
48 + 440 Mio DM. — 49 + 310 Mio DM. —
50 — 200 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
52 — 250 Mio DM. — 53 — 1 530 Mio DM. —
54 — 1 450 Mio DM. — 55 — 1 500 Mio DM. —
56 — 1 400 Mio DM. — 57 — 1 420 Mio DM. —

58 — 1 370 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —
60 — 130 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. —
62 + 450 Mio DM. — 63 + 370 Mio DM. —
64 + 250 Mio DM. — 65 — 280 Mio DM. —
66 — 170 Mio DM. — 67 — 350 Mio DM. —
p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen								Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite				
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
						prämienbegünstigte	sonstige					
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969	
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	9) 36 339	•	1970	
7 402	14	7 388	13) 232 478	14) 133 179	12) 99 299	62 572	22 731	13 996	13 996	•	1971	
10 884	.	.	17) 263 963	18) 147 259	19) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	•	1972	
16 416	.	.	23) 278 254	9) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 3)	
16 416	.	.	282 851	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	•	1973 3)	
21 246	.	.	7) 312 824	27) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	28) 43 878	•	1974	
30 182	.	.	32) 378 182	33) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975	
40 602	38)	299	40) 413 449	12) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	1976	
54 152	.	253	53 899	43) 440 880	18) 261 799	40) 179 081	33) 97 952	40 002	50 774	•	1977	
64 550	.	412	64 138	23) 470 727	40) 283 592	33) 187 135	15) 101 883	38 188	52 533	•	1978	
79 593	.	809	78 784	52) 482 887	40) 292 232	53) 190 655	99 069	42 775	48 811	•	1979	
61 930	330	61 600	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	•	1978 Juli	
62 266	340	61 926	447 665	271 851	175 814	98 096	33 872	43 846	52 322	•	Aug.	
62 695	364	62 331	448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	•	Sept.	
63 350	386	62 964	451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	52 509	•	Okt.	
63 859	404	63 455	453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	52 663	•	Nov.	
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	•	Dez.	
65 601	398	65 203	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	•	1979 Jan.	
66 012	419	65 593	476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	52 730	•	Febr.	
66 815	432	66 383	477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	52 872	•	März	
67 416	439	66 977	476 923	289 761	187 162	101 098	38 135	47 929	53 265	•	April	
68 249	447	67 802	476 387	288 850	187 537	100 745	38 841	47 951	53 363	•	Mai	
68 925	449	68 476	475 017	287 579	187 438	100 125	39 581	47 732	52 977	•	Juni	
70 023	492	69 531	5) 472 427	288 132	184 295	99 420	37 366	47 509	53 247	•	Juli	
72 384	532	71 852	471 387	287 201	184 186	98 730	38 075	47 381	53 687	•	Aug.	
73 844	551	73 293	470 022	285 995	184 027	98 048	38 779	47 200	53 639	•	Sept.	
75 166	580	74 586	468 983	285 214	183 769	97 248	39 535	46 986	53 608	•	Okt.	
76 724	675	76 049	466 980	283 909	183 071	96 173	40 291	46 607	53 647	•	Nov.	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	•	Dez.	
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 240	•	1980 Jan.	
85 065	1 122	83 943	476 608	292 364	184 244	95 413	41 395	47 436	52 360	•	Febr. p)	

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	37) 85 357	55 488	20 239	9 630	9) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	13) 230 284	14) 132 140	12) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	17) 261 673	18) 146 119	19) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	23) 276 091	9) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	7) 310 733	27) 172 802	138 131	70 826	41 253	26 052	28) 43 564	1 935	1974
30 096	.	.	32) 375 637	33) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	39) 40 151	40) 410 207	12) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	43) 437 065	18) 259 661	40) 177 404	33) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	23) 466 443	40) 281 187	33) 185 256	15) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	52) 478 410	40) 289 721	53) 188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
61 545	329	61 216	441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	51 344	4 745	1978 Juli
61 875	339	61 536	443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	51 831	4 821	Aug.
62 295	363	61 932	444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	51 951	4 805	Sept.
62 941	384	62 557	447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	52 070	4 552	Okt.
63 440	402	63 038	449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	52 193	4 712	Nov.
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	Dez.
65 160	395	64 765	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	4 834	1979 Jan.
65 565	416	65 149	472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	52 291	5 049	Febr.
66 353	429	65 924	472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	52 430	5 564	März
66 947	436	66 511	472 575	287 323	185 252	99 721	38 135	47 396	52 681	5 878	April
67 774	444	67 330	472 053	286 421	185 632	99 374	38 841	47 417	52 788	5 936	Mal
68 434	445	67 989	470 686	285 154	185 532	98 759	39 581	47 192	52 394	5 868	Juni
69 513	488	69 025	5) 468 125	285 720	182 405	98 071	37 366	46 968	52 644	5 595	Juli
71 838	529	71 309	467 095	284 804	182 291	97 381	38 075	46 835	53 109	5 654	Aug.
73 268	549	72 719	465 754	283 618	182 136	96 702	38 779	46 655	53 058	4 946	Sept.
74 567	578	73 989	464 709	282 828	181 881	95 906	39 535	46 440	53 008	5 454	Okt.
76 097	672	75 425	462 697	281 505	181 192	94 840	40 291	46 061	53 119	5 634	Nov.
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	Dez.
82 821	999	81 822	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	1980 Jan.
84 359	1 116	83 243	472 144	289 837	182 307	94 050	41 395	48 862	51 825	5 457	Febr. p)

20 + 3 650 Mio DM. — 21 + 3 160 Mio DM. —
 22 + 3 200 Mio DM. — 23 + 3 900 Mio DM. —
 24 — 1 550 Mio DM. — 25 — 1 710 Mio DM. —
 26 — 1 700 Mio DM. — 27 + 2 200 Mio DM. —
 28 — 1 400 Mio DM. — 29 + 2 510 Mio DM. —
 30 + 2 230 Mio DM. — 31 + 2 100 Mio DM. —
 32 + 200 Mio DM. — 33 + 150 Mio DM. —
 34 — 130 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. —
 36 — 160 Mio DM. — 37 + 160 Mio DM. —
 38 + 210 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. —
 40 + 240 Mio DM. — 41 + 640 Mio DM. —
 42 — 170 Mio DM. — 43 + 580 Mio DM. —
 44 + 410 Mio DM. — 45 — 180 Mio DM. —
 46 — 100 Mio DM. — 47 + 2 410 Mio DM. —
 48 + 2 140 Mio DM. — 49 + 760 Mio DM. —
 50 + 430 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
 52 + 380 Mio DM. — 53 + 140 Mio DM. —
 54 + 510 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
			insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
							zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1968		262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969		295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970		4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971		8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972		14) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)		18) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	19) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	13) 28 834
1973 3)		504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974		22) 554 809	97 051	93 423	3 628	23) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	24) 33 631
1975		27) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976		21) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	97 453	44 506	39 983	2 964	19) 48 872
1977		35) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	13) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978		37) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979		48) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1978	Juli	792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
	Aug.	799 459	136 697	135 264	1 433	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
	Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
	Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
	Nov.	839 892	151 694	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
	Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 965
	Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
	März	854 774	141 152	138 503	2 649	181 145	101 092	52 571	44 815	3 706	80 053
	April	863 302	142 920	140 797	2 123	187 495	106 147	57 008	45 463	3 676	81 348
	Mai	868 089	144 093	142 297	1 796	190 866	108 312	58 654	46 035	3 623	82 554
	Juni	38) 872 378	146 257	143 631	2 626	193 569	110 012	59 958	46 361	3 693	83 557
	Juli	7) 876 364	146 824	144 525	2 299	198 156	113 568	63 599	46 325	3 644	84 588
	Aug.	875 883	142 834	140 417	1 966	200 739	115 426	61 724	50 040	3 662	85 313
	Sept.	877 702	143 117	140 053	3 064	201 573	115 526	59 183	52 627	3 716	86 047
	Okt.	887 160	144 033	141 168	2 865	209 607	122 272	61 066	57 502	3 704	87 335
	Nov.	901 390	154 736	152 039	2 697	213 521	125 033	64 785	56 540	3 708	88 488
	Dez.	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	Jan.	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
	Febr. p)	918 426	140 492	138 071	2 421	227 059	136 441	83 673	49 303	3 465	90 618
Inländische öffentliche Haushalte											
1968		98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969		105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970		108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971		40) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972		122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)		41) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	42) 53 531
1973 3)		133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974		43) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	45) 52 906
1975		47) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	29 797	13 757	5 724	316	47) 55 521
1976		144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977		148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978		152 601	11 529	11 178	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979		155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1978	Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
	Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
	Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
	Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
	Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
	Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
	Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
	März	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071
	April	146 571	9 103	8 856	247	78 152	21 886	11 716	9 440	730	56 266
	Mai	152 147	10 189	9 820	369	82 473	25 589	14 326	10 501	762	56 884
	Juni	149 289	9 271	8 761	510	81 056	23 923	12 796	10 408	719	57 133
	Juli	147 783	8 891	8 268	623	79 994	22 403	9 741	11 937	725	57 591
	Aug.	152 108	10 142	9 997	1 145	82 685	24 631	13 509	10 420	702	58 054
	Sept.	150 263	9 138	8 571	567	82 057	23 476	12 465	10 366	645	58 581
	Okt.	148 193	9 316	8 805	511	80 113	21 357	11 266	9 431	660	58 756
	Nov.	151 058	11 523	9 588	1 935	80 755	21 274	11 882	8 726	666	59 481
	Dez.	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	Jan.	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767
	Febr. p)	153 274	9 246	8 960	286	86 575	24 848	16 871	7 347	630	61 727

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 20*/21*.
 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. —
 6 + 230 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. —
 8 + 630 Mio DM. — 9 + 180 Mio DM. —

10 + 450 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. —
 12 + 190 Mio DM. — 13 + 110 Mio DM. —
 14 + 840 Mio DM. — 15 + 610 Mio DM. —
 16 + 340 Mio DM. — 17 + 270 Mio DM. —

18 + 650 Mio DM. — 19 + 160 Mio DM. —
 20 + 390 Mio DM. — 21 + 300 Mio DM. —
 22 — 850 Mio DM. — 23 — 630 Mio DM. —
 24 — 670 Mio DM. — 25 + 220 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	1968	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	1969	
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	1970	
7 121	14	7 107	10) 223 162	11) 129 373	12) 93 789	13) 58 281	22 731	12 777	587	1971	
10 536	.	.	15) 254 277	16) 143 306	17) 110 971	12) 66 804	25 884	18 283	850	1972	
15 959	.	.	20) 269 277	21) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1973 3)	
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1973 3)	
20 790	.	.	6) 304 705	25) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	1974	
29 701	.	.	28) 369 436	29) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	32)	297	33) 39 726	34) 403 548	12) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	1976	
53 272	251	53 021	36) 429 879	16) 256 462	34) 173 417	29) 94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	20) 458 859	34) 277 891	29) 180 968	13) 97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	46) 471 580	34) 286 781	49) 184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 247	1978 Juli	
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	Aug.	
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 559	42 087	1 438	Sept.	
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	Okt.	
62 751	382	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	Nov.	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	Dez.	
64 454	374	64 080	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	1979 Jan.	
64 862	394	64 468	464 997	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	Febr.	
65 636	407	65 229	465 247	284 672	180 575	97 389	37 392	45 794	1 594	März	
66 222	415	65 807	464 974	283 977	180 997	97 042	38 135	45 820	1 691	April	
67 044	423	66 621	464 358	282 970	181 388	96 667	38 841	45 880	1 728	Mai	
67 698	424	67 274	463 122	281 821	181 301	96 062	39 581	45 658	1 732	Juni	
68 764	469	68 295	5) 460 861	282 611	178 250	95 432	37 366	45 452	1 759	Juli	
71 102	508	70 594	459 852	281 665	178 187	94 771	38 075	45 341	1 807	Aug.	
72 528	526	72 002	458 653	280 585	178 068	94 114	38 779	45 175	1 831	Sept.	
73 832	555	73 277	457 861	279 914	177 947	93 438	39 535	44 974	1 827	Okt.	
75 353	648	74 705	455 935	278 564	177 371	92 433	40 291	44 647	1 845	Nov.	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	Dez.	
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 867	1980 Jan.	
83 558	1 089	82 469	465 636	286 969	178 667	91 827	41 395	45 445	1 681	Febr. p)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	1968	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	1973 3)	
384	.	.	8 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	1973 3)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	1974	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 188	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	1978 Juli	
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	Aug.	
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	Sept.	
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 615	Okt.	
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 695	Nov.	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	Dez.	
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	1979 Jan.	
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 722	Febr.	
717	22	695	7 685	3 399	4 286	2 704	—	1 582	50 836	März	
725	21	704	7 601	3 346	4 255	2 679	—	1 576	50 990	April	
730	21	709	7 695	3 451	4 244	2 707	—	1 537	51 060	Mai	
736	21	715	7 564	3 333	4 231	2 697	—	1 534	50 662	Juni	
749	19	730	7 264	3 109	4 155	2 639	—	1 516	50 885	Juli	
736	21	715	7 243	3 139	4 104	2 610	—	1 494	51 302	Aug.	
740	23	717	7 101	3 033	4 068	2 588	—	1 480	51 227	Sept.	
735	23	712	6 848	2 914	3 934	2 468	—	1 466	51 181	Okt.	
744	24	720	6 762	2 941	3 821	2 407	—	1 414	51 274	Nov.	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	Dez.	
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	1980 Jan.	
801	27	774	6 508	2 868	3 640	2 223	—	1 417	50 144	Febr. p)	

26 — 520 Mio DM. — 27 + 310 Mio DM. —
 28 + 200 Mio DM. — 29 + 150 Mio DM. —
 30 — 130 Mio DM. — 31 — 160 Mio DM. —
 32 + 210 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. —

34 + 240 Mio DM. — 35 + 790 Mio DM. —
 36 + 580 Mio DM. — 37 + 500 Mio DM. —
 38 + 120 Mio DM. — 39 — 300 Mio DM. —
 40 + 250 Mio DM. — 41 + 3 000 Mio DM. —

42 + 3 090 Mio DM. — 43 — 700 Mio DM. —
 44 — 1 080 Mio DM. — 45 — 1 030 Mio DM. —
 46 + 380 Mio DM. — 47 + 2 100 Mio DM. —
 48 + 510 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	108	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	1978 Okt.
84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
85 114	1 455	1 628	82 031	7 028	138	156	6 734	152	102	2	48	März
85 703	1 592	1 709	82 402	7 243	151	150	6 942	189	131	2	56	April
85 591	1 312	1 706	82 573	7 073	143	152	6 778	171	126	1	44	Mai
86 083	1 770	1 696	82 617	7 052	148	155	6 749	267	219	3	45	Juni
86 633	1 759	1 780	83 094	7 104	167	170	6 767	187	139	3	45	Juli
86 496	1 293	1 761	83 442	7 152	154	176	6 822	164	121	2	41	Aug.
86 781	1 493	1 762	83 526	7 171	147	178	6 846	144	99	2	43	Sept.
87 669	1 496	1 744	84 429	7 260	153	175	6 932	171	128	2	41	Okt.
88 090	1 413	1 768	84 909	7 209	151	175	6 883	180	135	2	43	Nov.
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	Dez.
89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan.
89 009	1 538	1 761	85 710	7 289	181	179	6 929	174	123	6	45	Febr. p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,

Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — 15 — 110 Mio DM. — 16 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
3 584	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
7) 3 779	422	6 434	711	259	272	24	158	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	61	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	54	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	1978 Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 211	435	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März
6 779	440	5 659	1 159	377	533	57	192	21 791	2 760	10 878	5 750	2 403	April
9 186	445	5 783	1 286	439	590	57	200	23 029	2 932	12 019	5 715	2 363	Mai
7 572	434	5 660	1 192	406	527	56	203	23 112	3 422	11 728	5 603	2 359	Juni
6 636	440	5 418	1 198	386	558	57	197	22 044	2 988	11 176	5 558	2 322	Juli
9 001	444	5 448	1 282	400	628	60	194	22 436	3 165	11 442	5 565	2 264	Aug.
8 048	458	5 350	1 203	398	554	61	190	22 293	3 300	11 263	5 500	2 230	Sept.
6 713	464	5 131	1 236	425	561	62	188	21 382	3 255	10 458	5 475	2 194	Okt.
7 808	468	5 056	1 252	451	552	62	187	22 268	4 975	9 698	5 405	2 190	Nov.
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	Dez.
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan.
7 969	481	4 877	1 146	338	551	65	192	23 899	3 155	13 471	5 105	2 168	Febr. p)

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. —

8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — 16 — 170 Mio DM. — 17 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
				ausländische 3)	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1979 Jan.	15	58	64 887	42 116	216	17 793	2 619	723	50 001	863	11 016	927	635	243
Febr.	15	58	64 096	41 407	253	17 825	2 654	811	48 502	1 175	11 196	808	737	249
März	15	59	69 083	45 690	70	18 712	2 557	1 050	52 177	934	11 945	1 081	771	276
April	15	60	72 112	48 398	88	18 748	2 680	906	53 792	770	12 661	1 252	723	273
Mai	15	61	72 373	48 313	79	19 726	2 279	835	51 725	1 115	14 182	1 518	615	326
Juni	15	62	69 555	46 205	103	19 051	2 489	901	50 817	1 308	13 148	1 017	859	361
Juli	15	62	68 389	44 072	185	19 940	2 498	967	48 990	1 214	12 873	1 179	865	376
Aug.	16	63	73 520	48 709	277	20 067	2 481	966	52 056	2 272	13 966	1 403	899	375
Sept.	16	63	75 087	46 835	3 697	20 448	2 182	965	55 616	2 193	12 891	936	1 016	370
Okt.	16	64	73 537	47 439	1 048	21 054	1 774	962	52 627	2 689	13 304	1 349	1 200	378
Nov.	16	64	75 335	48 001	1 518	21 098	2 727	983	54 132	1 788	13 336	1 268	1 339	387
Dez.	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980 Jan.	16	65	81 049	50 011	785	23 680	3 600	998	61 020	993	14 243	911	1 158	485

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		Forderungen							insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
		insgesamt	zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere					
Alle Auslandstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	r) 23 830	3 561	3 822	r) 14 609	1 838	r) 4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1979 Jan.	39	30 029	r) 25 069	3 707	4 450	r) 15 002	1 910	r) 4 960	8 332	2 277	4 477	1 578	
Febr.	39	30 092	r) 25 363	4 030	4 487	r) 14 615	2 231	r) 4 729	9 442	2 681	4 923	1 838	
März	41	30 337	r) 25 604	3 706	4 559	r) 14 966	2 373	r) 4 733	8 954	1 882	4 346	2 726	
April	43	29 897	r) 25 617	3 692	4 435	r) 14 876	2 614	r) 4 280	13 560	1 762	9 272	2 526	
Mai	43	29 466	r) 25 220	3 619	4 902	r) 14 420	2 279	r) 4 246	13 518	2 032	8 656	2 830	
Juni	45	30 719	r) 26 607	4 876	5 325	r) 14 149	2 257	r) 4 112	13 937	2 398	8 983	2 556	
Juli	46	32 729	r) 28 634	4 961	6 032	r) 15 490	2 151	r) 4 095	10 811	2 246	6 272	2 293	
Aug.	46	32 896	r) 28 616	5 138	6 098	r) 15 327	2 053	r) 4 280	10 757	2 469	5 911	2 377	
Sept.	47	34 366	r) 30 498	6 083	6 368	r) 15 981	2 066	r) 3 868	10 272	2 596	4 807	2 869	
Okt.	47	36 077	r) 32 332	6 166	6 535	r) 17 532	2 099	r) 3 745	8 894	2 196	4 812	1 886	
Nov.	48	37 111	32 410	6 359	7 007	16 923	2 121	4 701	13 255	5 014	5 993	2 248	
Dez.	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980 Jan.	48	39 191	34 632	6 687	7 219	18 875	1 851	4 559	8 645	1 814	4 653	2 178	
darunter Luxemburger Auslandstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	r) 23 213	3 158	3 742	r) 14 475	1 838	r) 4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1979 Jan.	22	29 395	r) 24 441	3 341	4 318	r) 14 872	1 910	r) 4 954	7 927	2 116	4 345	1 466	
Febr.	22	29 429	r) 24 706	3 629	4 351	r) 14 495	2 231	r) 4 723	8 980	2 490	4 771	1 719	
März	22	29 063	r) 24 888	3 285	4 365	r) 14 865	2 373	r) 4 175	8 457	1 640	4 208	2 609	
April	23	28 670	r) 24 921	3 297	4 235	r) 14 775	2 614	r) 3 749	13 108	1 563	9 140	2 405	
Mai	23	28 271	r) 24 509	3 215	4 708	r) 14 307	2 279	r) 3 762	13 058	1 822	8 517	2 719	
Juni	25	29 637	r) 25 978	4 580	5 097	r) 14 044	2 257	r) 3 659	13 246	1 968	8 833	2 445	
Juli	25	31 665	r) 27 957	4 661	5 806	r) 15 339	2 151	r) 3 708	9 884	1 629	6 095	2 160	
Aug.	25	31 957	r) 27 941	4 843	5 953	r) 15 192	2 053	r) 4 016	9 993	1 955	5 767	2 271	
Sept.	25	33 445	r) 29 714	5 785	6 008	r) 15 855	2 066	r) 3 731	9 636	2 199	4 670	2 767	
Okt.	25	35 220	r) 31 576	5 875	6 179	r) 17 423	2 099	r) 3 644	8 208	1 786	4 679	1 743	
Nov.	26	36 186	31 567	6 060	6 642	16 744	2 121	4 619	12 548	4 591	5 831	2 126	
Dez.	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980 Jan.	26	38 368	33 816	6 384	6 898	18 684	1 850	4 552	8 091	1 531	4 506	2 054	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1980 Jan. p)	3 359	2 135 000	7 252	60 856	3 461	583 663	408 968	10 349	7 407	156 939	1 402 270	1 231 463	194 493	
1980 Febr. p)	3 358	13) 2 140 334	6 550	58 842	3 751	14) 579 350	15) 406 264	10 414	7 401	16) 155 271	17) 1 412 567	1 241 600	196 197	
Kreditbanken														
1980 Jan. p)	248	514 672	1 723	20 399	1 287	147 444	125 925	2 753	128	18 638	319 086	262 820	80 262	
1980 Febr. p)	247	20) 512 419	1 528	21 194	1 259	21) 142 819	15) 121 446	2 722	124	18 527	320 247	263 943	80 825	
Großbanken														
1980 Jan. p)	6	219 699	1 040	11 733	621	52 152	45 633	1 556	21	4 942	138 414	114 523	29 745	
1980 Febr. p)	6	22) 219 650	902	11 746	552	23) 50 917	24) 44 338	1 574	21	4 984	139 348	115 005	30 211	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1980 Jan. p)	100	227 522	604	7 025	526	61 077	50 243	818	104	9 912	151 147	126 731	35 230	
1980 Febr. p)	100	225 961	552	7 724	549	57 867	47 101	800	100	9 866	151 908	127 546	35 517	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1980 Jan. p)	56	35 730	12	357	38	22 955	21 307	101	1	1 546	11 724	8 392	6 318	
1980 Febr. p)	55	35 336	12	433	40	22 843	21 307	76	1	1 459	11 392	8 282	6 171	
Privatbankiers														
1980 Jan. p)	86	31 721	67	1 284	102	11 260	8 742	278	2	2 238	17 801	13 174	8 969	
1980 Febr. p)	86	31 472	62	1 291	118	11 192	8 700	272	2	2 218	17 599	13 110	8 926	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1980 Jan. p)	12	349 680	158	2 088	773	109 315	87 372	478	881	20 584	227 022	193 379	11 981	
1980 Febr. p)	12	25) 351 868	156	2 794	1 039	108 422	86 612	464	895	20 451	228 552	194 911	11 593	
Sparkassen														
1980 Jan. p)	599	471 630	3 722	20 322	426	107 114	33 235	2 012	—	71 867	320 457	297 335	50 348	
1980 Febr. p)	599	26) 473 890	3 349	20 115	467	27) 106 812	34 050	1 924	4	27) 70 834	323 536	300 495	51 159	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1980 Jan. p)	10	83 645	79	3 322	282	54 703	45 123	758	309	8 513	22 001	15 517	4 169	
1980 Febr. p)	10	27) 84 120	80	3 082	245	28) 55 452	46 124	811	308	28) 8 209	21 841	15 434	4 054	
Kreditgenossenschaften 12)														
1980 Jan. p)	2 294	225 836	1 492	7 282	447	52 439	27 451	670	—	24 318	155 529	143 831	40 765	
1980 Febr. p)	2 294	227 236	1 354	7 154	447	52 615	27 735	669	—	24 211	156 883	145 099	41 184	
Realkreditinstitute														
1980 Jan. p)	39	286 293	4	86	3	36 631	35 403	1	178	1 051	244 168	235 683	961	
1980 Febr. p)	39	288 350	4	27	24	36 286	35 027	—	179	1 080	246 066	237 505	1 219	
Private Hypothekenbanken														
1980 Jan. p)	25	179 879	3	57	1	21 966	21 488	1	—	477	154 445	151 744	642	
1980 Febr. p)	25	180 970	3	22	3	21 583	21 097	—	—	486	155 838	153 069	823	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1980 Jan. p)	14	106 414	1	29	2	14 665	13 915	—	176	574	89 723	83 939	319	
1980 Febr. p)	14	107 380	1	5	21	14 703	13 930	—	179	594	90 228	84 436	396	
Teilzahlungskreditinstitute														
1980 Jan. p)	125	25 469	47	303	7	2 090	1 228	103	—	759	22 031	21 015	4 678	
1980 Febr. p)	125	25 414	46	356	7	2 003	1 150	93	—	760	22 003	20 995	4 619	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1980 Jan. p)	17	135 936	27	175	236	60 445	49 248	3 574	5 913	1 710	71 748	44 916	1 251	
1980 Febr. p)	17	137 516	33	146	263	61 287	49 980	3 731	5 891	1 685	72 396	45 450	1 462	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1980 Jan. p)	15	41 839	—	6 879	—	13 482	3 983	—	—	9 499	20 228	16 967	78	
1980 Febr. p)	15	39 521	—	3 974	—	13 654	4 140	—	—	9 514	21 043	17 768	82	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. geson-

dert vermehrt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften,

deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 2. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 036 970	45 561	58 558	5 466	57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	213 961	1980 Jan. Febr. p)
1 045 403	45 929	58 832	5 370	56 637	4 199	4 212	7 492	17 698	49 872	17 927	7 653	211 908	
Kreditbanken													
182 558	21 901	6 349	3 010	23 996	1 010	2 351	214	9 529	12 639	9 096	4 524	42 634	1980 Jan. Febr. p)
183 118	22 299	6 466	3 010	23 519	1 010	2 341	224	9 666	13 141	9 228	4 664	42 046	
Großbanken													
84 778	8 831	351	2 299	11 790	620	1 724	40	5 474	8 501	4 491	2 603	16 732	1980 Jan. Febr. p)
84 794	9 376	351	2 299	11 697	620	1 714	28	5 590	8 853	4 614	2 829	16 681	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
91 501	8 814	5 683	684	8 867	368	578	174	3 454	2 937	3 258	1 351	18 779	1980 Jan. Febr. p)
92 029	8 775	5 785	684	8 750	368	578	196	3 468	3 119	3 315	1 340	18 616	
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 074	1 451	176	7	1 697	1	24	—	11	609	597	227	3 243	1980 Jan. Febr. p)
2 111	1 444	192	7	1 466	1	24	—	11	581	565	185	2 925	
Privatbankiers													
4 205	2 805	139	20	1 642	21	25	—	590	592	750	343	3 880	1980 Jan. Febr. p)
4 184	2 704	138	20	1 606	21	25	—	597	588	734	310	3 824	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
181 398	3 671	18 005	380	11 256	331	265	3 666	3 185	3 208	1 776	614	31 840	1980 Jan. Febr. p)
183 318	3 613	18 047	380	11 270	331	665	4 005	3 182	3 053	1 675	586	31 721	
Sparkassen													
246 987	9 236	4 392	64	7 834	1 596	3	—	1 659	17 927	3 378	1 599	79 701	1980 Jan. Febr. p)
249 336	9 240	4 481	66	7 659	1 595	6	—	1 664	17 941	3 237	1 435	78 493	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
11 348	1 871	131	391	3 931	160	252	72	1 450	1 484	513	76	12 444	1980 Jan. Febr. p)
11 380	1 877	128	391	3 851	160	250	80	1 450	1 640	486	99	12 060	
Kreditgenossenschaften 12)													
103 066	5 338	1 654	22	4 225	459	14	—	895	7 738	2 160	871	28 543	1980 Jan. Febr. p)
103 915	5 410	1 640	24	4 251	459	20	—	894	7 869	2 156	858	28 462	
Realkreditinstitute													
234 722	25	6 524	20	1 702	214	25	2 403	204	2 769	7	1	2 753	1980 Jan. Febr. p)
236 286	23	6 536	20	1 768	214	25	2 478	204	3 236	8	1	2 848	
Private Hypothekendarlehenbanken													
151 102	21	1 195	—	1 323	162	25	2 003	15	1 364	3	1	1 800	1980 Jan. Febr. p)
152 246	18	1 190	—	1 399	162	25	2 056	15	1 425	3	1	1 885	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
83 620	4	5 329	20	379	52	—	400	189	1 405	4	—	953	1980 Jan. Febr. p)
84 040	5	5 346	20	369	52	—	422	189	1 811	5	—	963	
Teilzahlungskreditinstitute													
16 337	757	15	—	244	—	—	—	129	862	573	31	1 003	1980 Jan. Febr. p)
16 376	747	14	—	247	—	—	—	131	868	546	10	1 007	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
43 665	2 762	21 488	105	2 384	93	55	678	515	2 057	642	1	4 094	1980 Jan. Febr. p)
43 988	2 720	21 520	105	2 508	93	55	705	507	2 124	591	—	4 193	
Postcheck- und Postsparkassenämter													
16 889	—	—	1 474	1 450	337	1 250	—	—	—	—	—	10 949	1980 Jan. Febr. p)
17 686	—	—	1 374	1 564	337	850	—	—	—	—	—	11 078	

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-
schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —
13 — 460 Mio DM. — 14 — 250 Mio DM. —
15 + 300 Mio DM. — 16 — 550 Mio DM. —

17 — 210 Mio DM. — 18 — 220 Mio DM. —
19 — 770 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. —
21 + 270 Mio DM. — 22 + 160 Mio DM. —
23 + 180 Mio DM. — 24 + 190 Mio DM. —

25 — 160 Mio DM. — 26 — 260 Mio DM. —
27 — 230 Mio DM. — 28 — 150 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	zusammen	eigene Akzepte im Umlauf		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sicht-einlagen	Termin-gelder
Alle Bankengruppen													
1980 Jan. p)	2 135 000	519 002	462 021	71 095	42 347	13 725	43 256	5 491	36 956	1 091 849	1 039 609	154 080	101 867
1980 Febr. p)	13) 2 140 334	14) 521 246	14) 463 153	73 390	41 530	13 873	44 220	5 804	37 628	1 098 562	1 046 202	155 092	106 084
Kreditbanken													
1980 Jan. p)	514 672	174 209	150 393	31 917	14 423	4 853	18 963	3 405	15 190	247 811	246 187	51 751	60 801
1980 Febr. p)	16) 512 419	14) 175 747	14) 151 611	35 020	14 685	4 895	19 241	3 448	15 423	248 668	246 973	52 985	62 341
Großbanken													
1980 Jan. p)	219 699	55 558	49 002	11 489	3 507	72	6 484	588	5 659	127 688	127 388	28 197	31 247
1980 Febr. p)	14) 219 650	58 501	51 452	14 605	3 428	74	6 975	639	6 089	128 671	128 373	29 582	32 537
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1980 Jan. p)	227 522	74 507	62 079	11 794	5 097	4 685	7 743	1 369	6 264	102 528	101 426	18 242	25 275
1980 Febr. p)	225 961	73 882	61 531	12 266	5 845	4 736	7 615	1 355	6 158	102 241	101 092	18 050	25 587
Zweigstellen ausländischer Banken													
1980 Jan. p)	35 730	29 395	28 257	5 654	4 432	20	1 118	163	947	3 306	3 149	1 422	437
1980 Febr. p)	35 336	28 737	27 577	5 093	4 101	35	1 125	170	946	3 519	3 361	1 480	382
Privatbankiers													
1980 Jan. p)	31 721	14 749	11 055	2 980	1 387	76	3 618	1 285	2 320	14 289	14 224	3 890	3 842
1980 Febr. p)	31 472	14 627	11 051	3 056	1 311	50	3 526	1 284	2 230	14 237	14 147	3 873	3 835
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1980 Jan. p)	349 680	98 573	94 140	14 131	13 548	1 747	2 686	313	2 232	65 589	48 450	6 422	6 702
1980 Febr. p)	18) 351 868	98 647	94 166	15 299	13 119	1 739	2 742	340	2 323	66 161	48 958	6 001	7 136
Sparkassen													
1980 Jan. p)	471 630	45 924	34 982	4 053	2 494	2 678	8 264	394	7 670	396 719	395 005	53 370	19 226
1980 Febr. p)	19) 473 890	45 454	34 331	3 417	1 972	2 800	8 323	396	7 700	399 540	397 855	53 825	20 834
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1980 Jan. p)	83 645	63 012	60 046	11 965	7 909	281	2 685	569	2 115	10 390	10 231	1 286	1 127
1980 Febr. p)	20) 84 120	63 465	60 478	11 887	7 437	279	2 708	506	2 200	10 511	10 354	1 258	1 148
Kreditgenossenschaften 12)													
1980 Jan. p)	225 836	27 887	22 671	2 498	346	989	4 227	379	3 755	184 460	183 795	29 341	12 759
1980 Febr. p)	227 236	28 115	22 811	2 430	395	999	4 305	382	3 818	185 699	185 058	29 238	13 514
Realkreditinstitute													
1980 Jan. p)	286 293	48 746	45 952	923	730	2 775	19	—	19	83 278	79 353	614	149
1980 Febr. p)	288 350	49 252	46 473	1 165	754	2 763	16	1	15	84 137	80 185	597	176
Private Hypothekenbanken													
1980 Jan. p)	179 879	27 428	26 728	695	238	681	19	—	19	32 449	31 935	318	142
1980 Febr. p)	180 970	27 633	26 940	798	231	677	16	1	15	32 534	32 021	356	159
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1980 Jan. p)	106 414	21 318	19 224	228	492	2 094	—	—	—	50 829	47 418	296	7
1980 Febr. p)	107 380	21 619	19 533	367	523	2 086	—	—	—	51 603	48 164	241	17
Teilzahlungskreditinstitute													
1980 Jan. p)	25 469	13 435	13 132	1 654	502	15	288	1	281	7 111	7 111	771	359
1980 Febr. p)	25 414	13 392	13 083	1 737	547	14	295	1	289	7 092	7 092	720	372
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1980 Jan. p)	135 936	44 940	38 429	1 678	2 395	387	6 124	430	5 694	59 770	32 756	996	744
1980 Febr. p)	137 516	46 160	39 186	1 421	2 621	384	6 590	730	5 860	60 014	32 987	1 020	563
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1980 Jan. p)	41 839	2 276	2 276	2 276	—	—	—	—	—	36 721	36 721	9 529	—
1980 Febr. p)	39 521	1 014	1 014	1 014	—	—	—	—	—	36 740	36 740	9 448	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und

zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berich-tigungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
Alle Bankengruppen																
66 595	155 545	83 505	478 017	52 240	378 100	16 641	5 515	72 465	51 428	2 097 235	115 053	7 964	1980 Jan.			
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	15) 44 213	13) 2 101 918	116 802	8 467	1980 Febr. p)			
Kreditbanken																
32 006	12 147	14 411	75 071	1 624	44 203	5 931	1 730	24 521	16 267	499 114	63 368	2 844	1980 Jan.			
30 072	12 347	14 538	74 690	1 695	44 078	6 241	1 727	24 587	11 371	16) 496 626	64 867	2 979	1980 Febr. p)			
Großbanken																
14 076	2 474	8 331	43 063	300	10 258	3 631	755	10 270	11 539	213 803	35 111	1 812	1980 Jan.			
12 445	2 509	8 437	42 863	298	10 261	3 807	704	10 270	17) 7 436	14) 213 314	35 806	1 825	1980 Febr. p)			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
15 014	8 573	5 643	28 679	1 102	33 945	1 908	681	9 912	4 041	221 148	19 303	920	1980 Jan.			
14 672	8 594	5 668	28 521	1 149	33 817	2 027	728	9 927	3 339	219 701	19 759	1 067	1980 Febr. p)			
Zweigstellen ausländischer Banken																
600	511	40	139	157	—	106	98	2 563	262	34 775	4 915	—	1980 Jan.			
664	659	40	136	158	—	103	98	2 613	266	34 381	5 235	—	1980 Febr. p)			
Privatbankiers																
2 316	589	397	3 190	65	—	286	196	1 776	425	29 388	4 039	112	1980 Jan.			
2 291	585	393	3 170	90	—	304	197	1 777	330	29 230	4 067	87	1980 Febr. p)			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
6 483	25 116	143	3 584	17 139	168 835	2 048	315	7 978	6 342	347 307	15 763	1 991	1980 Jan.			
6 689	25 408	144	3 580	17 203	170 751	2 119	340	7 993	18) 5 857	18) 349 466	15 779	2 202	1980 Febr. p)			
Sparkassen																
11 962	2 728	58 053	249 666	1 714	315	4 151	1 126	15 788	7 607	463 760	10 042	2 753	1980 Jan.			
12 322	2 752	59 190	248 932	1 685	320	4 187	1 172	15 844	19) 7 373	19) 465 963	10 112	2 958	1980 Febr. p)			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1 057	2 497	3 841	423	159	5 789	384	175	2 863	1 032	81 529	6 901	270	1980 Jan.			
1 172	2 498	3 860	418	157	5 967	376	149	2 866	20) 786	20) 81 918	6 913	252	1980 Febr. p)			
Kreditgenossenschaften 12)																
11 436	5 777	4 769	119 713	665	10	1 190	860	8 461	2 968	221 988	7 163	106	1980 Jan.			
11 999	5 920	5 033	119 354	641	12	1 249	904	8 498	2 759	223 313	7 236	76	1980 Febr. p)			
Realkreditinstitute																
1 512	76 974	—	104	3 925	137 176	1 856	1 029	6 570	7 638	286 274	8 657	—	1980 Jan.			
1 624	77 683	—	105	3 952	137 793	1 888	1 110	6 601	7 569	288 335	8 761	—	1980 Febr. p)			
Private Hypothekenbanken																
1 241	30 178	—	56	514	111 533	572	123	3 890	3 884	179 860	246	—	1980 Jan.			
1 196	30 255	—	55	513	111 916	626	123	3 919	4 219	180 955	255	—	1980 Febr. p)			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
271	46 796	—	48	3 411	25 643	1 284	906	2 680	3 754	106 414	8 411	—	1980 Jan.			
428	47 428	—	50	3 439	25 877	1 262	987	2 682	3 350	107 380	8 506	—	1980 Febr. p)			
Teilzahlungskreditinstitute																
1 082	315	2 288	2 296	—	—	437	190	1 551	2 745	25 182	47	—	1980 Jan.			
1 110	321	2 300	2 269	—	—	450	192	1 553	2 735	25 120	47	—	1980 Febr. p)			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 057	29 901	—	58	27 014	21 772	644	90	4 733	3 987	130 242	3 112	—	1980 Jan.			
1 078	30 268	—	58	27 027	21 842	656	93	4 755	3 996	131 656	3 087	—	1980 Febr. p)			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
—	90	—	27 102	—	—	—	—	—	2 842	41 839	—	—	1980 Jan.			
—	90	—	27 202	—	—	—	—	—	1 767	39 521	—	—	1980 Febr. p)			

Passiva. — 12 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 — 460 Mio DM. —

14 + 160 Mio DM. — 15 — 650 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 + 120 Mio DM. —

18 — 160 Mio DM. — 19 — 260 Mio DM. — 20 — 230 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite		
Alle Bankengruppen													
1980 Jan. p)	1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	41 096	1 161 215	1 099 993	164 925	147 545	996 290	952 448	895 100	57 348
1980 Febr. p)	2) 1 412 567	1 346 361	242 970	237 600	41 403	3) 1 169 597	1 108 761	165 212	147 953	3) 1 004 385	960 808	903 094	57 714
Kreditbanken													
1980 Jan. p)	319 086	291 070	103 868	100 858	20 596	215 218	190 212	59 918	51 519	155 300	138 693	132 925	5 768
1980 Febr. p)	320 247	292 708	104 727	101 717	20 892	215 520	190 991	59 732	51 352	155 788	139 639	133 691	5 948
Großbanken													
1980 Jan. p)	138 414	123 705	39 915	37 616	7 871	98 499	86 089	31 686	27 540	66 813	58 549	58 294	255
1980 Febr. p)	139 348	124 732	40 846	38 547	8 336	98 502	86 185	31 700	27 553	66 802	58 632	58 375	257
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1980 Jan. p)	151 147	141 228	44 436	43 752	8 522	106 711	97 476	24 823	21 209	81 888	76 267	70 962	5 305
1980 Febr. p)	151 908	142 106	44 662	43 978	8 461	107 246	98 128	24 725	21 122	82 521	77 006	71 572	5 434
Zweigstellen ausländischer Banken													
1980 Jan. p)	11 724	10 019	7 772	7 765	1 447	3 952	2 254	1 144	729	2 808	1 525	1 373	152
1980 Febr. p)	11 392	9 918	7 618	7 611	1 440	3 774	2 307	1 123	719	2 651	1 588	1 409	179
Privatbankiers													
1980 Jan. p)	17 801	16 118	11 745	11 725	2 756	6 056	4 393	2 265	2 041	3 791	2 352	2 296	56
1980 Febr. p)	17 599	15 952	11 601	11 581	2 655	5 998	4 371	2 184	1 958	3 814	2 413	2 335	78
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1980 Jan. p)	227 022	215 055	15 835	15 455	3 474	211 187	199 600	21 185	16 883	190 002	182 717	164 745	17 972
1980 Febr. p)	228 552	216 571	15 438	15 058	3 465	213 114	201 513	21 501	17 148	191 613	184 365	166 345	18 020
Sparkassen													
1980 Jan. p)	320 457	310 963	59 600	59 536	9 188	260 857	251 427	32 890	31 998	227 967	219 429	215 050	4 379
1980 Febr. p)	323 536	314 216	60 417	60 351	9 192	263 119	253 865	33 036	32 211	230 083	221 654	217 187	4 467
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1980 Jan. p)	22 001	17 519	6 431	6 040	1 871	15 570	11 479	6 088	3 983	9 482	7 496	7 368	128
1980 Febr. p)	21 841	17 439	6 322	5 931	1 877	15 519	11 508	6 050	4 012	9 469	7 496	7 368	128
Kreditgenossenschaften 1)													
1980 Jan. p)	155 529	150 823	46 079	46 057	5 292	109 450	104 766	23 429	23 089	86 021	81 677	80 486	1 191
1980 Febr. p)	156 883	152 149	46 566	46 542	5 358	110 317	105 607	23 499	23 147	86 818	82 460	81 253	1 207
Realkreditinstitute													
1980 Jan. p)	244 168	242 232	1 006	986	25	243 162	241 246	5 755	5 030	237 407	236 216	229 704	6 512
1980 Febr. p)	246 066	244 064	1 262	1 242	23	244 804	242 822	5 827	5 134	238 977	237 688	231 174	6 514
Private Hypothekendarlehen													
1980 Jan. p)	154 445	152 960	663	663	21	153 782	152 297	3 772	3 265	150 010	149 032	147 837	1 195
1980 Febr. p)	155 838	154 277	841	841	18	154 997	153 436	3 850	3 360	151 147	150 076	148 886	1 190
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1980 Jan. p)	89 723	89 272	343	323	4	89 380	88 949	1 983	1 765	87 397	87 184	81 867	5 317
1980 Febr. p)	90 228	89 787	421	401	5	89 807	89 386	1 977	1 774	87 830	87 612	82 288	5 324
Teilzahlungskreditinstitute													
1980 Jan. p)	22 031	21 787	4 766	4 766	88	17 265	17 021	11 122	11 019	6 143	6 002	5 988	14
1980 Febr. p)	22 003	21 756	4 704	4 704	85	17 299	17 052	11 066	10 964	6 233	6 088	6 075	13
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1980 Jan. p)	71 748	69 166	1 918	1 813	562	69 830	67 353	4 538	4 024	65 292	63 329	41 945	21 384
1980 Febr. p)	72 396	69 690	2 078	1 973	511	70 318	67 717	4 501	3 985	65 817	63 732	42 315	21 417
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1980 Jan. p)	20 228	16 967	1 552	78	—	18 676	16 889	—	—	18 676	16 889	16 889	—
1980 Febr. p)	21 043	17 768	1 456	82	—	19 587	17 686	—	—	19 587	17 686	17 686	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 2 — 210 Mio DM. — 3 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1980 Jan.	1 091 849	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545	83 505	478 017	52 240	
1980 Febr. p)	1 098 562	155 092	151 582	3 510	329 437	172 150	106 084	61 456	4 610	157 287	85 065	476 608	52 360	
Kreditbanken														
1980 Jan.	247 811	51 751	49 903	1 848	104 954	92 807	60 801	31 218	788	12 147	14 411	75 071	1 624	
1980 Febr. p)	248 668	52 985	50 426	2 559	104 760	92 413	62 341	29 293	779	12 347	14 538	74 690	1 695	
Großbanken														
1980 Jan.	127 688	28 197	27 847	350	47 797	45 323	31 247	13 800	276	2 474	8 331	43 063	300	
1980 Febr. p)	128 671	29 582	27 956	1 626	47 491	44 982	32 537	12 167	278	2 509	8 437	42 863	298	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1980 Jan.	102 528	18 242	17 135	1 107	48 862	40 289	25 275	14 694	320	8 573	5 643	28 679	1 102	
1980 Febr. p)	102 241	18 050	17 421	629	48 853	40 259	25 587	14 342	330	8 594	5 668	28 521	1 149	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1980 Jan.	3 306	1 422	1 261	161	1 548	1 037	437	530	70	511	40	139	157	
1980 Febr. p)	3 519	1 480	1 353	127	1 705	1 046	382	597	67	659	40	136	158	
Privatbankiers														
1980 Jan.	14 289	3 890	3 660	230	6 747	6 158	3 842	2 194	122	589	397	3 190	65	
1980 Febr. p)	14 237	3 873	3 696	177	6 711	6 126	3 835	2 187	104	585	393	3 170	90	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1980 Jan.	65 589	6 422	6 062	360	38 301	13 185	6 702	5 308	1 175	25 116	143	3 584	17 139	
1980 Febr. p)	66 161	6 001	5 713	288	39 233	13 825	7 136	5 652	1 037	25 408	144	3 580	17 203	
Sparkassen														
1980 Jan.	396 719	53 370	53 065	305	33 916	31 188	19 226	11 445	517	2 728	58 053	249 666	1 714	
1980 Febr. p)	399 540	53 825	53 477	348	35 908	33 156	20 834	11 859	463	2 752	59 190	248 932	1 685	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1980 Jan.	10 390	1 286	1 120	166	4 681	2 184	1 127	967	90	2 497	3 841	423	159	
1980 Febr. p)	10 511	1 258	1 216	42	4 818	2 320	1 148	1 072	100	2 498	3 860	418	157	
Kreditgenossenschaften 2)														
1980 Jan.	184 460	29 341	29 198	143	29 972	24 195	12 759	10 743	693	5 777	4 769	119 713	665	
1980 Febr. p)	185 699	29 238	29 102	136	31 433	25 513	13 514	11 285	714	5 920	5 033	119 354	641	
Realkreditinstitute														
1980 Jan.	83 278	614	614	—	78 635	1 661	149	423	1 089	76 974	—	104	3 925	
1980 Febr. p)	84 137	597	596	1	79 483	1 800	176	564	1 060	77 683	—	105	3 952	
Private Hypothekenbanken														
1980 Jan.	32 449	318	318	—	31 561	1 383	142	372	869	30 178	—	56	514	
1980 Febr. p)	32 534	356	355	1	31 610	1 355	159	357	839	30 255	—	55	513	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1980 Jan.	50 829	296	296	—	47 074	278	7	51	220	46 796	—	48	3 411	
1980 Febr. p)	51 603	241	241	—	47 873	445	17	207	221	47 428	—	50	3 439	
Teillzahlungskreditinstitute														
1980 Jan.	7 111	771	647	124	1 756	1 441	359	999	83	315	2 288	2 296	—	
1980 Febr. p)	7 092	720	602	118	1 803	1 482	372	1 028	82	321	2 300	2 269	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1980 Jan.	59 770	996	982	14	31 702	1 801	744	701	356	29 901	—	58	27 014	
1980 Febr. p)	60 014	1 020	1 002	18	31 909	1 641	563	703	375	30 268	—	58	27 027	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1980 Jan.	36 721	9 529	9 529	—	90	—	—	—	—	90	—	27 102	—	
1980 Febr. p)	36 740	9 448	9 448	—	90	—	—	—	—	90	—	27 202	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder		
		zusammen	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1978 Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	5	
1978 Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	6	
1978 Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	35	
1979 Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	25	
1979 März	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	3	
1979 April	14 931	14 528	14 528	5 673	—	400	3	
1979 Mai	11 516	11 096	11 096	5 760	—	400	20	
1979 Juni	11 855	11 455	11 455	5 726	—	400	—	
1979 Juli	11 152	10 752	10 752	5 725	—	400	—	
1979 Aug.	11 852	11 452	11 452	5 725	—	400	—	
1979 Sept.	12 302	11 902	11 902	5 727	—	400	—	
1979 Okt.	12 016	11 616	11 616	5 720	—	400	—	
1979 Nov.	11 779	11 468	11 468	5 797	—	311	—	
1979 Dez.	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980 Jan.	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—	
1980 Febr. p)	9 582	9 351	9 351	5 139	—	231	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	Insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 488
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	4) 15 410	3 339	5) 8 774	5) 5 273	3 279	222	6 636
1975	6) 17 755	6) 5 998	6) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	9) 37 574	14 568	10) 30 448	11) 26 129	4 224	95	7 126
1978 Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 881	112	7 713
1978 Nov.	39 248	17 267	31 618	26 622	4 883	113	7 630
1978 Dez.	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979 Jan.	7) 38 112	16 094	8) 30 069	4) 25 161	4 805	103	8 043
1979 Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	5 007	101	7 980
1979 März	37 914	16 373	30 100	25 044	4 954	102	7 814
1979 April	37 420	16 197	29 543	24 784	4 659	100	7 877
1979 Mai	37 082	15 815	29 315	24 728	4 490	97	7 767
1979 Juni	37 152	14 916	29 284	24 717	4 472	95	7 868
1979 Juli	36 664	14 900	29 353	24 865	4 396	92	7 311
1979 Aug.	36 351	14 921	29 321	24 836	4 381	104	7 030
1979 Sept.	36 350	14 897	29 479	25 008	4 377	94	6 871
1979 Okt.	36 735	14 904	29 617	25 073	4 450	94	7 118
1979 Nov.	36 902	14 509	29 757	25 098	4 564	95	7 145
1979 Dez.	37 574	14 568	30 448	26 129	4 224	95	7 126
1980 Jan.	12) 37 089	14 449	9) 30 043	13) 25 603	4 346	94	7 046
1980 Febr. p)	14) 36 864	14 343	15) 29 451	8) 24 994	4 370	87	7 413

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 230 Mio DM. — 3 — 140 Mio DM. — 4 — 120 Mio DM. — 5 — 100 Mio DM. —

6 + 180 Mio DM. — 7 — 160 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 — 350 Mio DM. — 10 — 280 Mio DM. — 11 — 260 Mio DM. —

12 — 410 Mio DM. — 13 — 310 Mio DM. — 14 — 170 Mio DM. — 15 — 150 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsozialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industriebiligionen und sonstige Schuldverschreibungen	Bundeshaushalte	Bundeschuldenpost						
				zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	öffentliche Haushalte									
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 782	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	20)213 337	34 837	21)205 656	21)196 097	22)157 960	18 680	23) 30 448	7 126	563	7 215	1 840	504	989	24) 7 681	394	
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393	
1978 Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 596	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385	
1978 Dez.	9)211 205	35 178	10)205 986	10)196 511	11)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979 Jan.	13)209 339	34 773	14)204 580	14)195 277	15)156 443	18 641	16) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
1979 Febr.	17)211 287	36 365	18)206 554	18)197 100	19)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
1979 März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
1979 April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
1979 Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
1979 Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
1979 Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
1979 Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
1979 Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
1979 Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
1979 Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423	
1979 Dez.	25)213 337	34 837	26)205 656	26)196 097	27)157 960	18 680	30 448	7 126	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan.	28)213 961	35 534	29)204 521	29)194 538	30)156 939	18 154	9) 30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
1980 Febr. p)	31)211 908	34 603	32)202 391	32)192 631	33)155 271	17 344	34) 29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 241	9 517	458	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. - 3 - 1 180 Mio DM. - 4 - 1 120 Mio DM. - 5 - 980 Mio DM. - 6 - 100 Mio DM. - 7 + 180 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 350 Mio DM. - 10 - 300 Mio DM. - 11 - 250 Mio DM. - 12 - 160 Mio DM. - 13 - 1 040 Mio DM. - 14 - 970 Mio DM. - 15 - 810 Mio DM. - 16 - 130 Mio DM. - 17 - 270 Mio DM. - 18 - 240 Mio DM. - 19 - 200 Mio DM. - 20 - 1 680 Mio DM. - 21 - 1 520 Mio DM. - 22 - 1 210 Mio DM. - 23 - 280 Mio DM. - 24 - 120 Mio DM. - 25 - 360 Mio DM. - 26 - 340 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 1 910 Mio DM. - 29 - 1 780 Mio DM. - 30 - 1 360 Mio DM. - 31 - 770 Mio DM. - 32 - 720 Mio DM. - 33 - 550 Mio DM. - 34 - 150 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt			mittel-fristig 2)		lang-fristig
									Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	6) 342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	9) 376 823	10) 179 781	11) 197 042	47,7	12) 336 017	13) 159 827	7) 176 190	47,6	14) 86 006	15) 15 437	16) 70 569			
1978 Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171			
1978 Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148			
1978 Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979 Jan.	17) 341 558	13) 149 681	191 877	43,8	17) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387			
1979 Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717			
1979 März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962			
1979 April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746			
1979 Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 569	79 391			
1979 Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 833	46,2	96 114	16 413	79 701			
1979 Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	96 481	16 361	80 120			
1979 Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378			
1979 Sept.	19) 364 121	167 710	19) 196 411	46,1	19) 323 364	149 219	19) 174 145	46,1	19) 92 348	16 438	19) 75 910			
1979 Okt.	20) 367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	22) 90 677	23) 16 278	24) 74 399			
1979 Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746			
1979 Dez.	25) 376 823	179 781	27) 197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	28) 86 006	28) 15 437	70 569			
1980 Jan.	376 746	173 154	203 592	46,0	335 601	154 636	180 965	46,1	85 182	15 530	69 652			
1980 Febr. p)	378 962	176 119	202 843	46,5	337 622	157 682	179 940	46,7	84 712	15 518	69 194			

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - 2 400 Mio DM. - 4 - 160 Mio DM. - 5 - 2 240 Mio DM. - 6 - 330 Mio DM. - 7 + 295 Mio DM. - 8 + 315 Mio DM. - 9 - 645 Mio DM. - 10 - 450 Mio DM. - 11 - 195 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 + 420 Mio DM. - 14 + 755 Mio DM. - 15 + 650 Mio DM. - 16 + 105 Mio DM. - 17 + 500 Mio DM. - 18 - 620 Mio DM. - 19 - 100 Mio DM. - 20 + 325 Mio DM. - 21 + 250 Mio DM. - 22 + 1 295 Mio DM. - 23 + 470 Mio DM. - 24 + 825 Mio DM. - 25 - 1 300 Mio DM. - 26 - 1 120 Mio DM. - 27 - 180 Mio DM. - 28 + 180 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unter-nehmen und Selbst-ständige 1)	Privat-personen (wirt-schaftlich unselb-ständige und sonstige)	Organi-sationen ohne Erwerbs-charakter	Hypothe-karkredite auf Wohn-grund-stücke 2)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:					
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau	
						zusammen	Unter-nehmen und Selbst-ständige 1)	Privat-personen (wirt-schaftlich unselb-ständige und sonstige)	Organi-sationen ohne Erwerbs-charakter	zusammen	darunter nicht hypo-thekarische gesicherte Kredite
Kredite insgesamt											
1970	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624
1971	10) 476 290	10) 278 313	48 146	3 633	146 198	11) 303 837	11) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1972	15) 554 920	15) 327 724	60 446	4 399	162 351	15) 357 933	15) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1973 9)	18) 612 112	19) 357 412	67 472	4 642	182 586	20) 388 230	334 881	49 186	4 163	223 882	22) 41 296
1973 9)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 118
1974	30) 656 454	31) 384 996	69 937	5 077	196 444	33) 415 800	34) 361 379	49 906	4 515	240 654	35) 44 210
1975	32) 689 173	41) 396 054	42) 79 038	5 654	208 427	43) 433 817	372 558	44) 56 224	5 035	255 356	46) 46 929
1976	54) 752 245	55) 427 268	56) 98 908	6 005	220 064	57) 477 509	403 050	59) 69 149	5 310	274 736	54 672
1977	65) 819 991	66) 456 623	67) 122 056	6 516	234 796	68) 234 796	199 509	70) 81 252	5 776	303 886	72) 69 090
1978 Dez.	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 187
1979 März	91) 922 685	92) 497 318	156 140	6 802	262 425	93) 571 903	466 580	99 356	5 967	350 782	88 357
Juni	23) 958 773	23) 516 405	167 433	6 951	267 984	597 297	484 547	106 715	6 035	361 476	93 492
Sept.	23) 982 815	525 650	64) 175 916	6 953	274 296	23) 609 539	492 319	64) 111 229	5 991	373 276	98 980
Dez.	1 022 017	547 683	61) 184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	61) 105 972
Kurzfristige Kredite											
1970	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309
1971	12) 130 862	12) 115 343	14 732	787	—	12) 123 983	12) 110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972	16) 155 260	16) 134 915	19 299	1 046	—	16) 145 987	16) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 9)	23) 165 117	24) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1973 9)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955
1974	23) 178 638	23) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1975	23) 170 191	47) 147 905	21 099	1 187	—	48) 158 850	139 379	18 351	1 120	49) 11 341	49) 11 341
1976	182 232	60) 156 755	61) 24 342	1 135	—	171 717	149 475	62) 21 163	1 079	10 515	10 515
1977	73) 192 569	74) 162 927	28 386	1 256	—	75) 181 997	156 254	77) 24 530	1 213	78) 10 572	78) 10 572
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	10 895
1979 März	205 049	171 349	32 364	1 336	—	194 504	165 436	27 763	1 305	10 545	10 545
Juni	219 137	183 080	34 644	1 413	—	208 325	177 099	29 841	1 385	10 812	10 812
Sept.	222 524	185 840	35 434	1 260	—	212 108	179 849	31 030	1 227	10 418	10 418
Dez.	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	11 546
Mittelfristige Kredite											
1970	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843
1973 9)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1973 9)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918
1975	77 592	47 975	51) 27 051	862	1 704	66 474	42 977	51) 22 750	747	11 118	9 414
1976	23) 85 132	63) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	64) 42 949	28 256	699	13 228	11 825
1977	78) 91 483	79) 47 260	42 349	756	1 118	80) 73 978	81) 41 997	82) 31 310	671	83) 17 505	83) 16 387
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649
1979 März	64) 100 145	64) 48 523	50 058	601	963	64) 79 035	64) 43 295	35 176	564	21 110	20 147
Juni	104 116	50 231	52 306	611	968	82 012	44 711	36 738	563	22 104	21 136
Sept.	107 081	51 769	64) 53 736	608	968	83 791	45 870	64) 37 372	549	23 290	22 322
Dez.	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	23 150
Langfristige Kredite											
1970	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886
1971	13) 286 757	13) 123 961	15 471	2 483	144 842	14) 128 868	14) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1972	17) 329 695	17) 146 511	19 577	2 798	160 809	17) 152 366	17) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1973 9)	25) 370 496	26) 163 734	23 088	2 925	180 749	28) 169 728	28) 155 588	11 464	2 676	29) 200 768	14) 20 019
1973 9)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1974	36) 398 351	37) 174 857	25 847	3 203	194 444	38) 181 460	39) 166 064	12 545	2 851	216 891	40) 22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	52) 232 897	53) 26 174
1976	484 881	223 065	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
1977	84) 535 939	85) 246 436	51 321	4 504	233 678	86) 260 130	87) 230 826	88) 25 412	3 892	89) 275 809	90) 42 131
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	54 643
1979 März	16) 617 491	57) 277 446	73 718	4 865	261 462	23) 298 364	57) 257 849	36 417	4 098	319 127	57 665
Juni	635 520	283 094	80 483	4 927	267 016	308 960	262 737	40 136	4 087	328 560	61 544
Sept.	653 210	288 041	86 746	5 095	273 328	313 642	265 600	42 827	4 215	339 568	66 240
Dez.	675 095	295 673	61) 92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	61) 71 276

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 10 + 529 Mio DM. — 11 + 477 Mio DM. — 12 + 140 Mio DM. — 13 + 389 Mio DM. — 14 + 377 Mio DM. — 15 + 570 Mio DM. — 16 + 160 Mio DM. — 17 + 410 Mio DM. — 18 + 3340 Mio DM. — 19 + 424 Mio DM. — 20 + 2988 Mio DM. — 21 + 3421 Mio DM. — 22 + 433 Mio DM. — 23 + 110 Mio DM. — 24 + 127 Mio DM. — 25 + 3180 Mio DM. — 26 + 213 Mio DM. —

27 + 2967 Mio DM. — 28 — 164 Mio DM. — 29 + 3344 Mio DM. — 30 — 290 Mio DM. — 31 — 504 Mio DM. — 32 + 200 Mio DM. — 33 — 385 Mio DM. — 34 — 335 Mio DM. — 35 — 105 Mio DM. — 36 — 420 Mio DM. — 37 — 634 Mio DM. — 38 — 430 Mio DM. — 39 — 380 Mio DM. — 40 — 190 Mio DM. — 41 + 285 Mio DM. — 42 — 140 Mio DM. — 43 — 172 Mio DM. — 44 — 178 Mio DM. — 45 + 372 Mio DM. — 46 + 337 Mio DM. — 47 + 135 Mio DM. — 48 — 113 Mio DM. — 49 + 223 Mio DM. — 50 + 130 Mio DM. — 51 — 100 Mio DM. — 52 + 149 Mio DM. — 53 + 114 Mio DM. — 54 + 240 Mio DM. — 55 + 440 Mio DM. — 56 — 200 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	darunter Bauspar-kassen	
Kredite insgesamt												
1978 Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071
1979 März	92) 497 318	60) 440 989	127 413	94) 29 638	23 232	95) 84 353	31 485	51 342	10 010	5 676	96) 83 516	56 329
1979 Juni	23) 516 405	23) 459 153	133 141	29 860	24 934	23) 87 516	32 337	52 279	11 075	6 441	88 011	57 252
1979 Sept.	525 650	467 307	134 885	29 128	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 613	58 343
1979 Dez.	547 683	488 121	143 989	30 044	25 122	94 424	33 582	52 027	11 688	6 887	97 245	59 582
Kurzfristige Kredite												
1978 Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—
1979 März	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—
1979 Juni	183 080	183 080	67 655	2 289	13 731	56 944	5 850	4 403	3 099	1 330	29 109	—
1979 Sept.	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—
1979 Dez.	197 712	197 712	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 302	3 123	1 399	32 952	—
Mittelfristige Kredite												
1978 Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141
1979 März	64) 48 523	64) 48 387	11 520	97) 2 156	3 471	98) 7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136
1979 Juni	50 231	50 081	11 385	2 276	3 738	7 855	1 610	4 259	4 228	3 422	14 730	150
1979 Sept.	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 660	4 153	4 614	3 776	15 429	177
1979 Dez.	54 298	54 151	12 736	2 452	3 963	8 868	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147
Langfristige Kredite												
1978 Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930
1979 März	57) 277 446	64) 221 253	53 083	81) 25 490	7 190	54) 21 636	24 534	43 424	3 705	1 722	42 191	56 193
1979 Juni	283 094	225 992	54 101	25 295	7 465	22 717	24 877	43 617	3 748	1 689	44 172	57 102
1979 Sept.	288 041	229 875	55 153	24 850	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 687	58 166
1979 Dez.	295 673	236 258	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1978 Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307	
1979 März	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338	
1979 Juni	133 141	11 876	4 924	5 794	16 217	28 351	22 891	14 802	12 698	15 588	
1979 Sept.	134 885	11 600	5 154	5 644	16 151	28 714	23 542	15 402	12 874	15 804	
1979 Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046	
Kurzfristige Kredite											
1978 Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168	
1979 März	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033	
1979 Juni	67 655	4 733	2 620	2 747	7 137	14 704	12 036	7 207	8 368	8 103	
1979 Sept.	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998	
1979 Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803	
Mittelfristige Kredite											
1978 Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154	
1979 März	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151	
1979 Juni	11 385	1 134	359	628	1 772	2 818	1 723	1 091	656	1 204	
1979 Sept.	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234	
1979 Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333	
Langfristige Kredite											
1978 Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985	
1979 März	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154	
1979 Juni	54 101	6 009	1 945	2 419	7 308	10 829	9 132	6 504	3 674	6 281	
1979 Sept.	55 153	5 903	2 021	2 484	7 130	10 976	9 487	6 812	3 768	6 572	
1979 Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910	

57 + 170 Mio DM. — 58 + 335 Mio DM. —
 59 — 165 Mio DM. — 60 + 210 Mio DM. —
 61 — 150 Mio DM. — 62 — 110 Mio DM. —
 63 + 150 Mio DM. — 64 + 100 Mio DM. —
 65 + 420 Mio DM. — 66 + 1 105 Mio DM. —
 67 — 130 Mio DM. — 68 — 650 Mio DM. —
 69 — 1 905 Mio DM. — 70 — 1 590 Mio DM. —

71 + 2 325 Mio DM. — 72 + 2 975 Mio DM. —
 73 — 220 Mio DM. — 74 — 170 Mio DM. —
 75 — 580 Mio DM. — 76 — 425 Mio DM. —
 77 — 135 Mio DM. — 78 + 340 Mio DM. —
 79 + 360 Mio DM. — 80 — 985 Mio DM. —
 81 — 160 Mio DM. — 82 — 825 Mio DM. —
 83 + 1 325 Mio DM. — 84 + 300 Mio DM. —

85 + 915 Mio DM. — 86 — 360 Mio DM. —
 87 + 205 Mio DM. — 88 — 630 Mio DM. —
 89 + 660 Mio DM. — 90 + 1 310 Mio DM. —
 91 + 270 Mio DM. — 92 + 280 Mio DM. —
 93 + 220 Mio DM. — 94 — 500 Mio DM. —
 95 + 590 Mio DM. — 96 + 120 Mio DM. —
 97 — 340 Mio DM. — 98 + 345 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
		zusammen	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen							
1966	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 635	
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	6) 263 953	7) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	10) 413 449	10) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977	11) 440 880	11) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451	
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 264	913	4 520	
1979	13) 482 887	13) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658	
1978 Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813	
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895	
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019	
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157	
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291	
Dez.	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 264	913	4 520	
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970	
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832	3 958	
März	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842	4 021	
April	476 923	447 305	38 135	11 277	6 392	7 601	4 348	857	4 090	
Mai	476 387	446 987	38 841	11 182	6 189	7 695	4 334	867	4 191	
Juni	475 017	446 065	39 581	11 035	6 022	7 564	4 331	876	4 264	
Juli	12) 472 427	12) 444 068	37 366	10 829	5 964	7 264	4 302	822	3 920	
Aug.	471 387	443 138	38 075	10 757	5 957	7 243	4 292	827	4 028	
Sept.	470 022	441 941	38 779	10 788	5 924	7 101	4 268	831	4 161	
Okt.	468 983	441 402	39 535	10 555	5 904	6 848	4 274	838	4 318	
Nov.	466 980	439 849	40 291	10 267	5 819	6 762	4 283	854	4 451	
Dez.	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658	
1980 Jan.	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825	4 253	
Febr. p)	476 608	449 473	41 395	10 365	5 798	6 508	4 464	837	4 232	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1978 Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 455	358	+ 2 495	29	447 665
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979
März	476 985	21 230	1 062	20 990	282	+ 280	12	477 277
April	477 276	19 822	970	20 191	228	- 369	16	476 923
Mai	476 970	19 605	946	20 208	243	- 603	20	476 387
Juni	476 495	19 134	1 059	20 647	331	- 1 513	35	475 017
Juli	475 121	24 433	1 318	27 191	3 559	- 2 758	64	472 427
Aug.	472 453	20 897	1 030	22 000	325	- 1 103	37	471 387
Sept.	471 387	17 933	953	19 338	251	- 1 405	40	470 022
Okt.	470 029	21 776	1 011	22 875	257	- 1 099	53	468 983
Nov.	468 990	20 534	979	22 598	228	- 2 064	54	466 980
Dez.	467 024	24 335	1 218	25 457	355	- 1 122	16 985	482 887
1980 Jan.	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017
Febr. p)	476 608	21 703	1 098	23 124	367	- 1 421	13	476 608

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Enthält auch prämierten-begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + 230 Mio DM. - 5 + 450 Mio DM. - 6 + 610 Mio DM. - 7 + 470 Mio DM. -

8 + 390 Mio DM. - 9 + 200 Mio DM. - 10 + 240 Mio DM. - 11 + 580 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 380 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)									
Bausparkassen insgesamt																	
1972	28	62 098	12 515	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	-	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	-	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	-	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401	
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901	
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390	
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423	
1979 Nov. Dez.	30	118 414	7 445	852	4 892	77 521	24 129	870	902	1 661	6 719	96 591	1 426	336	3 636	7 133	
1980 Jan. Febr.p)	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	22 048	
1980 Jan. Febr.p)	30	121 533	8 568	875	4 644	78 927	25 246	921	828	1 715	6 206	101 949	1 481	349	3 643	4 857	
1980 Jan. Febr.p)	30	121 731	8 429	865	4 630	79 375	25 181	931	833	1 703	6 534	101 578	1 510	349	3 646	6 375	
Private Bausparkassen																	
1979 Nov. Dez.	17	77 786	3 112	619	2 519	55 744	13 419	305	646	1 015	2 737	64 637	1 268	336	2 272	4 682	
1979 Nov. Dez.	17	80 320	5 122	641	2 403	56 150	13 829	316	555	1 069	2 297	68 772	1 401	339	2 274	14 638	
1980 Jan. Febr.p)	17	79 776	4 033	645	2 438	56 713	13 913	305	567	1 060	2 282	68 163	1 320	349	2 274	3 039	
1980 Jan. Febr.p)	17	79 957	3 916	642	2 427	57 161	13 744	370	568	1 048	2 506	67 895	1 349	349	2 274	4 386	
Öffentliche Bausparkassen																	
1979 Nov. Dez.	13	40 628	4 333	233	2 373	21 777	10 710	565	256	646	3 982	31 954	158	-	1 364	2 451	
1979 Nov. Dez.	13	41 612	4 935	234	2 199	22 063	10 978	573	250	657	3 996	33 791	164	-	1 369	7 410	
1980 Jan. Febr.p)	13	41 757	4 535	230	2 206	22 214	11 333	616	261	655	3 924	33 786	161	-	1 369	1 818	
1980 Jan. Febr.p)	13	41 774	4 513	223	2 203	22 214	11 437	561	265	655	4 028	33 683	161	-	1 372	1 989	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-ge-teilten Ver-trägen	dar-un-ter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finanzierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	dar-un-ter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-un-ter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-un-ter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen							zu-sam-men		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 128	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285	
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899	
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907	
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965	
1979 Nov. Dez.	1 883	62	201	5 565	4 245	5 389	1 983	521	1 974	558	1 432	12 816	8 888	1 322	3 115	141	
1980 Jan. Febr.p)	5 468	2 461	317	4 751	3 269	4 813	1 576	421	1 679	448	1 558	12 528	8 769	1 533	174	174	
1980 Jan. Febr.p)	1 691	3	262	3 765	2 704	4 816	2 023	377	1 524	301	1 269	11 388	7 911	1 085	35	35	
1980 Jan. Febr.p)	1 738	9	249	5 091	3 916	4 600	1 874	568	1 608	549	1 118	11 777	8 366	1 304	48	48	
Private Bausparkassen																	
1979 Nov. Dez.	1 128	42	101	3 295	2 585	3 424	1 285	231	1 321	289	818	6 509	4 316	859	2 053	89	
1979 Nov. Dez.	3 398	1 658	112	2 879	2 115	2 585	754	213	995	227	836	6 696	4 612	1 057	124	124	
1980 Jan. Febr.p)	1 055	2	126	2 746	2 137	3 464	1 546	314	1 165	260	753	5 965	4 070	690	24	24	
1980 Jan. Febr.p)	1 094	6	119	3 234	2 552	3 055	1 260	370	1 147	365	648	5 998	4 142	818	33	33	
Öffentliche Bausparkassen																	
1979 Nov. Dez.	755	20	100	2 270	1 660	1 965	698	290	653	269	614	6 307	4 572	463	1 062	50	
1979 Nov. Dez.	2 070	803	205	1 872	1 154	2 228	822	208	684	221	722	5 832	4 157	476	52	52	
1980 Jan. Febr.p)	636	1	136	1 019	567	1 352	477	63	359	41	516	5 423	3 841	395	11	11	
1980 Jan. Febr.p)	644	3	130	1 857	1 364	1 545	614	198	461	184	470	5 779	4 224	486	15	15	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1975 Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	61 728	135 298
Dez. p)	4 448	254 461	164 681	208 044	68 280	139 764

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai	828 899
Juni	742 930	Juni	865 774
Juli	760 042	Juli	894 989
Aug.	759 852	Aug.	876 225
Sept.	741 140	Sept.	836 946
Okt.	741 211	Okt.	936 217
Nov.	777 290	Nov.	917 794
Dez.	917 753	Dez.	996 709
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	974 940
Febr.	710 434	Febr. p)	897 694
März	793 788		
April	737 363		
Mai	735 729		
Juni	848 152		
Juli	779 456		
Aug.	787 497		
Sept.	775 171		
Okt.	813 542		
Nov.	813 446		
Dez.	900 353		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1979

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	250	4	10	10	14	25	26	62	38	49	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	3	5	8	9	24	14	27	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	1	1	5	2	22	14	11	—
Privatbankiers	88	3	8	6	8	12	15	16	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	603	—	—	—	1	9	33	282	165	102	11
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 294	2	1	4	162	849	688	543	31	14	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	—	3	5	—	10	21
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	1	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	126	10	17	4	19	12	12	41	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	3	9	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	3	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	4	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 366	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(763)	(937)	(241)	(187)	(69)
mit Bausparkassen	3 396	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(764)	(940)	(250)	(197)	(76)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahlen der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 572	+ 391

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1978			1979			1979	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	255	5 840	6 095	252	5 891	6 143	+ 48	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	3 068	3 074	6	3 104	3 110	+ 36	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	104	2 451	2 555	101	2 463	2 564	+ 9	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	53	43	96	56	47	103	+ 7	+ 7
Privatbankiers 5)	245	104	349	92	278	370	89	277	366	- 4	- 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	317	329	- 20	- 6
Sparkassen	871	8 192	9 063	611	16 556	17 167	603	16 752	17 355	+ 188	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	57	67	10	49	59	- 8	- 12
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 604	14 835	19 439	4 443	15 117	19 560	+ 121	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	39	29	68	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	21	46	25	21	46	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	122	478	600	115	503	618	+ 18	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	30	47	17	10) 76	10) 93	11) -	11) -
Bausparkassen 2)	-	-	-	19	18	37	19	18	37	-	-
Private Bausparkassen	-	-	-	16	18	34	16	18	34	-	-
Öffentliche Bausparkassen	-	-	-	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	83	1	84	81	1	82	- 2	- 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	41	-	41	39	-	39	- 2	- 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 772	38 181	43 953	5 591	38 753	44 344	+ 345	+ 0,8

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (Insgesamt -/ 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1978 und Ende 1979 weitere 6 bzw. 7 Institute mit 305 bzw. 318 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 4 Institute mit 298 bzw. 309 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 7 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,85	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)								
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:			
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen					
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.			
8,1	6,75					1971 1. Juni			
7,3	6,1					1971 1. Nov.			
6,55	5,45					1972 1. Jan.			
7,85	6,55					1. Juli			
8,6	7,2					1. Aug.			
9,25	7,75					1973 1. März			
9,25	7,75					1. Nov.			
8,8	7,35					1974 1. Jan.			
7,95	6,6					1. Sept.			
7,3	6,1					1. Okt.			
6,95	5,8					1975 1. Juni			
6,25	5,2					1. Juli			
6,55	5,45					1976 1. Mai			
6,9	5,75	1. Juni							
7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970			1970 1. Dez.			
16,2	13,5	30				1971 1. Juni			
16,2	13,5	40				Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1972 1. März
30	30	60							1. Juli
30	30	60				Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1. Okt.			
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.			
23	23					1. Okt.			
20,7	20,7					1975 1. Juli			
6,25	6,25					1. Aug.			
6,55	6,55					1976 1. Mai			
6,9	6,9					1. Juni			

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze					1977 1. März
14,15	9,95	6,3						1. Juni
12,75	8,95	5,65						1. Sept.
20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977				1978 1. Jan.
20	15	10	80					1. März
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze					1. Juni
13,95	9,8	6,2						1. Nov.
14,65	10,3	6,5						1979 1. Febr.

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt				dar-unter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Betrag		in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 686	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	308 900	2 251	46 162	2 418	—	46 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1978 Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2
März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10
April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9
Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2
Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4
Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2
Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8
Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2
Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3
Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1
Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8
März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3
April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3
Mai	676 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5
Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6
Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2
Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4
Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4
Okt.	685 087	145 701	12 409	141 939	10 515	371 385	3 138	59 082	3 105	5 784	53 298	53 859	561	1,1	2
Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4
Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6
Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Febr.	653 228	26 662	45 322	71 978	15 264	26 784	88 607	44 431	110 415	223 765
März	654 714	26 896	45 548	71 535	15 569	27 838	87 108	44 473	110 837	224 910
April	649 982	26 709	44 785	71 346	15 657	27 427	84 634	44 443	110 729	224 252
Mai	654 861	27 090	46 118	73 400	15 832	27 350	86 753	44 397	110 630	223 291
Juni	661 450	27 245	46 812	75 177	16 257	28 742	90 282	44 329	110 540	222 066
Juli	661 077	27 229	46 494	76 278	16 345	28 335	90 436	43 996	110 660	221 304
Aug.	663 102	27 490	47 325	74 904	16 679	28 774	93 011	43 892	110 582	220 445
Sept.	660 891	27 533	46 947	71 545	17 281	30 640	93 798	43 860	110 412	218 875
Okt.	659 025	27 635	46 475	71 591	17 602	31 074	93 263	43 841	110 159	217 385
Nov.	665 741	27 626	47 153	75 181	18 267	32 058	95 843	43 878	110 017	215 718
Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 Jan.	690 548	27 434	47 906	79 690	19 896	35 444	104 340	43 946	111 385	220 507
Febr.	680 534	26 700	45 048	69 479	20 751	37 208	105 073	43 906	111 445	220 924

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschußreserven 7)
				Insgesamt	Gebietsansässigen			Gebietsfremden				
	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen									
				%						Mio DM		
Alle Bankengruppen												
1980 Jan. Febr.	5 402	722 375	63 066	8,7	13,0	9,5	6,4	11,9	6 239	56 827	224	
	5 396	708 310	60 990	8,7	12,9	9,4	6,4	12,0	6 059	54 931	251	
Kreditbanken												
1980 Jan. Febr.	232	226 769	23 606	10,4	14,2	10,1	6,5	12,0	1 359	22 247	80	
	232	217 802	22 444	10,3	14,2	10,1	6,5	12,1	1 295	21 149	101	
Großbanken												
1980 Jan. Febr.	6	118 680	12 488	10,5	14,6	10,3	6,5	11,9	774	11 714	14	
	6	114 184	11 884	10,4	14,6	10,3	6,5	12,0	736	11 148	14	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1980 Jan. Febr.	91	90 072	9 219	10,2	14,1	10,1	6,5	11,8	522	8 697	36	
	91	86 754	8 792	10,1	14,1	10,1	6,5	12,0	497	8 295	51	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1980 Jan. Febr.	55	3 988	485	12,2	12,2	8,2	6,1	13,7	8	477	19	
	55	3 750	453	12,1	12,3	8,2	6,1	13,6	9	444	21	
Privatbankiers												
1980 Jan. Febr.	80	14 029	1 414	10,1	12,9	9,4	6,3	12,1	55	1 359	11	
	80	13 114	1 315	10,0	12,9	9,3	6,3	12,1	53	1 262	15	
Girozentralen												
1980 Jan. Febr.	12	24 757	2 808	11,3	14,3	10,1	6,4	12,1	128	2 680	10	
	12	22 755	2 516	11,1	14,2	10,1	6,4	13,1	124	2 392	12	
Sparkassen												
1980 Jan. Febr.	599	293 357	23 143	7,9	12,9	8,7	6,4	8,8	3 115	20 028	31	
	599	290 922	22 701	7,8	12,8	8,7	6,4	8,9	3 000	19 701	39	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1980 Jan. Febr.	10	5 111	590	11,5	13,7	9,6	6,4	13,7	41	549	3	
	10	4 914	547	11,1	13,5	9,7	6,4	13,4	39	508	4	
Kreditgenossenschaften												
1980 Jan. Febr.	4 427	165 208	12 236	7,4	10,8	7,8	6,2	9,2	1 539	10 697	81	
	4 423	164 929	12 124	7,4	10,7	7,8	6,2	9,2	1 546	10 578	84	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1980 Jan. Febr.	122	7 173	683	9,5	13,3	9,0	6,4	10,6	57	626	19	
	120	6 988	658	9,4	13,2	9,0	6,4	10,6	55	603	11	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1980 Jan. Febr.	15	33 898	2 949	8,7	14,6	—	6,5	13,3	—	2 949	.	
	15	33 940	2 911	8,6	14,6	—	6,5	13,3	—	2 911	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 1/4	3 1/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.							
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung							
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 1/4 | 7
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4 | 7
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10		
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,9			1980 15. Febr.	8) 8 1/4 | 8 1/4
30. Aug. — 6. Sept.	16					20. Febr.	7) 8 1/4
26. Nov. — 13. Dez.	11					25. Febr.	
1974 14. März — 5. April	11 1/2						
8. April — 24. April	10						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2						
29. Aug. — 11. Sept.	4						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2						
1977 10. März — 31. Mai 5)	4						
6. Juli — 14. Juli	4						
15. Juli — 26. Juli	3 1/4						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2						
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4						
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4						

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten

von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Für 30 Tage. — 7 Laufzeit von 9 Tagen. — 8 Laufzeit von 4 Tagen.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab		Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von			
		30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze															
1978	12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
	19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
1979	26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	2) 4,05	4,25	2) 4,85
	30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 4,05	—	2) 4,85
	2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 4,55	—	2) 5,35
	1. Juni	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 5,20	—	2) 6,00
	13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,20	—	2) 6,00
	6. Aug.	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40
	1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40
	19. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75
	5. Dez.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30
1980	29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30
	14. März	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75
Renditen															
1978	12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
	19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00
1979	26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	2) 4,22	4,47	2) 5,23
	30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 4,22	—	2) 5,23
	2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 4,77	—	2) 5,82
	1. Juni	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 5,49	—	2) 6,60
	13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,49	—	2) 6,60
	6. Aug.	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09
	1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09
	19. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79
	5. Dez.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21
1980	29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21
	14. März	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. – 2 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen			
Gültig ab	Geld	Brief	Gültig ab	Geld	Brief		
1973	15. Nov.	7,85	7,70	1976	19. Nov.	3,30	3,15
	20. Nov.	7,95	7,80				
	23. Nov.	8,05	7,90	1977	29. Aug.	3,10	2,95
					16. Dez.	2,60	2,45
1974	15. Febr.	7,95	7,80	1979	23. Jan.	2,85	2,70
	7. März	8,05	7,90		30. März	3,85	3,70
	9. April	7,85	7,70		13. Juli	5,30	5,15
	8. Mai	8,05	7,90		1. Nov.	6,30	6,15
	24. Mai	8,05	7,90	1980	29. Febr.	7,30	7,15
	10. Juni	7,85	7,70				
	14. Juni	8,05	7,90				
	25. Okt.	7,55	7,40				
	12. Nov.	7,30	7,15				
	2. Dez.	7,45	7,30				
	4. Dez.	7,25	7,10				
	20. Dez.	7,05	6,90				
1975	7. Jan.	6,80	6,65				
	3. Febr.	6,60	6,45				
	5. Febr.	6,40	6,25				
	13. Febr.	5,55	5,40				
	7. März	5,05	4,90				
	23. Mai	4,30	4,15				
	10. Juli	4,20	4,05				
	15. Juli	4,10	3,95				
	16. Juli	4,00	3,85				
	31. Juli	3,85	3,70				
	15. Aug.	3,55	3,40				
	12. Sept.	3,05	2,90				

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	
1977	Juli	4,26	3,8–4,6	4,21	4,0–4,5	4,29	4,1–4,5
	Aug.	4,03	3,8–4,2	4,06	3,9–4,2	4,12	4,0–4,2
	Sept.	4,01	3,9–4,1	4,05	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2
	Okt.	3,98	3,9–4,1	4,03	4,0–4,1	4,13	4,1–4,2
	Nov.	3,94	3,8–4,1	4,00	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2
	Dez.	3,24	1) 1,0–4,1	4,05	3,7–4,4	3,98	3,6–4,3
1978	Jan.	3,37	3,0–3,6	3,50	3,4–3,7	3,58	3,5–3,7
	Febr.	3,34	3,0–3,6	3,30	3,2–3,5	3,46	3,3–3,6
	März	3,55	3,5–3,6	3,52	3,4–3,6	3,51	3,4–3,6
	April	3,53	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6
	Mai	3,54	3,5–3,6	3,56	3,5–3,7	3,60	3,6–3,7
	Juni	3,55	3,5–3,7	3,58	3,5–3,7	3,68	3,6–3,8
	Juli	3,40	1,8–3,6	3,64	3,6–3,7	3,75	3,7–3,8
	Aug.	3,23	2,9–3,5	3,50	3,4–3,6	3,70	3,6–3,8
	Sept.	3,51	3,4–3,6	3,55	3,5–3,7	3,70	3,7–3,8
	Okt.	3,07	0,5–3,6	3,52	3,4–3,7	3,95	3,8–4,1
	Nov.	2,67	0,5–3,6	3,25	2,6–4,1	3,85	3,8–4,0
	Dez.	3,56	2) 2,6–7,5	4,13	4,0–4,3	4,06	3,9–4,2
1979	Jan.	2,99	0,1–4,0	3,72	3,5–4,1	3,89	3,6–4,3
	Febr.	3,81	3,5–4,3	3,81	3,7–4,0	4,15	4,1–4,2
	März	4,32	4,0–5,3	4,34	4,0–5,2	4,47	4,2–5,4
	April	5,24	5,0–5,5	5,41	5,1–5,5	5,54	5,3–5,7
	Mai	5,16	5,0–5,5	5,59	5,4–5,8	5,92	5,7–6,2
	Juni	5,60	5,5–5,8	5,79	5,5–6,1	6,46	6,2–6,6
	Juli	5,73	4,8–6,3	6,20	5,9–6,4	6,84	6,6–7,0
	Aug.	6,36	3,0–9,0	6,73	6,4–7,3	7,09	6,9–7,5
	Sept.	6,50	4,5–7,5	7,63	7,1–7,9	7,89	7,3–8,1
	Okt.	7,87	0,5–8,8	8,28	7,6–8,8	8,76	8,0–9,6
	Nov.	7,86	6,8–8,7	8,42	8,1–8,8	9,65	9,4–9,8
	Dez.	9,02	3) 7,0–15,0	9,79	9,6–9,9	9,58	9,4–9,8
1980	Jan.	8,25	6,00–9,20	8,73	8,40–8,85	8,86	8,60–9,00
	Febr.	8,06	7,00–8,70	8,55	8,35–8,80	8,97	8,80–9,50
	März	8,61	8,45–8,90	9,14	8,70–9,30	9,64	9,20–9,90

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimgeld 3,7–4,0%. – 2 Ultimgeld 5,5–7,5%. – 3 Ultimgeld 7,0–12,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1977 Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6) 6,56	5,96-7,24	0,32	0,28-0,60
Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,42	5,79-7,18	0,32	0,28-0,60
März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,29	5,70-6,92	0,31	0,28-0,60
April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,22	5,66-6,92	0,31	0,28-0,60
Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,20	5,57-6,92	0,31	0,28-0,60
Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,25	5,57-6,93	0,31	0,28-0,60
Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,39	5,74-7,17	0,31	0,28-0,60
Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,54	5,93-7,41	0,32	0,28-0,60
Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,56	5,96-7,30	0,32	0,28-0,60
Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,52	5,87-7,19	0,32	0,28-0,60
Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,56	5,96-7,52	0,32	0,28-0,60
Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,57	5,96-7,45	0,32	0,28-0,60
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60
Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57
März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,85	0,33	0,30-0,57
April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,36	0,32-0,57
Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56
Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60
Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,56	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60
Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,87	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60
Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61
Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61
Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00-9,50	8,58	7,80-9,59	0,47	0,43-0,65
Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65
März p)	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1977 Dez.	7) 3,59	3,00-4,25	7) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50
Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25
März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Mal	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Juli	3,01	2,50-3,50	3,56	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
Aug.	3,06	2,50-3,50	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Okt.	7) 3,33	2,50-4,25	7) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
Nov.	7) 3,32	2,50-4,00	7) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Dez.	7) 3,34	2,50-4,00	7) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Febr.	3,27	2,50-3,75	3,63	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00
März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25
April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50
Mal	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50
Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00
Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00
Okt.	7) 6,65	5,50-7,50	7) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00
Nov.	7) 7,44	6,25-8,38	7) 8,57	7,50-9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50
Dez.	7) 7,62	6,50-8,50	7) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
März p)	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung

im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Kontinuitätsbruch wegen Neuberechnung, vgl. Anm. 4. — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahresfrist. — p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 3. 4. 1980		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 4. 1980		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	14	20. 3.80	12	28. 2.80	Kanada 2)	9	19. 3.80	7 1/4	19. 2.80
Dänemark	13	18. 2.80	11	17. 9.79	Neuseeland	16,20	3. 4.80	15,49	28. 3.80
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	1.79	12	11.78
Großbritannien 1)	17	15.11.79	14	13. 6.79	Vereinigte Staaten 3)	7	13. 8.79	7 1/2	17. 3.79
Irland, Rep.	16,85	21. 3.80	16,40	7.12.79		13	15. 2.80	12	8.10.79
Italien	15	6.12.79	12	8.10.79	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	9 1/2	29.11.79	8 1/2	1.11.79	Ägypten	9	1.79	8	6.78
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	33	7.78	30	9.77
Island	26	12.79	23 1/2	9.79	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	13 1/2	9.78	8	17. 7.75
Schweden	10	18. 1.80	9	23.11.79	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	3	28. 2.80	2	5.11.79	Iran	9	1.79	10	6.78
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	15	13. 6.78	14	1.10.75
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	19	1. 9.79	15	1. 6.79	Sri Lanka 4)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	8 1/2	5.79	7 1/2	7.78
Türkei	14	1. 3.80	10 3/4	5.79					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum

lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). —

3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1978 Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,26	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez.	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan.	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr. p)	10,99	11,30	9,66	15,00	16,07	16,14	14,13	12,81	12,17	4,75	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
März p)	9,45	10,90	12,75	...	16,07	16,18	...	15,43	12,94	...	16,69	18,05	18,77	— 9,29	— 8,99
Woche endend p)															
1980 Febr. 29.	10,65	11,65	9,44	15,00	16,36	16,12	14,62	13,70	12,61	5,00	14,59	15,90	16,80	— 7,14	— 8,85
März 7.	11,00	11,90	11,83	15,50	16,53	16,12	16,17	15,14	13,04	5,00	16,38	17,13	17,84	— 8,61	— 9,86
14.	10,40	11,10	11,95	15,90	16,05	16,11	16,45	15,38	13,28	5,25	16,19	18,01	18,65	— 9,32	— 8,90
21.	7,20	10,30	13,53	17,25	15,25	16,21	16,24	15,05	12,58	5,75	16,99	18,51	19,18	— 9,76	— 8,74
28.	9,20	10,30	13,95	...	16,45	16,28	17,78	16,53	12,86	5,75	16,75	18,15	19,25	— 9,41	— 8,62

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bank-schuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	r) 12 713	444	r) -1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	r) 18 289	3 525	r) 124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1978 Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	- 22	- 159	1 220	271	4 306	x) 3 158	1 213	- 65	- 13
1978 Dez.	1 576	899	337	365	239	328	- 595	- 90	651	677	1 407	x) 1 150	405	- 148	- 168
1979 Jan.	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	- 67	- 114	- 149	4 387	x) - 677	5 150	- 86	- 194
1979 Febr.	4 467	4 180	3 528	- 133	2 135	142	1 383	- 70	722	287	4 660	x) 2 061	2 693	- 94	- 194
1979 März	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	- 95	- 446	183	4 161	x) 577	3 745	- 161	131
1979 April	2 570	2 194	2 375	- 371	1 173	362	1 210	- 93	- 88	376	3 002	x) 200	2 855	- 53	- 432
1979 Mai	3 567	3 299	2 610	117	1 158	- 29	1 364	- 29	718	268	3 785	x) - 442	4 231	- 24	- 197
1979 Juni	3 554	3 652	3 249	670	1 804	- 20	796	- 67	470	- 98	3 078	x) 343	2 786	- 51	476
1979 Juli	5 321	5 251	2 940	- 45	1 763	186	1 037	- 101	2 412	70	4 019	x) 100	4 147	- 228	1 302
1979 Aug.	4 883	4 470	3 539	558	1 851	120	1 010	- 46	977	413	3 726	x) - 250	4 174	- 198	1 157
1979 Sept.	456	457	410	- 74	- 740	- 106	1 330	- 56	103	- 1	400	- 1 131	1 711	- 180	56
1979 Okt.	3 674	3 375	2 494	175	624	173	1 523	- 38	919	299	3 313	- 19	3 508	- 176	361
1979 Nov.	7 747	5 805	6 750	1 122	2 207	67	3 354	- 72	- 873	1 942	7 484	x) 3 102	4 719	- 337	262
1979 Dez.	249	112	- 718	- 177	- 1 456	162	753	- 382	1 211	137	- 1 058	x) - 124	- 417	- 517	1 307
1980 Jan.	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 233	x) 2 094	5 309	- 170	375
1980 Febr. p)	2 625	2 384	1 884	24	681	10	1 169	- 48	549	241	2 953	x) - 1 106	4 137	- 78	- 328

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Rentenwerte 10)	Inländer						Ausländer 12)
					zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	+ 2 800	- 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 640	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	r) - 2 624	- 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302	
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741	
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	- 115	6 542	x) 2 835	- 4 536	r) - 3 428	- 1 107	
1979	8 915	5 513	x)r) 3 402	7 525	- 5	r) 7 530	x)r) 1 391	- 1 702	+ 310	r) - 2 012	
1978 Nov.	776	504	272	552	- 46	598	223	- 333	- 285	- 48	
1978 Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	- 1 120	- 508	- 612	
1979 Jan.	1 184	740	444	1 045	32	1 013	139	- 350	- 45	- 305	
1979 Febr.	415	206	209	343	200	143	x) 72	- 617	- 480	- 137	
1979 März	467	311	156	346	- 64	410	121	- 87	- 52	- 35	
1979 April	41	117	- 76	- 2	- 98	96	43	- 689	- 808	+ 119	
1979 Mai	370	329	41	204	-	204	166	- 341	- 466	+ 125	
1979 Juni	985	849	136	1 194	7	1 187	x) - 209	+ 229	+ 574	- 345	
1979 Juli	649	540	109	315	- 71	386	334	+ 1 457	+ 1 232	+ 225	
1979 Aug.	687	444	243	597	- 27	624	90	+ 591	+ 744	- 153	
1979 Sept.	169	123	x) 46	- 121	112	- 233	x) 289	+ 301	+ 57	+ 244	
1979 Okt.	949	399	550	818	69	749	131	- 357	+ 679	- 419	
1979 Nov.	1 477	815	r) 662	1 174	- 66	r) 1 240	303	- 2 038	- 1 629	r) - 359	
1979 Dez.	1 522	640	r) 882	1 611	- 99	r) 1 710	r) - 89	+ 199	+ 1 170	r) - 971	
1980 Jan.	2 135	1 765	370	1 987	63	1 924	149	- 2 153	- 1 931	- 222	
1980 Febr. p)	1 825	711	1 114	1 654	- 57	1 711	171	- 1 513	- 569	- 943	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - r Berichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)	
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)				
Brutto-Absatz 9) insgesamt										
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285	
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591	
1979 Febr.	9 279	7 236	657	3 858	402	2 319	—	2 043	913	
März	7 775	7 606	988	3 763	809	2 047	—	168	802	
April	8 040	6 214	612	3 049	699	1 854	—	1 825	520	
Mai	7 443	5 736	570	2 670	295	2 201	—	1 708	1 045	
Juni	10 438	7 167	1 137	3 246	343	2 441	—	3 271	300	
Juli	10 255	7 885	1 002	3 962	523	2 398	—	2 370	1 030	
Aug.	8 579	6 357	755	3 061	450	2 091	—	2 222	1 040	
Sept.	5 843	5 275	592	1 792	365	2 526	—	568	705	
Okt.	9 424	7 243	876	3 206	426	2 734	—	2 181	960	
Nov.	11 583	11 082	1 401	4 459	568	4 654	—	501	2 316	
Dez.	9 243	6 969	590	3 038	444	2 897	20	2 253	850	
1980 Jan.	11 474	9 300	986	4 460	576	3 278	—	2 174	3 715	
Febr.	8 773	7 044	541	3 135	305	3 064	—	1 728	520	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren										
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	.	
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	.	
1979 Febr.	4 675	4 184	637	2 914	153	480	—	491	.	
März	5 331	5 163	832	3 088	682	561	—	168	.	
April	6 153	4 328	444	2 654	647	583	—	1 825	.	
Mai	5 183	3 475	558	2 176	185	556	—	1 708	.	
Juni	7 950	4 679	1 025	2 834	246	574	—	3 271	.	
Juli	7 640	5 270	996	3 459	170	645	—	2 370	.	
Aug.	6 268	4 046	755	2 677	39	575	—	2 222	.	
Sept.	3 339	2 772	592	1 539	104	537	—	568	.	
Okt.	6 720	4 539	828	2 865	229	617	—	2 181	.	
Nov.	7 634	7 133	1 391	3 550	236	1 957	—	501	.	
Dez.	7 457	5 184	568	2 647	342	1 627	20	2 253	.	
1980 Jan.	7 568	5 394	837	3 888	55	614	—	2 174	.	
Febr.	5 571	3 843	439	2 721	149	534	—	1 728	.	
Netto-Absatz 11) insgesamt										
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	-1 023	14 239	10 283	
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953	
1979 Febr.	5 112	4 219	121	2 447	192	1 459	-70	964	450	
März	4 593	5 201	612	2 744	686	1 161	-95	-514	269	
April	3 228	2 611	-229	1 194	420	1 227	-93	710	27	
Mai	4 030	3 207	247	1 449	50	1 462	-29	852	830	
Juni	3 488	3 515	606	2 099	0	811	-67	40	-310	
Juli	4 211	3 182	-180	2 003	135	1 224	-101	1 130	723	
Aug.	3 725	3 361	516	1 678	94	1 073	-46	410	685	
Sept.	398	416	-51	-724	-114	1 305	-56	38	351	
Okt.	3 990	2 577	224	579	147	1 627	-38	1 451	719	
Nov.	6 128	7 532	1 204	2 719	57	3 552	-72	-1 331	1 969	
Dez.	-1 987	-2 889	-509	-2 747	185	182	-382	1 283	280	
1980 Jan.	6 752	5 772	526	2 660	431	2 156	-356	1 335	3 319	
Febr.	3 226	2 248	69	1 026	61	1 091	-48	1 026	-199	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren										
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	-1 023	9 478	.	
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	.	
1979 Febr.	2 578	2 455	118	2 105	43	188	-70	193	.	
März	3 109	3 517	456	2 280	584	197	-95	-314	.	
April	2 551	1 390	-387	1 082	508	186	-93	1 254	.	
Mai	2 762	1 679	239	1 473	35	67	-29	1 112	.	
Juni	4 442	2 089	498	2 236	-27	-618	-67	2 420	.	
Juli	3 033	2 004	-154	2 195	-43	5	-101	1 130	.	
Aug.	2 359	1 780	564	1 410	-190	5	-46	625	.	
Sept.	-983	-965	-41	-300	-295	-330	-56	38	.	
Okt.	2 278	865	235	682	-50	3	-38	1 451	.	
Nov.	4 916	5 081	1 196	2 514	-140	1 512	-72	-92	.	
Dez.	-345	-1 297	-513	-1 539	241	515	-382	1 333	.	
1980 Jan.	4 516	3 486	410	2 917	91	250	-356	1 385	.	
Febr.	1 711	733	5	1 030	-55	-238	-48	1 026	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank

für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1979 Febr.	4 166	3 017	536	1 411	210	860	70	1 079	463
März	3 182	2 405	376	1 019	123	887	95	682	533
April	4 811	3 603	841	1 856	279	627	93	1 115	493
Mai	3 413	2 528	323	1 221	245	739	29	856	215
Juni	6 951	3 653	531	1 147	343	1 631	67	3 231	610
Juli	6 044	4 703	1 181	1 959	387	1 174	101	1 241	307
Aug.	4 855	2 996	239	1 383	356	1 018	46	1 813	355
Sept.	5 445	4 859	643	2 516	479	1 221	56	530	354
Okt.	5 433	4 665	652	2 627	279	1 107	38	729	241
Nov.	5 455	3 550	197	1 740	511	1 103	72	1 833	347
Dez.	11 230	9 858	1 099	5 785	259	2 714	402	970	570
1980 Jan.	4 723	3 528	460	1 801	146	1 122	356	839	396
Febr.	5 547	4 797	472	2 108	244	1 973	48	702	719
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1979 Febr.	2 097	1 729	519	809	110	291	70	298	.
März	2 223	1 646	376	808	98	363	95	462	.
April	3 602	2 938	830	1 572	139	397	93	571	.
Mai	2 421	1 796	319	704	150	623	29	596	.
Juni	3 508	2 590	527	598	273	1 192	67	850	.
Juli	4 607	3 265	1 150	1 264	212	639	101	1 241	.
Aug.	3 909	2 266	191	1 267	229	579	46	1 597	.
Sept.	4 323	3 737	633	1 839	399	866	56	530	.
Okt.	4 442	3 674	592	2 183	279	620	38	729	.
Nov.	2 718	2 052	195	1 036	376	445	72	593	.
Dez.	7 802	6 480	1 081	4 185	101	1 113	402	920	.
1980 Jan.	3 053	1 908	427	971	146	364	356	789	.
Febr.	3 861	3 110	444	1 690	204	772	48	702	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treu-

händerbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1975	316 883	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1979 Juni	487 183	357 845	96 741	175 860	24 880	60 363	6 521	122 818	65 394
Sept.	495 517	364 804	97 026	178 817	24 996	63 964	6 318	124 395	67 153
Dez.	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980 Jan.	510 400	377 796	98 471	182 028	25 816	71 481	5 470	127 134	73 439
Febr.	513 625	380 044	98 541	183 054	25 877	72 572	5 422	128 160	73 240
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 29. Februar 1980									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren: bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	245 999	170 323	23 191	75 179	14 923	57 031	388	75 287	.
	168 991	125 011	28 724	73 642	8 031	14 615	236	43 743	.
	9 248	5 413	1 328	3 952	20	113	—	3 835	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 „ „ 20 20 und darüber	23 051	15 522	6 646	6 878	1 399	599	3 046	4 483	.
	32 853	30 292	16 944	12 365	806	175	1 752	810	.
	31 216	31 216	19 824	10 656	697	39	—	—	.
	2 266	2 266	1 884	382	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Veranschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Veranschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	67	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1979 Febr.	85 300	+ 48	83	4	—	—	—	—	10	1	—	1	—	49
März	85 473	+ 173	136	4	69	—	—	—	—	—	—	18	17	1
April	85 580	+ 107	101	2	5	—	0	—	—	—	1	2	—	0
Mai	85 747	+ 167	127	—	18	—	—	—	—	42	—	19	—	1
Juni	86 239	+ 492	517	—	28	—	—	—	0	3	—	17	31	8
Juli	86 553	+ 314	195	6	133	0	0	—	63	100	—	183	0	—
Aug.	86 777	+ 224	145	—	27	—	—	—	9	45	—	—	—	2
Sept.	86 894	+ 117	86	—	149	—	1	—	13	—	—	48	43	41
Okt.	86 960	+ 66	150	—	26	—	—	—	—	1	—	0	97	14
Nov.	87 249	+ 289	320	20	1	2	3	—	—	6	—	4	35	24
Dez.	87 634	+ 385	387	17	35	—	3	0	0	3	1	38	—	23
1980 Jan.	87 655	+ 21	652	—	—	—	—	—	—	2	—	626	—	7
Febr.	87 865	+ 210	335	25	3	—	—	—	—	8	—	—	—	161

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.													
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl. Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48
1979 Febr.	6,8	6,9	6,9	—	—	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	4,71	3,02
März	6,9	6,8	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,7	4,85	3,11
April	7,1	7,2	7,0	—	7,2	7,2	7,3	7,3	7,3	7,0	6,8	4,91	3,15
Mai	7,4	7,5	7,4	—	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,3	5,19	3,32
Juni	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,3	5,30	3,39
Juli	7,9	7,9	7,9	—	8,0	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,1	5,17	3,31
Aug.	7,6	7,6	7,6	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,8	7,5	7,1	5,10	3,26
Sept.	7,6	7,6	7,6	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8	7,5	7,2	5,10	3,26
Okt.	7,7	7,4	7,8	—	7,7	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,6	5,36	3,43
Nov.	8,1	8,0	8,2	—	7,9	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,1	5,37	3,44
Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	7,8	5,44	3,48
1980 Jan.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,1	8,0	5,46	3,50
Febr.	8,2	8,0	8,3	—	8,1	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,8	5,35	3,42
März	...	...	...	...	...	9,5	9,6	9,6	9,6	9,4	10,2	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-igungen	Darlehen und Vor-zahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599	
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567	
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607	
Juni	488	194 848	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557	
Sept.	495	199 686	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547	
Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504	
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487	
Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441	
Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407	
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425	
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443	
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534	
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585	
Dez. p)	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711	
Lebensversicherungsunternehmen													
1976 Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658	
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652	
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668	
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647	
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639	
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619	
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615	
Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587	
Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576	
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594	
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630	
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685	
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697	
Dez. p)	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777	
Pensionskassen und Sterbekassen													
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258	
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241	
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257	
Juni	86	23 014	132	381	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239	
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234	
Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216	
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 961	23	—	2 576	1 212	
Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200	
Sept.	92	25 893	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175	
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167	
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 158	
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150	
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135	
Dez. p)	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131	
Krankenversicherungsunternehmen													
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168	
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165	
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165	
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163	
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162	
Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161	
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159	
Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157	
Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159	
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157	
1979 März	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156	
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157	
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157	
Dez. p)	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174	
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)													
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411	
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406	
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415	
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407	
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411	
Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407	
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399	
Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396	
Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398	
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409	
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399	
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 189	34	4 373	435	
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491	
Dez. p)	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523	

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Betei-ligungen	Darlehen und Vor-auszah-lungen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1976 Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	87	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez. p)	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunter-nahmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1978 März	848	848	62	751	35	— 0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	181	35	118	28	0	192
Juni	177	178	— 3	144	37	— 1	256
Juli	— 31	— 33	— 18	— 70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	— 3	107
Sept.	270	273	— 49	281	41	— 3	194
Okt.	172	177	— 60	213	24	— 5	258
Nov.	621	621	163	436	22	— 0	208
Dez.	399	400	39	318	43	— 1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435
Febr.	503	511	118	362	31	— 8	146
März	230	229	38	168	23	1	122
April	122	122	12	77	33	0	129
Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	— 3	113
Juni	87	90	— 30	112	9	— 3	128
Juli	110	118	— 74	161	31	— 8	162
Aug.	461	464	— 16	472	7	— 3	112
Sept.	25	27	— 82	105	4	— 2	112
Okt.	50	56	— 88	142	2	— 6	118
Nov.	182	187	— 23	218	— 7	— 5	289
Dez.	68	71	— 55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	— 5	199

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilien-fonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49		
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90		
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15		
1979	342 825	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 127	3 931	— 140		
1978 3. Vj.	79 092	68 073	38 247	27 564	206	2 055	10 379	981	+ 640		
4. "	90 616	80 502	46 151	31 935	230	2 186	13 541	863	— 3 427		
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 367	1 044	+ 3 266		
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	— 229		
3. "	88 612	76 719	43 105	31 180	18	2 417	11 291	1 089	+ 603		
4. "	95 356	85 917	48 967	34 053	18	2 860	13 219	881	— 3 780		
1978 Dez.	.	39 397	22 364	16 190	19	824	.	.	.		
1979 Jan.	.	20 038	10 883	8 447	12	697	.	.	.		
Febr.	.	19 830	11 180	7 531	176	943	.	.	.		
März	.	27 021	14 818	11 416	19	768	.	.	.		
April	.	19 306	11 340	7 205	7	754	.	.	.		
Mai	.	18 955	10 674	7 390	8	883	.	.	.		
Juni	.	30 052	16 449	12 794	8	802	.	.	.		
Juli	.	23 740	13 700	9 254	7	779	.	.	.		
Aug.	.	22 907	12 918	9 109	7	871	.	.	.		
Sept.	.	30 072	16 486	12 816	4	767	.	.	.		
Okt.	.	22 022	12 852	8 340	6	825	.	.	.		
Nov.	.	21 690	12 301	8 433	4	951	.	.	.		
Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.		
1980 Jan. p)	.	20 752	11 405	8 536	23	787	.	.	.		
Febr. p)	.	21 554	12 522	8 052	21	958	.	.	.		

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen einge-

gangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern							Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	
		Einkommensteuern 2)			Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)									
		zu-sammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zu-sammen	Mehrwertsteuer						Einfuhrumsatzsteuer
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1978 3. Vj.	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577
4. "	85 716	45 125	28 846	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 639	3 794	953	5 444
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138
3. "	81 527	41 595	25 018	9 453	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826
4. "	91 415	46 370	29 921	9 475	6 344	630	22 529	12 973	9 556	4 733	12 742	3 938	1 103	5 515
1978 Dez.	42 471	27 233	13 359	8 737	4 970	167	6 479	4 077	2 402	2 128	5 365	951	316	3 093
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007
März	28 959	18 789	5 960	8 017	4 612	200	5 507	3 083	2 423	50	3 087	1 185	341	1 957
April	20 256	7 650	6 232	610	537	271	6 259	3 577	2 682	1 604	3 396	1 022	325	958
Mai	19 903	7 124	6 498	332	85	210	6 560	3 985	2 576	582	3 429	1 883	325	956
Juni	32 269	21 074	8 038	7 850	4 793	391	6 629	3 901	2 728	11	2 999	1 209	347	2 224
Juli	25 063	10 630	8 693	806	293	838	7 353	4 613	2 740	1 750	3 656	1 340	334	1 330
Aug.	24 124	9 592	8 318	434	207	633	7 824	4 742	3 082	621	3 683	2 073	332	1 225
Sept.	32 339	21 372	8 008	8 212	5 031	121	6 705	3 907	2 798	11	2 850	3 921	301	2 271
Okt.	23 248	9 347	8 003	787	308	250	6 760	3 804	2 957	1 771	3 787	1 199	383	1 231
Nov.	22 833	8 651	7 843	354	313	140	7 735	4 364	3 371	621	3 601	1 858	369	1 148
Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137
1980 Jan. p)	22 294	11 518	9 250	1 184	659	424	7 913	5 094	2 818	—	1 637	1 073	323	1 565
Febr. p)	22 721	8 077	7 459	464	10	144	8 994	5 385	3 609	100	3 540	1 635	376	1 189

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichs-abgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. —

2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschafts- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %,

1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1980: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzung-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Ge-werbe-steuer (EuK)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 3)
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 059	3 326	5 706	1 647
1978 3. Vj.	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 558	357
4. "	18	7 280	3 334	918	466	623	307	1 178	1 524	785	6 567	789	1 283	370
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. "	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	818	6 531	842	1 655	421
4. "	14	7 292	3 393	925	476	643	317	1 137	1 644	839	6 119	823	1 306	408
1978 Dez.	7	3 298	1 364	322	138	235	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März	6	1 301	1 033	350	197	200	91	164	629	301	.	.	.	.
April	5	1 786	867	350	183	205	75	94	578	275	.	.	.	.
Mai	5	1 855	855	323	178	213	120	843	657	263	.	.	.	.
Juni	6	1 424	889	327	163	188	126	130	709	245	.	.	.	.
Juli	4	2 117	863	298	164	208	119	108	825	289	.	.	.	.
Aug.	5	1 958	983	323	225	189	111	885	780	297	.	.	.	.
Sept.	4	1 435	791	272	151	196	105	109	632	233	.	.	.	.
Okt.	4	2 204	952	274	155	197	111	92	701	296	.	.	.	.
Nov.	5	1 805	1 100	309	178	204	114	918	541	285	.	.	.	.
Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan. p)	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.
Febr. p)	— 3	1 641	887	412	427	175	80	866	363	327	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1979: 93 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976		Febr.	März	April	Mai	Juni
	1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätszuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	— 3)	256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obligationen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 Juni	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
Dez.	370 811	156	—	—	8 570	—	25 266	69 913	227 049	10 144	11 118	338	17 446	251	562
1979 März	382 346	—	—	—	7 473	—	25 867	70 512	237 018	10 287	12 640	336	17 409	251	555
Juni	393 376	—	—	—	7 309	—	22 782	74 340	246 312	10 165	14 180	273	17 330	145	540
Sept.	400 260	—	—	—	7 095	—	22 586	79 351	251 607	9 961	11 477	272	17 274	145	512
Dez. ts)	414 805	309	—	—	8 122	—	21 277	81 523	262 824	10 079	12 572	269	17 175	145	511
Bund															
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 586	53 359	66 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 März	184 920	—	—	—	7 473	—	24 809	56 085	74 711	2 104	7 785	336	11 090	—	527
Juni	192 998	—	—	—	7 309	—	22 352	60 339	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	—	—	7 095	—	22 136	65 555	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	—	—	8 122	—	20 847	67 793	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
Lastenausgleichsfonds															
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	521	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	545	—	—	688	17
1977 Dez.	3 771	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	463	—	—	440	7
1978 Juni	3 362	185	—	—	—	—	150	1 574	634	152	411	—	—	256	—
Sept.	3 236	—	—	—	—	—	150	1 518	770	98	424	—	—	256	20
Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	513	—	—	251	20
1979 März	3 586	—	—	—	—	—	—	1 904	725	93	594	—	—	251	20
Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	704	91	585	—	—	145	20
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	558	49	473	—	—	145	10
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	555	28	437	—	—	145	10
ERP-Sondervermögen															
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 März	1 464	—	—	—	—	—	—	—	1 214	—	250	—	—	—	—
Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
Länder															
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 Juni	7) 92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
Dez.	102 139	156	—	—	—	—	908	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 März	105 627	—	—	—	—	—	1 058	12 197	80 182	3 910	1 959	—	6 319	—	2
Juni	107 733	—	—	—	—	—	430	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	—	—	430	11 769	85 675	3 688	2 160	—	6 219	—	2
Dez. p)	116 125	309	—	—	—	—	430	11 716	91 591	3 663	2 291	—	6 124	—	2
Gemeinden 6)															
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 Juni	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 196	4 320	2 215	—	—	—	6
Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 159	4 157	2 037	—	—	—	6
1979 März	86 750	—	—	—	—	—	—	326	80 186	4 180	2 052	—	—	—	6
Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 186	4 230	2 027	—	—	—	6
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 986	4 280	1 977	—	—	—	6
Dez. e)	91 050	—	—	—	—	—	—	297	84 586	4 230	1 931	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe und Bundesobligationen. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen

Krankenhäuser. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979 (ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1978			1979		
				insgesamt	davon		insgesamt (ts)	davon	
				1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. (ts)	
I. Kreditnehmer									
1) Bund	150 150	177 518	202 632	+27 368	+25 465	+ 1 903	+25 114	+19 477	+ 5 637
2) Lastenausgleichsfonds	3 771	3 129	2 891	- 642	- 536	- 106	- 238	- 167	- 71
3) ERP-Sondervermögen	1 634	1 325	2 106	- 309	- 273	- 36	+ 781	+ 485	+ 296
4) Länder	89 583	102 139	116 125	+12 556	+ 7 092	+ 5 464	+13 986	+ 7 803	+ 6 183
5) Gemeinden 1)	83 345	86 700	91 050	+ 3 355	+ 1 755	+ 1 600	+ 4 350	+ 1 850	+ 2 500
Zusammen (1 bis 5)	328 484	370 811	414 805	+42 328	+33 503	+ 8 824	+43 993	+29 448	+14 545
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	905	156	309	- 749	- 817	+ 68	+ 153	- 156	+ 309
2) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 554	8 570	8 122	+ 16	+ 2 430	- 2 414	- 448	- 1 475	+ 1 027
4) Steuergutscheine	0	-	-	- 0	- 0	-	-	-	-
5) Kassenobligationen	20 005	25 266	21 277	+ 5 261	+ 5 639	- 378	- 3 989	- 2 700	- 1 289
6) Bundesobligationen	-	-	592	-	-	-	+ 592	-	+ 592
7) Bundesschatzbriefe	21 956	24 734	26 625	+ 2 778	+ 2 299	+ 479	+ 1 892	+ 2 185	- 294
8) Anleihen 3)	41 542	45 179	54 305	+ 3 637	+ 1 870	+ 1 767	+ 9 126	+ 7 253	+ 1 873
9) Direktausleihungen der Kreditinstitute	195 206	227 049	262 824	+31 843	+22 512	+ 9 331	+35 775	+24 558	+11 217
10) Darlehen von Sozialversicherungen	10 342	10 144	10 079	- 198	- 31	- 167	- 65	- 183	+ 117
11) Sonstige Darlehen	10 925	11 118	12 572	+ 193	- 70	+ 263	+ 1 454	+ 359	+ 1 095
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	397	338	269	- 58	- 59	+ 1	- 69	- 66	- 3
13) Ausgleichsforderungen	17 710	17 446	17 175	- 264	- 167	- 97	- 271	- 172	- 99
14) Deckungsforderungen 5)	440	251	145	- 189	- 183	- 6	- 106	- 106	- 0
15) Auslandsschulden 4) 6)	503	562	511	+ 59	+ 80	- 22	- 51	- 49	- 1
Zusammen (1 bis 15)	328 484	370 811	414 805	+42 328	+33 503	+ 8 824	+43 993	+29 448	+14 545
III. Gläubiger									
1) Bankensystem									
a) Bundesbank	9 948	11 181	10 048	+ 1 233	+ 1 354	- 121	- 1 134	- 743	- 390
b) Kreditinstitute	227 087	262 708	295 181	+35 622	+26 258	+ 9 364	+32 472	+20 624	+11 848
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	10 366	10 152	10 086	- 214	- 47	- 167	- 66	- 183	+ 117
b) Sonstige 8)	66 910	71 578	80 954	+ 4 668	+ 4 763	- 95	+ 9 376	+ 6 705	+ 2 671
3) Ausland 9)	14 173	15 192	18 536	+ 1 019	+ 1 175	- 157	+ 3 345	+ 3 046	+ 299
Zusammen (1 bis 3)	328 484	370 811	414 805	+42 328	+33 503	+ 8 824	+43 993	+29 448	+14 545

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. - 1 Einschl. Zweckverbände. - 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). - 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. - 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. -

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. - 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. - 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). - 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. - ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 4)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige			
Bundesbahn													
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 Sept.	32 081	—	—	400	995	13 347	500	12 297	434	1 976	28	1 325	779
Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743
1979 März	31 630	—	—	400	695	13 879	500	11 608	375	1 979	28	1 435	731
Juni	32 695	—	—	400	595	14 426	497	12 160	370	2 029	24	1 485	711
Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 047	218	2 070	24	1 474	636
Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	11 555	203	2 037	24	1 451	610
Bundespost													
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	18 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	513	1 648	4	—	254
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196
1979 März	32 738	—	—	—	—	8 490	13 844	8 304	405	1 507	4	—	185
Juni	31 853	—	—	—	—	8 225	13 844	7 838	363	1 403	3	—	178
Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	—	177
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	—	168

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Ab Juni 1978

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversor-gungseinrichtungen. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Dar-

lehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
				Bund	zu-sammen	Länder				Bund	Bundes-bahn	Bundes-post	
1963 Dez.	1 541	452	—	401	401	—	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 784	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—
1978 Nov.	9 784	9 384	—	9 384	9 384	1 615	—	—	400	—	400	—	—
Dez.	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—
1979 Jan.	8 683	8 283	—	8 283	8 283	1 664	—	—	400	—	400	—	—
Febr.	8 427	8 027	—	8 027	8 027	1 666	—	—	400	—	400	—	—
März	7 873	7 473	—	7 473	7 473	1 639	—	—	400	—	400	—	—
April	7 818	7 418	—	7 418	7 418	1 584	—	—	400	—	400	—	—
Mal	7 767	7 367	—	7 367	7 367	1 533	—	—	400	—	400	—	—
Juni	7 709	7 309	—	7 309	7 309	1 476	—	—	400	—	400	—	—
Juli	7 690	7 290	—	7 290	7 290	1 456	—	—	400	—	400	—	—
Aug.	7 498	7 098	—	7 098	7 098	1 265	—	—	400	—	400	—	—
Sept.	7 495	7 095	—	7 095	7 095	1 262	—	—	400	—	400	—	—
Okt.	7 473	7 073	—	7 073	7 073	1 239	—	—	400	—	400	—	—
Nov.	7 826	7 515	—	7 515	7 515	1 433	—	—	311	—	311	—	—
Dez.	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—
Febr.	8 628	8 397	—	8 397	8 397	2 974	—	—	231	—	231	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgeschäften		
Rechnungsjahre										
1950/51			— 681	6 213	— 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	8) + 1 718	234	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	— 16	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	— 60	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+ 72	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	— 13	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	— 7	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+ 25	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	— 78	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+ 12	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	— 28	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	— 17	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	— 1 362
1972	106 284	109 241	— 2 957	9) 687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	869	— 58	— 3 644
1972 10)	106 284	110 198	— 3 915	9) 687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	869	— 58	— 4 601
1973	120 938	123 647	— 2 709	141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	— 5	— 2 850
1974	128 081	138 199	— 10 118	— 17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	240	— 34	— 10 101
1975	130 139	164 156	— 34 017	31	— 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	— 15	— 34 048
1976	141 489	171 652	— 30 163	— 65	— 30 098	— 9 983	+ 19 948	68	— 100	— 30 098
1977	157 009	179 246	— 22 238	— 14	— 22 224	— 195	+ 21 701	488	+ 161	— 22 224
1978	171 165	196 771	— 25 606	— 82	— 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	— 32	— 25 688
1979	186 705	212 828	— 26 123	— 79	— 26 044	— 542	+ 25 114	434	+ 46	— 26 044
1976 1. Vj.	32 426	38 467	— 6 042	— 33	— 6 009	+ 1 483	+ 7 694	— 171	+ 31	— 6 009
2. "	32 916	39 754	— 6 838	— 30	— 6 848	+ 6 225	+ 607	22	+ 7	— 12 857
3. "	35 282	42 147	— 6 864	— 31	— 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	— 13	— 19 990
4. "	40 866	51 284	— 10 419	— 31	— 10 408	— 7 849	+ 2 346	89	— 125	— 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	— 2 125	— 19	— 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	— 2 144
2. "	36 025	40 786	— 4 762	— 9	— 4 753	— 2 003	+ 2 486	149	— 116	— 6 897
3. "	38 391	44 925	— 6 534	— 5	— 6 529	— 869	+ 5 701	107	+ 149	— 13 426
4. "	45 386	54 203	— 8 817	— 19	— 8 798	— 52	+ 8 627	140	+ 21	— 22 224
1978 1. Vj.	40 414	44 739	— 4 325	— 10	— 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	— 4 315
2. "	39 652	45 689	— 6 037	— 128	— 6 165	— 2 004	+ 3 976	119	— 67	— 10 480
3. "	42 129	46 828	— 4 699	— 11	— 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+ 29	— 15 168
4. "	48 971	59 516	— 10 545	— 25	— 10 520	— 8 498	+ 1 903	98	— 22	— 25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	— 6 439	— 46	— 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	— 197	— 6 394
2. "	42 899	49 794	— 6 896	— 17	— 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	— 22	— 13 273
3. "	47 660	51 927	— 4 267	— 13	— 4 254	— 458	+ 3 996	82	+ 282	— 17 527
4. "	52 216	60 738	— 8 521	— 4	— 8 518	— 2 767	+ 5 637	96	— 18	— 26 044
1978 Nov.	12 858	20 572	— 7 714	— 16	— 7 730	— 4 945	+ 2 749	31	— 5	— 27 613
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	— 12	+ 1 925	+ 1 590	— 385	30	— 19	— 25 688
1979 Jan.	14 244	17 286	— 3 042	— 49	— 2 994	— 723	+ 2 253	16	— 2	— 2 994
Febr.	12 112	14 789	— 2 677	— 1	— 2 677	— 636	+ 1 830	34	— 176	— 5 670
März	17 575	18 294	— 720	— 4	— 724	+ 2 657	+ 3 319	44	— 19	— 6 394
April	11 704	15 063	— 3 359	— 4	— 3 363	— 2 635	+ 644	77	— 7	— 9 757
Mai	12 855	16 158	— 3 303	— 20	— 3 283	— 162	+ 3 053	61	— 8	— 13 040
Juni	18 339	18 573	— 234	— 2	— 232	+ 4 182	+ 4 382	25	— 8	— 13 273
Juli	14 375	18 348	— 3 973	— 4	— 3 977	+ 72	+ 4 111	31	+ 93	— 17 250
Aug.	15 175	17 606	— 2 430	— 3	— 2 427	— 1 217	+ 1 374	29	+ 193	— 19 677
Sept.	18 109	15 974	+ 2 136	— 14	+ 2 150	+ 687	— 1 489	22	— 4	— 17 527
Okt.	14 179	17 859	— 3 679	— 2	— 3 681	— 831	+ 2 810	35	— 6	— 21 208
Nov.	13 544	21 691	— 8 147	—	— 8 147	— 3 698	+ 4 418	27	— 4	— 29 355
Dez.	24 493	21 188	+ 3 305	— 6	+ 3 311	+ 1 763	— 1 590	34	— 8	— 26 044
1980 Jan.	15 012	19 794	— 4 782	— 1	— 4 783	— 1 599	+ 3 111	20	— 54	— 4 783
Febr. p)	14 734	17 681	— 2 947	—	— 2 947	— 119	+ 2 777	35	— 16	— 7 730

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obligationen	Bundes-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-ver-schuldung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-siche-rungen 5)	sonstige			
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 679	535	997	11 808	2 170
1967	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 691	751	926	11 703	1 755
1969	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Sept.	175 615	—	—	10 984	1 594	24 586	—	24 255	29 104	66 937	2 124	5 608	337	11 125	555
1978 Okt.	175 154	—	—	11 041	1 651	24 586	—	24 464	28 903	66 413	2 174	5 584	338	11 126	526
1978 Nov.	177 903	—	—	9 384	1 615	24 967	—	24 605	29 869	69 361	2 166	5 545	339	11 126	542
1978 Dez.	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	8 283	1 664	24 238	—	24 764	30 823	70 864	2 134	6 716	337	11 090	523
1979 Febr.	181 601	—	—	8 027	1 666	24 809	—	25 181	30 673	72 130	2 092	6 738	338	11 090	523
1979 März	184 920	—	—	7 473	1 639	24 809	—	25 305	30 780	74 711	2 104	7 785	336	11 090	527
1979 April	185 564	—	—	7 418	1 584	24 264	—	25 678	31 349	74 897	2 115	7 942	280	11 090	531
1979 Mai	188 617	—	—	7 367	1 533	24 264	—	25 646	32 296	77 026	2 081	8 056	280	11 090	511
1979 Juni	192 998	—	—	7 309	1 476	22 352	—	26 113	34 226	79 780	2 094	9 254	273	11 086	512
1979 Juli	197 110	—	—	7 290	1 456	22 352	—	26 292	36 687	82 705	2 041	7 905	271	11 054	512
1979 Aug.	198 483	—	—	7 098	1 255	22 136	—	26 706	38 468	82 115	2 124	8 001	272	11 054	509
1979 Sept.	196 994	—	—	7 095	1 262	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	494
1979 Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
1979 Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 897	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
1979 Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan.	205 742	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	41 129	83 812	2 225	9 908	269	11 017	493
1980 Febr. p)	208 519	898	—	8 397	2 974	20 797	1 210	26 760	40 733	85 718	2 275	9 953	270	11 017	493

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den

Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversicherungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen

bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 223	3) 8 683	7 610	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1979 p)	5 048	—	2 815	2 208	25
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1979 p)	17 175	8 683	4 795	3 656	41
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 308	—	744	555	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 051	8 683	443	1 925	—
b) Länder	6 124	—	4 352	1 731	41
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	3	—	3	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 617	8 136	4 481	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 693	—	3	3 649	41
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	308	—	308	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 175	8 683	4 795	3 656	41

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 79. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-theken		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979 p)	125 819	100 345	21 258	126 012	103 896	12 155	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	- 218
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 537	24 528	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. "	27 826	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 567	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 159	5 003	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 521	28 389	5 048	32 040	26 333	3 098	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	+ 2 622

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung

wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Ein-lagen 5)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)	
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-unter-stützun-gen 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld								Förde-rung der Beschäf-tigung 3)
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	7 16 516	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	7 17 051	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	17 522	6 447	744	651	3 431	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	1 300	724	—	205	—	371	- 2 167
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 023	466	387	711	2 851	1 159	—	265	—	779	- 1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	1 615	243	234	794	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 398	24	28	769	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. "	5 809	3 990	209	5 273	1 411	10	2	1 157	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	6 310	1 922	1 136	264	911	1 198	430	—	215	—	552	- 2 269
2. "	4 744	3 841	148	4 799	1 354	393	208	1 076	1 210	503	—	212	—	495	+ 13
3. "	4 227	4 122	224	3 984	1 198	50	30	1 002	1 460	793	—	210	—	457	+ 249
4. "	4 564	4 310	235	4 646	1 250	19	3	1 628	1 300	724	—	205	—	371	- 160

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stillelegungsvergütung. — 3 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die ge-

sondert erfaßt werden. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. —

8 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1976	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	32,8	33,8	34,5	34,3	+ 3,1	+ 2,1	- 0,7	2,8	2,7	2,5
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	541,3	576,7	620,6	673,2	+ 6,5	+ 7,6	+ 8,5	48,2	48,2	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,9	45,8	49,4	.	+ 2,0	+ 8,0	.	3,8	3,8	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	422,2	452,2	483,6	.	+ 7,1	+ 6,9	.	37,8	37,6	.
Baugewerbe	22,9	55,6	74,3	78,7	87,6	.	+ 5,9	+ 11,3	.	6,6	6,8	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	175,4	185,6	196,7	215,4	+ 5,8	+ 6,0	+ 9,5	15,5	15,3	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	238,2	256,9	278,3	303,5	+ 7,9	+ 7,2	+ 9,0	21,5	21,6	21,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	987,7	1 053,0	1 130,2	1 226,4	+ 6,6	+ 7,3	+ 8,5	88,0	87,8	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	940,6	1 002,0	1 073,9	1 163,5	+ 6,5	+ 7,2	+ 8,3	83,7	83,4	83,4
Staat	21,9	63,5	131,4	140,5	149,6	159,4	+ 6,9	+ 6,4	+ 6,6	11,7	11,6	11,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	18,0	19,6	21,2	23,0	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,4	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 090,0	1 162,1	1 244,7	1 345,9	+ 6,6	+ 7,1	+ 8,1	97,1	96,7	96,5
	5,7	18,6	32,8	35,0	38,6	45,2	+ 6,6	+ 10,3	+ 17,1	2,9	3,0	3,2
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 122,8	1 197,1	1 283,3	1 391,1	+ 6,6	+ 7,2	+ 8,4	100,0	99,7	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 4,2	+ 3,9	.	.	.	0,0	0,3	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
b) in Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	792,0	812,2	840,8	877,5	+ 2,6	+ 3,5	+ 4,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	31 570	32 430	33 350	34 350	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,0	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	626,3	669,7	714,6	766,7	+ 6,9	+ 6,7	+ 7,3	55,9	55,5	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	251,7	263,3	288,0	314,8	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,3	22,0	22,4	22,6
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	259,0	273,5	297,7	325,5	+ 5,6	+ 8,8	+ 9,3	22,8	23,1	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 7,4	- 10,2	- 9,7	- 10,7	.	.	.	- 0,9	- 0,8	- 0,8
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	878,0	933,0	1 002,6	1 081,5	+ 6,3	+ 7,5	+ 7,9	77,9	77,9	77,5
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	121,5	130,0	140,2	155,1	+ 6,9	+ 7,9	+ 10,7	10,9	10,9	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	279,4	610,7	999,5	1 063,0	1 142,8	1 236,6	+ 6,3	+ 7,5	+ 8,2	88,8	88,8	88,6
	23,6	68,4	125,5	134,3	144,8	158,4	+ 7,0	+ 7,8	+ 9,4	11,2	11,2	11,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	623,6	667,2	707,9	757,9	+ 7,0	+ 6,1	+ 7,1	55,7	55,0	54,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	227,2	239,5	256,8	276,6	+ 5,4	+ 7,2	+ 7,7	20,0	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	192,8	205,5	220,6	.	+ 6,9	+ 7,1	.	17,2	17,1	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,4	34,0	36,2	.	- 1,2	+ 6,5	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	231,9	249,1	276,5	319,0	+ 7,4	+ 11,0	+ 15,4	20,8	21,5	22,9
Ausrüstungen	27,1	68,4	90,7	99,9	110,4	124,3	+ 10,2	+ 10,5	+ 12,6	8,3	8,6	8,9
Bauten	46,4	105,3	141,2	149,3	166,1	194,7	+ 5,7	+ 11,3	+ 17,2	12,5	12,9	14,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,7	+ 11,9	+ 9,3	+ 29,0	.	.	.	1,0	0,7	2,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 096,4	1 167,7	1 250,5	1 382,5	+ 6,5	+ 7,1	+ 10,6	97,5	97,1	99,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 28,6	+ 29,5	+ 37,0	+ 12,5	.	.	.	2,5	2,9	0,9
Ausfuhr	60,7	152,7	312,1	330,6	348,6	381,9	+ 5,9	+ 5,4	+ 9,6	27,6	27,1	27,4
Einfuhr	52,8	138,4	283,4	301,1	311,5	369,4	+ 6,2	+ 3,5	+ 18,6	25,1	24,2	26,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	+ 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1979 "	123,0	+ 5,4	125,4	+ 7,5	120,8	+ 4,6	102,2	136,3	136,3	119,9	+ 4,3	108,6	109,3	+ 6,6
1978 Nov.	130,7	+ 5,1	126,4	+ 8,2	129,3	+ 2,0	106,4	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,4	119,5	+ 15,0
1978 Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	120,9	+ 5,2	100,9	89,7	+ 8,1
1979 Jan.	107,1	- 0,8	105,7	- 0,8	107,8	- 1,3	80,6	136,4	123,2	109,0	+ 0,5	104,2	56,0	- 23,3
1979 Febr.	115,8	+ 3,6	119,1	+ 6,2	116,0	+ 1,1	90,1	140,9	133,2	116,0	+ 2,0	109,9	70,4	+ 2,6
1979 März	122,2	+ 5,8	125,2	+ 7,9	121,7	+ 6,8	101,5	146,3	132,9	121,4	+ 2,9	112,4	96,6	+ 5,8
1979 April	129,3	+ 6,9	133,2	+ 8,5	126,7	+ 8,8	104,3	149,5	141,0	125,3	+ 2,9	112,8	118,1	+ 5,1
1979 Mai	126,5	+ 5,3	131,1	+ 8,3	123,7	+ 4,5	101,9	146,8	137,4	120,8	+ 4,0	113,5	122,8	+ 7,7
1979 Juni	132,9	+ 11,8	134,9	+ 10,3	133,0	+ 10,4	114,5	150,9	146,5	129,3	+ 14,3	120,3	134,2	+ 17,3
1979 Juli	112,9	+ 7,3	121,9	+ 9,1	105,3	+ 5,7	93,3	108,1	122,4	104,3	+ 9,1	89,7	116,4	+ 9,9
1979 Aug.	106,1	+ 5,2	119,3	+ 9,8	92,2	+ 1,5	81,3	98,3	98,5	97,4	+ 0,7	73,4	111,6	+ 11,9
1979 Sept.	130,3	+ 5,8	131,9	+ 8,1	127,8	+ 3,1	105,1	140,8	149,0	129,7	+ 6,4	119,3	133,1	+ 10,6
1979 Okt.	129,2	+ 3,7	130,9	+ 5,9	125,1	+ 3,0	101,2	137,1	148,5	128,1	+ 2,1	120,6	126,4	+ 6,1
1979 Nov.	137,4	+ 5,1	133,9	+ 5,9	137,6	+ 6,4	115,0	154,5	158,1	135,2	+ 3,4	125,2	125,2	+ 4,8
1979 Dez.	130,9	+ 7,3	119,6	+ 10,7	141,6	+ 7,4	148,2	132,7	153,4	127,7	+ 5,6	107,4	104,5	+ 16,5
1980 Jan.	114,8	+ 7,2	117,1	+ 10,8	113,5	+ 5,3	88,6	138,7	124,8	113,9	+ 4,5	111,9	72,5	+ 29,5
1980 Febr. p)	121,9	+ 5,3	126,8	+ 6,5	123,3	+ 6,3	99,9	140,0	140,6	117,3	+ 1,1	117,6	86,8	+ 23,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt				Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter Teilzeitarbeitslose Tsd			
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	-136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	-144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	5) |	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 605	p) + 1,2	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1979 "	p) 21 988	p) + 1,8	7 605	+ 0,3	1 221	+ 2,8	...	88	876	- 117	169	3,8	304	+ 58
1979 März	p) 21 717	p) + 1,7	7 561	- 0,1	1 193	+ 3,0	1 903	170	958	- 141	178	4,2	302	+ 55
1979 April	.	.	7 548	- 0,0	1 210	+ 2,1	.	122	875	- 125	178	3,8	313	+ 56
1979 Mai	.	.	7 556	+ 0,2	1 221	+ 2,2	.	93	775	- 138	170	3,4	331	+ 76
1979 Juni	p) 21 891	p) + 1,8	7 568	+ 0,2	1 232	+ 1,2	1 934	65	763	- 114	166	3,3	355	+ 75
1979 Juli	.	.	7 601	+ 0,5	1 233	+ 2,0	.	33	804	- 118	167	3,5	346	+ 74
1979 Aug.	.	.	7 653	+ 0,5	1 247	+ 1,5	.	23	799	- 125	163	3,5	339	+ 70
1979 Sept.	p) 22 132	p) + 1,8	7 685	+ 0,6	1 250	+ 1,1	...	37	737	- 127	155	3,2	320	+ 68
1979 Okt.	.	.	7 691	+ 0,8	1 264	+ 2,9	.	61	762	- 140	156	3,3	307	+ 59
1979 Nov.	.	.	7 692	+ 0,9	1 263	+ 3,5	.	66	799	- 128	155	3,5	285	+ 51
1979 Dez.	p) 22 212	p) + 1,7	7 648	+ 0,9	1 251	+ 3,8	...	80	867	- 140	157	3,8	268	+ 46
1980 Jan.	.	.	7 631	+ 1,2	1 208	+ 4,4	.	98	1 037	- 135	166	4,5	282	+ 44
1980 Febr.	.	.	...	...	...	...	.	102	993	- 141	163	4,3	313	+ 46
1980 März	.	.	...	...	...	...	.	94	876	- 82	157	3,8	337	+ 35

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I)

Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	33,7	.	40,7	.	19,3	.	36,4	.	42,7	.	21,5	.
1963 "	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	108,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	131,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,3	+ 13,9	110,6	+ 12,7	126,8	+ 16,5
1979 Febr.	111,1	+ 13,0	112,7	+ 11,3	107,5	+ 17,0	100,9	+ 8,0	96,4	+ 6,5	112,0	+ 11,2
1979 März	127,0	+ 12,7	129,3	+ 14,3	122,0	+ 9,1	120,5	+ 17,8	114,0	+ 14,8	136,7	+ 24,4
1979 April	117,5	+ 11,0	117,2	+ 6,8	118,1	+ 21,0	111,7	+ 11,4	107,4	+ 9,7	122,3	+ 15,1
1979 Mai	122,0	+ 20,1	121,2	+ 17,6	123,9	+ 25,8	121,6	+ 20,4	116,5	+ 20,6	134,4	+ 20,2
1979 Juni	117,4	+ 6,8	116,0	+ 4,7	120,6	+ 11,8	121,6	+ 11,5	116,9	+ 11,1	133,1	+ 12,0
1979 Juli	112,6	+ 19,0	114,2	+ 17,0	109,4	+ 24,3	119,8	+ 22,4	115,4	+ 21,5	130,6	+ 24,5
1979 Aug.	108,5	+ 8,3	110,4	+ 9,1	104,4	+ 6,4	114,1	+ 15,6	112,0	+ 16,4	119,5	+ 14,0
1979 Sept.	118,9	+ 6,0	119,9	+ 3,5	116,9	+ 12,3	114,0	+ 9,6	112,2	+ 10,3	118,6	+ 8,2
1979 Okt.	133,8	+ 15,0	135,6	+ 12,0	130,1	+ 23,0	127,8	+ 18,3	125,2	+ 17,9	134,2	+ 19,3
1979 Nov.	124,7	+ 9,2	126,0	+ 8,5	121,9	+ 10,5	119,2	+ 12,5	114,9	+ 11,4	130,0	+ 14,9
1979 Dez.	111,6	+ 4,7	110,2	+ 4,2	114,6	+ 5,6	106,4	+ 12,8	99,3	+ 10,5	123,7	+ 17,6
1980 Jan.	124,8	+ 14,9	124,2	+ 13,3	126,1	+ 18,6	125,7	+ 19,0	116,1	+ 19,3	149,5	+ 18,5
1980 Febr. p)	128,9	+ 16,0	128,8	+ 14,3	129,3	+ 20,3	128,5	+ 27,4	119,1	+ 23,5	151,8	+ 35,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	29,5	.	36,8	.	18,5	.	42,4	.	46,7	.	19,1	.
1963 "	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,7	+ 10,3	125,4	+ 8,2	111,2	+ 14,3	116,5	+ 7,7	115,5	+ 7,2	122,6	+ 10,6
1979 Febr.	119,4	+ 18,2	128,3	+ 16,5	105,8	+ 21,3	104,3	+ 5,9	103,9	+ 5,8	106,7	+ 6,2
1979 März	128,6	+ 9,8	138,8	+ 15,1	113,1	+ 1,2	132,9	+ 13,9	131,1	+ 12,5	143,9	+ 21,9
1979 April	117,9	+ 13,6	120,3	+ 6,9	114,1	+ 25,8	125,3	+ 4,2	123,7	+ 3,3	135,0	+ 9,4
1979 Mai	122,3	+ 20,8	124,7	+ 16,0	118,7	+ 29,6	121,9	+ 17,6	120,5	+ 17,1	130,7	+ 20,3
1979 Juni	118,2	+ 5,1	119,7	+ 0,8	116,1	+ 12,6	108,9	+ 4,6	107,7	+ 4,6	115,7	+ 4,4
1979 Juli	112,2	+ 17,6	119,5	+ 14,0	101,1	+ 25,0	102,7	+ 17,6	102,3	+ 17,3	105,5	+ 19,9
1979 Aug.	107,6	+ 4,6	113,5	+ 5,8	98,7	+ 2,6	102,2	+ 7,1	102,5	+ 6,8	100,6	+ 10,1
1979 Sept.	120,4	+ 5,7	124,1	+ 0,4	114,7	+ 15,7	122,6	+ 1,7	121,7	+ 1,7	127,7	+ 1,9
1979 Okt.	132,4	+ 16,5	137,7	+ 11,3	124,3	+ 26,7	147,1	+ 7,7	144,8	+ 6,9	161,0	+ 12,1
1979 Nov.	126,3	+ 8,3	132,6	+ 7,8	116,6	+ 9,0	128,8	+ 6,8	127,4	+ 6,5	136,8	+ 7,8
1979 Dez.	118,8	+ 0,1	123,1	+ 0,1	112,4	+ 0,4	100,1	+ 7,6	99,6	+ 7,0	103,2	+ 11,7
1980 Jan.	125,7	+ 11,4	132,1	+ 8,0	116,1	+ 18,0	120,9	+ 18,9	119,7	+ 18,2	128,6	+ 23,4
1980 Febr. p)	130,8	+ 9,5	138,3	+ 7,8	119,4	+ 12,9	124,6	+ 19,5	123,1	+ 18,5	133,5	+ 25,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1976=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt			Hochbau				1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1971 D	110,7	.	114,4	120,2	113,8	104,8	105,0	111,8	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6
1972 "	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+25,9	...	...	4 458	- 5,5
1978 Sept.	183,1	+28,1	176,8	197,2	142,2	195,5	193,5	126,8	+28,9	8 270	+29,8	4 451	+ 8,2
1978 Okt.	151,8	+17,1	148,1	159,4	143,7	133,5	158,3	...	...	8 134	+12,4	4 669	+11,8
1978 Nov.	136,2	+25,8	143,4	153,5	149,9	113,1	124,8	...	...	7 398	+29,8	4 950	+12,0
1978 Dez.	128,0	+13,1	135,5	161,7	112,4	121,8	116,3	125,8	+32,1	8 303	+36,1	4 715	- 7,6
1979 Jan.	98,8	+ 6,0	109,8	125,6	98,5	96,1	81,2	...	...	...	...	3 909	+21,1
1979 Febr.	121,2	+25,3	129,7	139,1	126,3	116,0	107,5	...	...	...	...	4 629	+19,1
1979 März	186,0	+23,6	181,4	202,2	177,0	145,6	193,3	145,8	+34,3	...	...	4 815	+ 7,2
1979 April	167,1	+14,2	166,5	178,6	161,7	149,2	168,0	...	...	...	...	4 379	- 3,4
1979 Mai	178,9	+17,3	168,7	181,1	155,4	165,3	195,3	...	...	...	...	5 352	+ 0,4
1979 Juni	201,8	+16,6	199,5	227,5	185,0	165,5	205,5	156,4	+31,1	...	...	4 230	-23,8
1979 Juli	163,2	+14,2	151,4	155,2	154,2	138,6	182,2	...	...	...	...	4 462	-13,6
1979 Aug.	172,6	+11,0	159,5	165,4	155,5	153,8	193,6	...	...	...	...	4 734	-16,0
1979 Sept.	187,1	+ 2,2	176,7	190,6	162,7	171,4	203,8	155,7	+22,8	...	...	3 676	-17,4
1979 Okt.	169,0	+11,3	164,4	181,0	145,0	162,8	176,3	...	...	...	...	4 065	-12,9
1979 Nov.	138,7	+ 1,8	148,3	134,4	134,4	107,1	145,1	...	...	...	...	4 593	- 7,2
1979 Dez.	145,0	+13,3	152,5	169,2	135,4	146,6	133,1	147,3	+17,1	...	...	4 657	- 1,2
1980 Jan.	124,5	+26,0	127,6	132,7	139,1	97,3	119,6	...	...	...	...	3 493	-10,6
1980 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	p) 4 301	p) - 7,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt			Einzelhandel 1) mit			Umsatz der			Warenhaus- und Versandhandels- unternehmen				
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt	preis- bereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %				
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2	
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1	
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0	
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4	
1979 " p)	191,6	+ 6,3	+ 2,7	186,7	+ 4,9	175,1	+ 3,3	193,2	+ 5,0	181,0	+ 4,4	180,7	+ 5,3	
1978 Aug.	165,8	+ 5,8	+ 3,7	175,8	+ 5,5	145,1	+13,1	165,5	+ 2,7	163,4	+11,5	132,5	- 9,3	
1978 Sep.	177,3	+ 5,9	+ 3,9	174,3	+ 3,9	179,7	+12,2	188,5	+ 5,8	160,1	+ 7,4	185,1	- 5,8	
1978 Okt.	187,4	+ 7,1	+ 5,1	175,0	+ 3,3	196,5	+ 7,8	199,9	+ 6,3	170,5	+ 6,0	231,0	- 0,6	
1978 Nov.	198,3	+ 3,7	+ 1,8	181,7	+ 3,6	205,7	+ 3,3	216,5	+ 3,0	197,2	- 0,5	262,9	- 8,4	
1978 Dez.	240,8	+ 0,8	- 1,1	215,5	+ 2,0	246,7	+ 5,3	275,6	- 0,6	283,5	+ 5,0	205,8	- 1,2	
1979 p) Jan.	166,3	+ 7,4	+ 5,3	168,7	+ 7,0	153,0	+ 2,2	148,0	+ 3,9	174,3	+ 3,3	121,2	- 0,2	
1979 Febr.	157,9	+ 4,6	+ 2,4	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,4	+ 1,6	141,5	+ 2,3	152,8	+ 9,7	
1979 März	197,7	+ 6,8	+ 4,1	191,9	+ 3,9	171,5	+ 2,2	190,2	+ 6,1	164,5	+ 0,3	205,2	+ 5,4	
1979 April	189,2	+ 7,4	+ 4,4	182,2	+ 5,0	175,1	+ 5,9	184,2	+ 6,1	164,6	+ 6,5	170,0	- 0,4	
1979 Mai	192,5	+ 9,8	+ 6,8	183,8	+ 2,7	176,4	+ 9,7	193,3	+13,0	162,7	+ 4,6	174,3	+ 7,5	
1979 Juni	189,6	+ 6,3	+ 3,3	187,6	+ 1,5	151,1	+ 2,6	197,0	+ 9,7	158,2	+ 0,7	138,5	- 2,3	
1979 Juli	179,1	+ 4,6	+ 0,8	181,3	+ 3,0	156,3	+ 4,6	170,0	+ 0,5	178,3	+ 5,9	122,7	+ 9,5	
1979 Aug.	178,8	+ 7,8	+ 3,6	188,2	+ 7,1	150,8	+ 3,9	172,3	+ 4,1	175,9	+ 7,6	147,9	+11,6	
1979 Sept.	178,4	+ 0,6	- 3,7	176,5	+ 1,3	162,4	- 9,6	181,8	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,4	- 0,9	
1979 Okt.	206,4	+10,1	+ 5,3	191,6	+ 9,5	214,6	+ 9,2	219,0	+ 9,6	186,6	+ 9,4	259,1	+12,2	
1979 Nov.	214,1	+ 8,0	+ 2,9	198,3	+ 9,1	220,4	+ 7,1	230,7	+ 6,6	209,0	+ 6,0	288,7	+ 9,8	
1979 Dez.	248,7	+ 3,3	- 1,6	226,0	+ 4,9	250,8	+ 1,7	282,0	+ 2,3	294,4	+ 3,8	204,9	- 0,4	
1980 Jan. p)	189,4	+13,9	+ 7,9	183,4	+ 8,7	183,8	+20,1	185,9	+25,6	197,3	+13,2	140,5	+15,9	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	100,5	102,7	.	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	112,3	107,0	.	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	100	100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	108,2	102,3	103,4	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	117,5	112,3	112,3	112,6	170,1	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0	274,0	
1977 "	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,3	×	145,7	141,1	143,6	154,1	302,1	302,1	
1978 "	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	137,0	×	141,7	135,3	145,3	146,2	305,9	305,9	
1979 "	153,6	×	+ 5,0	155,3	151,3	150,1	p) 139,7	×	149,3	p) 136,2	152,7	165,1	374,9	374,9	
1979 März	150,9	+ 0,9	+ 3,7	149,5	150,4	146,7	139,6	+ 0,7	152,6	135,0	149,8	155,5	335,3	335,3	
April	151,8	+ 0,6	+ 4,1	151,3	151,0	147,9	139,3	- 0,2	155,6	133,6	151,4	159,6	346,3	346,3	
Mai	152,5	+ 0,5	+ 4,2	153,0	151,2	149,0	137,8	- 1,1	153,5	132,2	151,9	162,4	351,0	351,0	
Juni	153,3	+ 0,5	+ 4,7	155,2	151,3	149,7	138,2	+ 0,3	155,3	132,1	152,7	166,5	365,4	365,4	
Juli	154,4	+ 0,7	+ 5,4	157,6	151,7	150,9	138,6	+ 0,3	151,1	134,1	153,6	170,0	388,2	388,2	
Aug.	155,1	+ 0,5	+ 5,9	158,9	152,0	151,7	138,2	- 0,3	143,9	136,2	154,3	170,2	389,7	389,7	
Sept.	155,7	+ 0,4	+ 6,2	159,9	152,1	152,3	141,0	+ 2,0	144,1	139,9	154,8	170,6	409,4	409,4	
Okt.	156,4	+ 0,4	+ 6,5	161,0	152,5	153,5	141,1	+ 0,1	145,1	139,7	155,4	172,2	412,5	412,5	
Nov.	157,0	+ 0,4	+ 6,7	162,1	152,8	153,8	143,4	+ 1,6	147,1	142,1	155,6	174,4	419,0	419,0	
Dez.	157,8	+ 0,5	+ 7,0	164,4	152,9	154,2	145,2	+ 1,3	149,3	143,7	156,3	177,5	431,3	431,3	
1980 Jan.	160,2	+ 1,5	+ 7,9	169,0	154,8	155,9	p) 144,8	- 0,3	151,7	p) 142,4	159,6	187,9	469,4	469,4	
Febr.	161,5	+ 0,8	+ 8,0	171,1	156,0	157,1	p) 144,6	- 0,1	151,6	p) 142,1	161,2	190,8	489,6	489,6	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)													
	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		insgesamt					Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel- und Mineralölprodukte				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
							Nahrungsmittel	Anderer Verbrauch- und Gebrauchs-güter	Dienstleistungen und Reparaturen					
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	58,1	.	62,3	- 65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.
1963 "	.	.	90,4	+ 3,7	59,8	+ 2,9	64,2	66,0	50,6	44,7	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,5	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,4	+ 2,1
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	71,9	+ 3,6
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	79,9	+ 5,7
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,4	+ 6,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9
1978 "	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8
1979 "	170,5	+ 8,3	153,9	+ 10,3	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0
1979 März	.	.	.	.	109,3	+ 3,0	105,4	109,7	112,4	108,3	110,2	+ 3,5	108,9	+ 2,3
April	.	.	.	.	109,9	+ 3,3	106,2	110,3	112,7	108,6	110,7	+ 3,7	109,4	+ 2,5
Mai	169,5	+ 8,4	152,5	+ 10,5	110,2	+ 3,4	106,7	110,6	112,9	108,8	110,9	+ 3,6	109,6	+ 2,5
Juni	.	.	.	.	110,8	+ 3,6	106,1	111,6	113,9	109,1	111,8	+ 4,2	109,8	+ 2,3
Juli	.	.	.	.	111,5	+ 4,5	105,7	112,8	114,4	109,5	112,7	+ 5,1	110,3	+ 3,0
Aug.	174,1	+ 9,3	158,8	+ 12,0	111,6	+ 4,7	104,8	113,2	114,8	110,0	113,1	+ 5,4	110,4	+ 3,3
Sept.	.	.	.	.	111,9	+ 5,1	104,6	113,5	115,3	110,5	113,5	+ 5,7	110,8	+ 3,7
Okt.	.	.	.	.	112,2	+ 5,3	104,8	113,7	115,5	111,1	113,8	+ 5,8	111,1	+ 3,9
Nov.	176,0	+ 9,7	159,9	+ 11,8	112,6	+ 5,3	105,3	114,2	115,7	111,6	114,2	+ 5,8	111,5	+ 4,0
Dez.	.	.	.	.	113,1	+ 5,4	105,9	114,7	116,1	112,0	114,6	+ 5,9	111,8	+ 4,0
1980 Jan.	.	.	.	.	113,7	+ 5,0	107,7	115,8	114,6	112,6	114,9	+ 5,2	112,4	+ 3,8
Febr.	...	...	...	...	114,9	+ 5,6	108,4	116,9	116,8	113,2	116,3	+ 6,1	113,4	+ 4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 -/. 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	86,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+ 3,4	130,7	+ 2,9	362,6	+ 3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+ 9,4
1976	526,1	+ 6,7	148,2	+13,5	377,9	+ 4,2	154,5	+ 7,4	24,6	+ 4,4	556,9	+ 5,1
1977 p)	562,0	+ 6,8	163,2	+10,1	398,9	+ 5,6	166,0	+ 7,4	25,8	+ 5,0	590,6	+ 6,1
1978 p)	600,2	+ 6,8	169,5	+ 3,9	430,7	+ 8,0	176,2	+ 6,1	27,2	+ 5,2	634,0	+ 7,3
1979 p)	643,5	+ 7,2	180,5	+ 6,5	463,0	+ 7,5	185,9	+ 5,5	28,4	+ 4,6	677,3	+ 6,8
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,4	34,5	+12,9	94,4	+ 5,5	41,8	+ 6,5	5,8	+ 3,4	142,0	+ 5,7
2. "	139,8	+ 7,1	40,0	+11,9	99,8	+ 5,3	39,7	+ 7,2	6,3	+ 5,7	145,7	+ 5,8
3. "	140,4	+ 6,6	41,0	+ 9,8	99,4	+ 5,4	41,9	+ 8,0	6,1	+ 4,5	147,4	+ 6,1
4. "	153,0	+ 6,3	47,7	+ 6,8	105,3	+ 6,0	42,6	+ 8,0	7,7	+ 6,1	155,5	+ 6,6
1978 p) 1. Vj.	136,4	+ 5,9	35,3	+ 2,6	101,1	+ 7,1	45,7	+ 9,2	6,2	+ 6,6	152,9	+ 7,7
2. "	147,8	+ 5,7	41,2	+ 2,9	106,6	+ 6,8	43,6	+ 9,9	6,2	- 1,8	156,3	+ 7,3
3. "	151,1	+ 7,6	42,7	+ 4,2	108,4	+ 9,1	43,2	+ 3,2	6,7	+10,0	158,3	+ 7,4
4. "	164,8	+ 7,7	50,2	+ 5,3	114,6	+ 8,8	43,7	+ 2,6	8,1	+ 6,1	166,4	+ 7,0
1979 p) 1. Vj.	146,1	+ 7,1	37,7	+ 6,6	108,4	+ 7,2	48,7	+ 6,5	6,5	+ 4,9	163,5	+ 6,9
2. "	158,9	+ 7,5	44,3	+ 7,5	114,6	+ 7,5	45,3	+ 3,9	6,7	+ 8,8	166,6	+ 6,5
3. "	161,2	+ 6,6	45,4	+ 6,2	115,8	+ 6,8	45,5	+ 5,2	6,7	+ 0,1	168,0	+ 6,1
4. "	177,5	+ 7,7	53,2	+ 5,9	124,3	+ 8,4	46,4	+ 6,3	8,5	+ 4,9	179,2	+ 7,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)											
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten				Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten			
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis	
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	65,9	+ 9,1				
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2				
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,8				
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6				
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6				
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7				
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8				
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,7				
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3				
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5				
1975	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5				
1976	180,9	+ 6,0	178,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,5	+ 8,3				
1977 p)	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,9	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,2	+ 6,7				
1978 p)	204,4	+ 5,7	198,9	+ 5,6	195,7	+ 5,2	203,6	+ 5,9	202,5	+ 5,9	197,5	+ 5,5				
1979 p)	214,3	+ 4,9	208,5	+ 4,8	206,4	+ 5,5	213,4	+ 4,8	212,3	+ 4,8	210,6	+ 6,6				
1979 p) 1. Vj.	210,1	+ 5,0	204,4	+ 4,9	189,4	+ 5,3	209,9	+ 4,9	208,8	+ 4,9	188,4	+ 6,1				
2. Vj.	214,8	+ 4,9	208,9	+ 4,8	204,8	+ 5,7	213,4	+ 4,9	212,2	+ 4,9	210,2	+ 5,5				
3. Vj.	216,0	+ 4,8	210,1	+ 4,7	205,3	+ 4,8	214,9	+ 4,8	213,8	+ 4,8	210,4	+ 6,5				
4. Vj.	216,4	+ 4,7	210,5	+ 4,7	225,7	+ 6,0	215,5	+ 4,7	214,3	+ 4,7	233,6	+ 8,0				
1979 p) Febr.	209,6	+ 5,0	203,9	+ 5,0	.	.	210,1	+ 4,8	209,0	+ 4,8	181,5	+ 8,0				
März	211,9	+ 4,9	206,1	+ 4,8	.	.	210,3	+ 4,8	209,1	+ 4,8	198,2	+ 6,6				
April	213,2	+ 4,8	207,3	+ 4,8	.	.	211,2	+ 4,8	210,1	+ 4,8	198,1	+ 5,9				
Mai	215,5	+ 4,9	209,6	+ 4,9	.	.	214,4	+ 5,0	213,2	+ 5,0	215,2	+ 6,8				
Juni	215,7	+ 4,9	209,8	+ 4,8	.	.	214,5	+ 4,9	213,4	+ 4,9	217,4	+ 4,4				
Juli	215,9	+ 4,8	210,0	+ 4,7	.	.	214,8	+ 4,8	213,7	+ 4,8	216,6	+ 8,3				
Aug.	216,0	+ 4,8	210,1	+ 4,8	.	.	214,9	+ 4,8	213,8	+ 4,8	213,6	+ 6,7				
Sept.	216,1	+ 4,8	210,2	+ 4,7	.	.	215,0	+ 4,8	213,9	+ 4,8	201,0	+ 4,5				
Okt.	216,3	+ 4,8	210,4	+ 4,7	.	.	215,3	+ 4,8	214,2	+ 4,8	218,1	+ 8,5				
Nov.	216,5	+ 4,7	210,5	+ 4,7	.	.	215,5	+ 4,7	214,4	+ 4,7	260,0	+ 8,0				
Dez.	216,5	+ 4,7	210,5	+ 4,7	.	.	215,6	+ 4,7	214,5	+ 4,7	222,6	+ 7,6				
1980 p) Jan.	217,5	+ 4,2	211,4	+ 4,1	.	.	216,6	+ 3,4	215,4	+ 3,4	198,1	+ 6,9				
Febr.	220,5	+ 5,2	214,4	+ 5,2	.	.	222,6	+ 5,9	221,4	+ 5,9	...	...		

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz¹⁾

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 6)			
	Insgesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 2 888	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 502	+ 2 853	+16 355	- 5 370	+10 986
1972	+ 2 561	+20 278	- 598	- 3 110	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 578	+ 1 112	+15 690	- 495	+15 195
1973	+12 289	+32 979	- 82	- 5 016	-15 592	+13 226	+12 950	+ 277	+25 516	+ 913	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+26 578	+50 846	-1 263	- 6 951	-16 053	-25 335	- 6 282	-19 052	+ 1 244	- 3 150	- 1 906	- 7 231	- 9 136
1975	+ 9 923	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 889	-13 279	-18 231	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 713	+34 469	- 106	- 6 554	-18 086	- 946	- 1 476	+ 530	+ 8 767	+ 23	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 800	+38 436	+ 33	-10 750	-17 919	- 757	-12 931	+12 174	+ 9 043	+ 1 407	+10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+17 524	+41 200	+ 2 050	- 8 112	-17 614	+ 5 794	- 2 726	+ 8 520	+23 318	+ 3 546	+19 772	- 7 586	+12 185
1979	-10 495	+22 429	+ 534	-12 734	-20 725	+ 9 663	+10 693	- 1 030	- 832	- 4 122	- 4 954	- 2 334	- 7 288
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 999	+ 5 877	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 184	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 58	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 352	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 890	+ 4 337	- 354	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 871	- 3 666	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 173	+ 4 513	- 277	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 348	+ 4 651	+ 3 303	+ 621	+ 3 924
2. "	+ 10	+ 3 925	- 365	- 260	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 358	+ 580	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	+ 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	- 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 915	+ 3 956	+19 871	- 7 217	+12 654
2. "	+ 3 126	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 530	+ 1 752	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 4 996	+10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	- 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 779	+13 271	- 322	- 1 582	- 3 588	-10 054	- 407	- 9 648	- 2 275	+ 1 766	- 510	-	- 510
2. "	+ 5 998	+11 999	- 1 171	- 1 246	- 3 584	- 2 261	- 424	- 1 838	+ 3 736	- 335	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 719	+11 725	- 495	- 4 390	- 4 121	- 7 496	- 2 300	- 5 195	- 4 777	- 1 655	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+10 083	+13 851	+ 724	+ 267	- 4 760	+ 5 523	- 3 152	- 2 371	+ 4 560	- 2 925	+ 1 634	- 7 231	- 5 596
1975 1. Vj.	+ 5 211	+10 555	- 153	- 1 277	- 3 915	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 3 436	+ 1 562	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 934	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 252	- 7 911	- 5 771	- 2 140	- 5 977	+ 2 025	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 935	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 550	+ 969	- 5 793	+ 6 762	+ 34	- 2 720	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 713	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 172	+ 4 562	- 3 055	- 1 507	- 849	+ 271	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 634	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 4 021	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	+ 9 937	- 156	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 960	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 715	- 6 277	- 318	- 5 958	- 4 317	+ 736	+ 3 581	-	+ 3 581
3. "	- 655	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 725	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 3 728	- 264	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 774	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 625	- 5 355	- 2 343	- 3 011	- 581	- 292	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 128	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 911	- 4 374	- 1 380	- 2 994	- 1 246	+ 1 842	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 409	+ 9 482	- 386	- 2 114	- 4 553	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 3 231	+ 1 822	+ 1 408	-	+ 1 408
3. "	- 4 201	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 054	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 608	- 676	- 68	-	- 68
4. "	+ 8 464	+12 112	+ 569	+ 183	- 4 400	+ 4 448	- 1 829	+ 6 277	+12 912	- 1 581	+11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 4 358	+ 9 188	+ 1 322	- 998	- 5 155	+ 16	+ 2 519	- 2 504	+ 4 373	+ 173	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 714	+10 255	- 460	- 1 255	- 4 825	- 6 153	- 5 039	- 1 114	- 2 439	- 1 684	- 4 123	-	- 4 123
3. "	+ 357	+ 9 584	+ 724	- 5 633	- 4 318	+ 7 045	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 401	- 1 092	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 9 096	+12 175	+ 464	- 227	- 3 316	+ 4 887	- 2 030	+ 6 917	+13 983	- 954	+13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 2 915	+ 7 841	+ 1 065	- 1 236	- 4 775	-10 128	- 687	- 9 442	- 7 214	- 2 108	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 3 105	+ 7 023	- 545	- 4 060	- 5 523	+ 1 575	+ 4 042	- 2 467	- 1 530	- 651	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 8 498	+ 3 469	+ 227	- 7 125	- 5 069	+18 815	+ 8 486	+10 329	+10 318	- 659	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	- 1 808	+ 4 097	- 234	- 313	- 5 357	- 599	- 1 148	+ 549	- 2 406	- 704	- 3 111	- 2 868	- 5 979
1979 Jan.	+ 62	+ 1 928	+ 18	- 371	- 1 513	- 3 259	+ 646	- 3 905	- 3 196	+ 965	- 2 231	+ 534	- 1 697
Febr.	+ 1 102	+ 2 399	+ 805	+ 291	- 2 393	- 1 180	+ 712	- 1 892	- 78	- 2 952	- 3 030	-	- 3 030
März	+ 1 750	+ 3 514	+ 263	- 1 157	- 870	- 5 689	- 2 045	- 3 645	- 3 939	- 121	- 4 060	-	- 4 060
April	+ 788	+ 3 269	- 63	- 1 051	- 1 367	- 313	+ 457	- 770	+ 475	- 1 468	- 993	-	- 993
Mai	- 709	+ 1 999	- 88	- 858	- 1 761	- 5 875	+ 259	- 6 134	- 6 584	+ 493	- 6 091	-	- 6 091
Juni	- 3 184	+ 1 755	- 393	- 2 150	- 2 395	+ 7 764	+ 3 327	+ 4 437	+ 4 580	+ 324	+ 4 904	-	+ 4 904
Juli	- 2 432	+ 609	+ 128	- 2 286	- 863	+ 5 986	+ 3 892	+ 2 094	+ 3 554	- 859	+ 2 695	-	+ 2 695
Aug.	- 3 593	+ 977	+ 59	- 2 818	- 1 811	+ 187	+ 1 786	- 1 599	- 3 406	+ 885	- 2 521	-	- 2 521
Sept.	- 2 473	+ 1 883	+ 41	- 2 022	- 2 375	+12 642	+ 2 809	+ 9 834	+10 170	- 684	+ 9 485	-	+ 9 485
Okt.	- 646	+ 1 802	- 322	- 515	- 1 611	+ 391	+ 598	- 208	- 256	+ 614	+ 358	-	+ 358
Nov.	- 621	+ 1 509	+ 342	- 197	- 2 275	+ 9 400	- 2 861	- 6 539	-10 021	+ 801	+ 9 220	-	+ 9 220
Dez.	- 541	+ 786	- 254	+ 399	- 1 471	+ 8 411	+ 1 114	+ 7 296	+ 7 870	- 2 119	+ 5 751	- 2 868	+ 2 883
1980 Jan.	- 2 413	+ 342	+ 649	- 953	- 2 451	- 1 562	- 2 515	+ 954	- 3 975	+ 91	- 3 884	+ 508	- 3 376
Febr. p)	- 2 123	+ 460	+ 217	- 1 200	- 1 600	+ 367	- 1 859	+ 2 226	- 1 756	- 1 632	- 3 388	-	- 3 388

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Februar 1980 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * In Tab. IX, 6. — p Vorläufig. — r Angaben teilweise revidiert. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1977	1978	1979	1979		1980			1979	
					November	Dezember	Januar	November	Dezember		Januar
Mio DM								Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	273 614	284 907	314 469	28 705	26 515	27 970	+ 13,0	+ 6,0	+ 21,8	100
	Einfuhr	235 178	243 707	292 040	27 196	25 729	27 628	+ 24,5	+ 21,4	+ 31,3	100
	Saldo	+38 436	+41 200	+22 429	+ 1 509	+ 786	+ 342				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	193 427	204 050	232 405	21 244	19 148	21 129	+ 16,3	+ 9,1	+ 27,2	73,9
	Einfuhr	167 005	178 058	210 969	19 588	18 146	19 408	+ 21,2	+ 16,9	+ 28,0	72,2
	Saldo	+26 421	+25 992	+21 437	+ 1 656	+ 1 002	+ 1 721				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	122 816	130 567	151 753	13 723	12 311	13 850	+ 16,0	+ 10,3	+ 26,2	48,3
	Einfuhr	113 344	119 801	141 318	12 742	11 704	12 438	+ 18,9	+ 17,7	+ 20,9	48,4
	Saldo	+ 9 473	+10 767	+10 435	+ 981	+ 607	+ 1 412				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	21 502	23 657	26 754	2 433	2 048	2 376	+ 17,8	+ 2,3	+ 21,3	8,5
	Einfuhr	19 557	20 524	23 402	1 973	1 816	1 985	+ 5,2	+ 5,3	+ 17,4	8,0
	Saldo	+ 1 945	+ 3 133	+ 3 351	+ 459	+ 232	+ 391				
Dänemark	Ausfuhr	6 024	6 320	6 837	655	539	587	+ 12,5	- 12,7	+ 26,9	2,2
	Einfuhr	3 545	4 011	4 641	460	414	451	+ 27,4	+ 30,7	+ 41,9	1,6
	Saldo	+ 2 480	+ 2 309	+ 2 196	+ 194	+ 125	+ 136				
Frankreich	Ausfuhr	33 643	34 895	39 992	3 563	3 359	3 858	+ 11,2	+ 9,5	+ 23,5	12,7
	Einfuhr	27 306	28 281	33 195	2 901	2 862	2 899	+ 12,9	+ 22,2	+ 16,1	11,4
	Saldo	+ 6 337	+ 6 614	+ 6 797	+ 662	+ 497	+ 959				
Großbritannien	Ausfuhr	14 608	16 883	21 034	1 851	1 697	1 862	+ 22,9	+ 14,5	+ 46,6	6,7
	Einfuhr	10 449	12 065	17 216	1 751	1 557	1 573	+ 54,3	+ 41,6	+ 54,1	5,9
	Saldo	+ 4 159	+ 4 818	+ 3 818	+ 100	+ 140	+ 289				
Italien	Ausfuhr	18 730	19 431	24 534	2 304	2 004	2 354	+ 23,9	+ 24,5	+ 32,5	7,8
	Einfuhr	20 729	23 185	25 804	2 242	1 988	2 007	+ 8,6	+ 8,3	+ 5,5	8,8
	Saldo	- 1 999	- 3 753	- 1 270	+ 62	+ 16	+ 347				
Niederlande	Ausfuhr	27 529	28 371	31 298	2 811	2 562	2 715	+ 11,5	+ 11,8	+ 20,4	10,0
	Einfuhr	30 825	30 748	35 842	3 300	2 968	3 417	+ 26,2	+ 16,6	+ 22,9	12,3
	Saldo	- 3 296	- 2 378	- 4 544	- 489	- 405	- 702				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	42 195	42 003	47 973	4 556	4 195	4 419	+ 23,0	+ 14,1	+ 33,2	15,3
	Einfuhr	23 651	27 809	33 166	3 166	2 824	3 228	+ 20,4	+ 14,5	+ 36,1	11,4
	Saldo	+18 544	+14 194	+14 806	+ 1 390	+ 1 371	+ 1 191				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 247	1 988	2 514	238	253	234	+ 26,9	+ 26,3	+ 51,2	0,8
	Einfuhr	1 949	1 945	2 476	208	228	233	+ 15,4	+ 44,8	+ 38,0	0,8
	Saldo	+ 298	+ 44	+ 38	+ 30	+ 26	+ 2				
Norwegen	Ausfuhr	3 904	3 130	3 305	328	324	335	+ 19,3	+ 27,2	+ 45,4	1,1
	Einfuhr	2 793	3 990	5 332	545	516	676	+ 44,1	+ 37,1	+ 79,9	1,8
	Saldo	+ 1 111	- 859	- 2 027	- 217	- 192	- 341				
Osterreich	Ausfuhr	14 545	14 617	16 461	1 585	1 358	1 428	+ 20,5	+ 7,3	+ 28,3	5,2
	Einfuhr	6 101	7 116	8 404	779	658	755	+ 17,3	+ 7,3	+ 24,4	2,9
	Saldo	+ 8 444	+ 7 501	+ 8 057	+ 806	+ 699	+ 673				
Schweden	Ausfuhr	8 767	7 674	9 119	878	849	822	+ 25,4	+ 13,5	+ 30,7	2,9
	Einfuhr	4 833	5 147	6 153	587	544	576	+ 18,7	+ 17,2	+ 36,7	2,1
	Saldo	+ 3 934	+ 2 527	+ 2 966	+ 291	+ 305	+ 246				
Schweiz	Ausfuhr	12 574	14 436	16 398	1 510	1 398	1 587	+ 24,6	+ 16,8	+ 34,4	5,2
	Einfuhr	7 869	9 484	10 637	1 033	858	971	+ 14,5	+ 2,4	+ 23,5	3,6
	Saldo	+ 4 705	+ 4 952	+ 5 761	+ 478	+ 540	+ 616				
C. AuBereuropäische Länder	Ausfuhr	28 415	31 480	32 679	2 965	2 643	2 859	+ 8,5	- 2,7	+ 23,4	10,4
	Einfuhr	30 011	30 448	36 484	3 680	3 619	3 742	+ 30,8	+ 16,4	+ 49,4	12,5
	Saldo	- 1 596	+ 1 032	- 3 805	- 715	- 976	- 882				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 014	3 477	4 151	375	297	344	+ 27,5	- 6,4	+ 15,3	1,3
	Einfuhr	6 493	7 179	7 912	836	662	741	+ 20,9	- 3,5	+ 34,9	2,7
	Saldo	- 3 479	- 3 702	- 3 761	- 461	- 365	- 398				
Kanada	Ausfuhr	2 195	2 215	2 326	219	179	185	+ 27,5	- 10,8	+ 38,4	0,7
	Einfuhr	2 342	1 963	3 104	341	303	279	+ 65,9	+ 41,8	+ 37,7	1,1
	Saldo	- 147	+ 252	- 778	- 122	- 124	- 95				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	18 199	20 180	20 759	1 925	1 779	1 854	+ 8,9	+ 7,2	+ 23,9	6,6
	Einfuhr	17 020	17 434	20 274	2 018	1 772	2 280	+ 22,6	- 4,4	+ 55,0	6,9
	Saldo	+ 1 179	+ 2 746	+ 485	- 93	+ 7	- 426				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	16 704	17 635	18 841	1 724	1 777	1 545	+ 13,5	+ 2,2	+ 16,8	6,0
	Einfuhr	11 370	12 565	16 021	1 569	1 655	1 375	+ 34,0	+ 43,4	+ 17,9	5,5
	Saldo	+ 5 334	+ 5 070	+ 2 820	+ 155	+ 122	+ 170				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	24 926	24 525	19 180	1 831	1 593	1 678	- 13,2	- 14,1	- 6,9	6,1
	Einfuhr	23 477	19 390	26 966	2 603	2 797	3 137	+ 61,6	+ 50,6	+ 78,9	9,2
	Saldo	+ 1 449	+ 5 135	- 7 786	- 772	- 1 204	- 1 459				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	37 732	37 937	43 078	3 804	3 901	3 507	+ 11,1	+ 2,5	+ 10,2	13,7
	Einfuhr	33 086	33 491	37 831	3 418	3 057	3 701	+ 18,5	+ 15,9	+ 25,7	13,0
	Saldo	+ 4 646	+ 4 446	+ 5 247	+ 387	+ 844	- 194				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	15 912	15 030	17 201	1 412	1 698	1 336	+ 4,3	+ 4,0	+ 14,3	5,5
	Einfuhr	8 532	9 219	10 515	1 010	890	946	+ 14,7	+ 15,3	+ 5,3	3,6
	Saldo	+ 7 380	+ 5 811	+ 6 686	+ 402	+ 808	+ 390				
B. AuBereuropäische Länder	Ausfuhr	21 820	22 907	25 877	2 392	2 203	2 171	+ 15,5	+ 1,4	+ 7,8	8,2
	Einfuhr	24 554	24 272	27 316	2 408	2 168	2 754	+ 20,2	+ 16,2	+ 34,6	9,4
	Saldo	- 2 734	- 1 365	- 1 438	- 16	+ 36	- 584				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3.

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. -

3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen ¹⁾

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 6 951	- 12 397	+ 5 880	- 208	+ 927	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 8 278	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 750	- 16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 112	- 19 018	+ 5 745	+ 288	+ 4 622	+ 7 157	+ 8 905	- 6 906	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	- 12 734	- 22 382	+ 6 095	+ 299	+ 4 275	+ 7 158	+ 9 145	- 8 178	- 5 228	- 1 555	- 1 720
1978 1. Vj.	- 998	- 3 247	+ 1 513	+ 143	+ 905	+ 1 914	+ 2 196	- 2 226	- 1 225	- 439	- 297
2. "	- 1 255	- 4 151	+ 1 399	+ 112	+ 922	+ 1 776	+ 2 176	- 1 312	- 1 138	- 431	- 416
3. "	- 5 633	- 8 119	+ 1 323	- 36	+ 1 190	+ 1 684	+ 2 147	- 1 674	- 1 247	- 351	- 330
4. "	- 227	- 3 502	+ 1 511	+ 69	+ 1 605	+ 1 784	+ 2 386	- 1 694	- 1 155	- 245	- 293
1979 1. Vj.	- 1 236	- 3 596	+ 1 713	+ 132	+ 1 074	+ 1 851	+ 2 073	- 2 409	- 1 327	- 457	- 433
2. "	- 4 060	- 5 527	+ 1 368	+ 32	+ 348	+ 1 495	+ 2 327	- 1 777	- 1 305	- 385	- 310
3. "	- 7 125	- 9 230	+ 1 500	+ 7	+ 665	+ 1 886	+ 2 289	- 1 953	- 1 239	- 411	- 482
4. "	- 313	- 4 030	+ 1 514	+ 127	+ 2 189	+ 1 925	+ 2 456	- 2 039	- 1 358	- 302	- 496
1979 Juli	- 2 286	- 3 167	+ 513	+ 19	+ 345	+ 667	+ 756	- 663	- 437	- 111	- 216
Aug.	- 2 818	- 3 769	+ 509	+ 29	+ 268	+ 626	+ 746	- 480	- 367	- 99	- 80
Sept.	- 2 022	- 2 294	+ 478	- 41	+ 52	+ 593	+ 786	- 810	- 434	- 201	- 186
Okt.	- 515	- 1 573	+ 487	+ 10	+ 741	+ 641	+ 740	- 821	- 469	- 107	- 171
Nov.	- 197	- 1 230	+ 542	+ 10	+ 188	+ 850	+ 945	- 556	- 486	- 71	- 180
Dez.	+ 399	- 1 226	+ 485	+ 107	+ 1 259	+ 434	+ 771	- 661	- 402	- 124	- 145
1980 Jan.	- 953	- 1 461	+ 784	+ 20	+ 258	+ 360	+ 829	- 914	- 551	- 198	- 194
Febr. p)	- 1 200	- 1 330	+ 620	+ 20	- 622		+ 776				

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. - r Angaben teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) ¹⁾

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen aus ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
1971	-11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428
1973	-15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	-16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 676	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	-17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976	-18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70
1977	-17 919	- 8 051	- 6 100	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440
1978	-17 614	- 8 599	- 5 900	- 1 342	- 1 357	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380
1979	-20 725	- 9 539	- 6 400	- 1 695	- 1 444	- 11 186	- 1 669	- 5 407	- 3 940	- 3 177	- 933
1978 1. Vj.	- 5 155	- 1 910	- 1 250	- 332	- 328	- 3 245	- 409	- 2 022	- 1 517	- 720	- 94
2. "	- 4 825	- 1 934	- 1 300	- 318	- 316	- 2 891	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 159
3. "	- 4 318	- 2 512	- 1 850	- 362	- 300	- 1 806	- 448	- 577	- 471	- 816	+ 35
4. "	- 3 316	- 2 243	- 1 500	- 328	- 415	- 1 073	- 482	+ 403	+ 658	- 834	- 160
1979 1. Vj.	- 4 775	- 1 936	- 1 250	- 367	- 319	- 2 839	- 414	- 1 559	- 988	- 803	- 63
2. "	- 5 523	- 2 431	- 1 700	- 382	- 349	- 3 092	- 402	- 1 926	- 1 479	- 764	- 0
3. "	- 5 069	- 2 749	- 1 850	- 479	- 420	- 2 320	- 400	- 697	- 553	- 829	- 394
4. "	- 5 357	- 2 423	- 1 600	- 467	- 356	- 2 934	- 452	- 1 224	- 70	- 781	- 477
1979 Juli	- 883	- 945	- 600	- 186	- 159	+ 62	- 135	+ 497	+ 563	- 282	- 18
Aug.	- 1 811	- 926	- 650	- 146	- 130	- 885	- 133	- 295	- 276	- 255	- 202
Sept.	- 2 375	- 878	- 600	- 148	- 130	- 1 497	- 132	- 899	- 839	- 291	- 175
Okt.	- 1 611	- 769	- 550	- 118	- 101	- 843	- 134	- 262	- 177	- 227	- 220
Nov.	- 2 275	- 819	- 500	- 207	- 112	- 1 456	- 158	- 931	- 870	- 305	- 62
Dez.	- 1 471	- 835	- 550	- 141	- 144	- 635	- 160	- 31	+ 126	- 248	- 196
1980 Jan.	- 2 451	- 797	- 500	- 170	- 127	- 1 654	- 139	- 948	- 667	- 279	- 288
Febr. p)	- 1 600	- 700	- 450	- 135	- 115	- 900	- 137	- 442	- 339	- 250	- 71

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksich-

tigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. - r Angaben teilweise revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	1977	1978	1979	1979					1980		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 20 946	— 20 859	— 18 827	— 7 268	— 5 637	— 1 796	— 2 381	— 9 013	— 1 896	— 4 051	— 3 021
Direktinvestitionen	— 5 122	— 7 242	— 8 487	— 2 509	— 1 927	— 1 085	— 1 886	— 3 589	— 1 446	— 711	— 1 455
Aktien	— 2 686	— 3 291	— 4 187	— 1 674	— 657	— 571	— 755	— 2 204	— 911	— 248	— 925
Sonstige Kapitalanteile	— 1 602	— 3 833	— 4 038	— 1 215	— 868	— 802	— 1 011	— 1 357	— 525	— 358	— 240
Kredite und Darlehen	— 834	— 118	— 262	+ 380	— 402	+ 288	— 120	— 28	— 10	— 106	— 291
Portfolioinvestitionen	— 5 407	— 4 204	— 2 957	— 355	— 472	— 76	— 142	— 2 268	— 108	— 2 429	— 431
Aktien	— 873	— 661	+ 729	+ 3	— 158	+ 464	+ 327	+ 95	+ 26	— 128	— 194
Investmentzertifikate	+ 17	+ 10	+ 40	+ 6	+ 7	+ 6	+ 13	+ 14	+ 3	+ 5	+ 5
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 551	— 3 553	— 3 726	— 364	— 321	— 546	— 482	— 2 378	— 137	— 2 307	— 241
Kredite und Darlehen	— 9 856	— 8 769	— 6 507	— 4 216	— 2 965	— 418	— 178	— 2 946	— 251	— 844	— 1 045
Sonstige Kapitalbewegungen	— 562	— 645	— 874	— 188	— 273	— 217	— 176	— 209	— 92	— 67	— 90
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 9 634	+ 21 425	+ 30 747	+ 6 323	+ 5 005	+ 6 260	+ 11 115	+ 8 367	+ 3 277	+ 1 413	+ 1 235
Direktinvestitionen	+ 1 930	+ 3 349	+ 2 159	+ 645	+ 530	+ 388	+ 934	+ 307	+ 111	+ 59	+ 290
Aktien	+ 493	— 187	— 387	+ 114	+ 14	— 265	— 20	— 116	— 137	+ 46	+ 183
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 363	+ 3 135	+ 2 142	+ 629	+ 520	+ 382	+ 641	+ 598	+ 284	— 26	+ 160
Kredite und Darlehen	+ 1 073	+ 400	+ 404	— 99	— 4	+ 270	+ 313	— 175	— 36	+ 39	— 53
Portfolioinvestitionen	+ 2 303	+ 3 162	+ 5 867	+ 1 202	+ 71	+ 136	+ 3 268	+ 2 392	+ 1 355	+ 479	— 340
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 615	+ 3 037	+ 1 832	+ 741	+ 328	+ 290	+ 753	+ 461	+ 48	+ 103	— 12
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 687	+ 124	+ 4 036	+ 461	— 256	— 154	+ 2 515	+ 1 931	+ 1 307	+ 375	— 328
Kredite und Darlehen	+ 5 465	+ 14 981	+ 22 734	+ 4 437	+ 4 429	+ 5 778	+ 6 924	+ 5 603	+ 1 728	+ 914	+ 1 291
Sonstige Kapitalbewegungen	— 65	— 66	— 14	+ 40	— 26	— 42	— 11	+ 65	+ 82	— 39	— 6
Saldo	— 11 313	+ 566	+ 11 920	— 945	— 632	+ 4 464	+ 8 733	— 646	+ 1 380	— 2 639	— 1 786
II. Öffentlicher Kapitalverkehr											
darunter	— 1 618	— 3 292	— 1 227	— 1 085	— 55	— 422	— 247	— 503	— 266	+ 123	— 73
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 066	— 3 219	— 2 574	— 1 421	— 409	— 407	— 469	— 1 290	— 393	+ 198	— 74
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 12 931	— 2 726	+ 10 693	— 2 030	— 687	+ 4 042	+ 8 486	— 1 148	+ 1 114	— 2 515	— 1 859
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	+ 1 231	— 2 186	— 1 742	— 5 829	+ 2 638	— 3 584	+ 2 338	— 3 134	+ 5 193	+ 5 194	— 1 692
Verbindlichkeiten	+ 6 889	+ 12 275	+ 6 173	+ 14 783	— 10 659	+ 2 007	+ 7 503	+ 7 322	+ 5 949	— 10 546	+ 501
Saldo	+ 8 120	+ 10 089	+ 4 431	+ 8 954	— 8 021	— 1 577	+ 9 841	+ 4 188	+ 11 142	— 5 352	— 1 191
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	— 433	— 600	— 1 593	— 404	— 1 250	— 1 292	+ 718	+ 231	— 22	— 822	+ 5
Verbindlichkeiten	+ 8 981	+ 1 749	— 1 614	— 138	— 137	+ 151	+ 2 063	— 3 691	— 5 468	+ 6 268	+ 3 486
Saldo	+ 8 548	+ 1 149	— 3 207	— 542	— 1 387	— 1 141	+ 2 781	— 3 460	— 5 490	+ 5 446	+ 3 491
Handelskredite											
Forderungen	— 6 546	— 5 970	— 9 595	— 1 527	— 3 109	— 4 189	— 114	— 2 183	+ 1 592	— 629	.
Verbindlichkeiten	+ 2 659	+ 2 101	+ 7 850	+ 870	+ 1 241	+ 3 372	+ 143	+ 3 094	+ 1 289	— 923	.
Saldo	— 3 887	— 3 869	— 1 745	— 657	— 1 868	— 817	+ 29	+ 911	+ 2 881	— 1 552	.
Sonstiges											
Saldo	+ 4 564	— 2 859	— 5 069	— 1 199	— 3 275	— 2 110	+ 2 934	— 2 618	— 2 774	+ 4 020	+ 3 334
3. Öffentliche Hand 4)											
Saldo	— 509	+ 1 290	— 392	— 838	+ 1 855	+ 1 221	— 2 446	— 1 021	— 1 071	+ 2 286	+ 83
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 12 174	+ 8 520	— 1 030	+ 6 917	— 9 442	— 2 467	+ 10 329	+ 549	+ 7 296	+ 954	+ 2 226
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)											
Saldo	— 757	+ 5 794	+ 9 663	+ 4 887	— 10 128	+ 1 575	+ 18 815	— 599	+ 8 411	— 1 562	+ 367

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen, —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen, — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten, — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven							B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft 3) 5)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes					
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)							
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 888	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482
1978 Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 888	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	—	71 948	70 571	6 411	—	4 371	—	1 636	252	2 483
Febr.	95 616	91 269	17 083	11 607	—	68 191	67 052	5 611	—	4 347	—	1 636	227	2 483
März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483
April	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 499	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483
Mai	84 472	80 201	13 666	10 592	24 345	46 514	46 454	8 487	6 429	4 271	—	1 636	151	2 483
Juni	89 375	85 130	13 666	10 466	25 355	48 136	48 070	6 064	6 429	4 246	—	1 636	126	2 483
Juli	92 070	87 849	13 666	10 189	25 333	51 441	51 360	5 097	7 683	4 221	—	1 636	101	2 483
Aug.	89 549	85 352	13 666	9 851	25 080	49 443	49 374	5 004	7 683	4 197	—	1 636	77	2 483
Sept.	99 035	94 859	13 666	9 821	28 845	53 701	53 633	3 492	7 683	4 176	—	1 636	53	2 486
Okt.	99 393	95 241	13 666	9 628	29 466	54 921	54 848	3 378	9 063	4 152	—	1 636	29	2 486
Nov.	90 173	86 046	13 666	9 446	28 592	48 903	48 826	5 498	9 063	4 127	—	1 636	4	2 486
Dez. 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 Jan.	89 589	85 558	13 688	9 449	30 288	48 344	48 253	4 331	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482
Febr.	86 201	82 170	13 688	9 343	29 648	45 164	45 073	3 793	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482
März p)	82 313	78 278	13 688	9 364	28 751	43 831	43 778	5 476	11 880	4 035	—	1 550	—	2 485

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 8)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 223	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1978 Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496
Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448
März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469
April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152
Mai	10 592	4 204	1 378	894	4 115	1 826	2 290	5 135	1 284	2 920
Juni	10 466	4 069	1 412	894	4 091	1 826	2 265	5 135	1 284	2 786
Juli	10 189	3 820	1 448	871	4 050	1 826	2 224	5 135	1 284	2 536
Aug.	9 851	3 708	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 424
Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 395
Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	5 135	1 284	2 274
Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	5 135	1 284	2 140
Dez. 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 918	1 229	1 965
Febr.	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 918	1 229	1 909
März p)	9 364	3 108	1 536	645	4 074	2 257	1 817	4 918	1 229	1 878

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)	B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						
			Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
			Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes							
1972	+15 195	- 1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	—	+14 607	- 79	—	+ 174	—	—	7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	—	+23 401	+ 1 031	—	- 15	—	—	8	- 22	+ 15
1974	- 9 136	+ 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	—	-10 248	- 328	—	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	- 554	—	+ 563	- 1 145	+ 28	+ 28
1976	+ 1 301	+ 7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	- 876	—	+ 1 102	—	+ 395	+ 1 443	+ 53	+ 53
1977	+ 2 570	+ 7 880	+12 128	+ 64	- 1 421	—	+12 725	+ 760	—	- 1 677	—	- 1 151	- 517	- 9	- 9
1978	+12 185	- 7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	—	+26 083	- 4 890	—	- 4 540	- 1 022	—	- 3 499	- 19	- 19
1979	- 7 288	- 2 868	- 4 146	- 3 389	- 1 744	+28 527	-20 330	+ 1 854	- 9 063	- 274	—	—	- 277	+ 3	+ 3
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	- 1 374	- 247	—	- 1 110	- 17	- 17
2. "	- 4 123	—	- 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	- 392	- 255	—	- 136	—	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	- 2 698	- 519	—	- 2 177	- 2	- 2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	—	+11 829	- 3 633	—	- 76	—	—	- 76	—	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	- 3 417	+ 354	+12 695	-11 298	- 618	- 6 429	- 75	—	—	- 75	—	—
2. "	- 2 180	—	- 2 104	—	- 1 035	+12 660	-15 151	+ 1 422	—	- 76	—	—	- 76	—	—
3. "	+ 9 659	—	+ 9 729	—	- 645	+ 3 491	+ 5 565	+ 2 572	- 1 254	- 70	—	—	- 73	+ 3	+ 3
4. "	- 5 979	- 2 868	- 3 058	+ 27	- 418	- 318	+ 554	- 1 522	- 1 380	- 53	—	—	- 53	—	—
1980 1. Vj. p)	-10 652	—	-10 656	- 5	+ 357	+ 263	- 7 995	- 467	- 2 809	+ 4	—	—	—	+ 4	+ 4
1977 Jan.	- 432	—	- 417	+ 33	+ 537	—	- 1 291	+ 304	—	- 14	—	—	- 14	—	—
Febr.	+ 309	—	+ 309	—	- 77	—	+ 259	+ 127	—	—	—	—	—	—	—
März	+ 719	—	+ 847	—	- 74	—	+ 449	+ 472	—	- 127	—	- 376	+ 248	—	—
April	- 896	—	- 896	—	- 18	—	- 406	- 472	—	—	—	—	—	—	—
Mai	- 383	—	- 383	—	+ 452	—	+ 254	- 1 089	—	—	—	—	—	—	—
Juni	- 130	—	- 507	—	- 576	—	- 1 177	+ 1 247	—	+ 377	—	—	+ 377	—	—
Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	- 357	+ 34	—	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 207	- 255	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	- 1 171	—	—	- 1 162	- 9	- 9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	—	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	- 418	—	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	- 46	—	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	- 1 328	- 247	—	- 1 063	- 17	- 17
April	- 1 660	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	- 45	—	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	- 28	—	—
Juni	+ 614	—	+ 933	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	- 318	- 255	—	- 63	—	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	- 2 110	—	—	- 2 110	—	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	- 41	—	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	- 27	- 2	- 2
Okt.	+ 8 320	—	+ 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	- 25	—	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	- 25	—	—
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	- 25	—	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	- 25	—	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	- 25	—	—
März	- 4 060	—	- 4 036	- 3 417	- 106	+12 695	- 4 904	- 1 875	- 6 429	- 25	—	—	- 25	—	—
April	- 993	—	- 967	—	- 943	+11 452	-11 790	+ 313	—	- 26	—	—	- 26	—	—
Mai	- 6 091	—	- 6 066	—	+ 33	+ 199	- 4 983	- 1 315	—	- 25	—	—	- 25	—	—
Juni	+ 4 904	—	+ 4 929	—	- 125	+ 1 009	+ 1 622	+ 2 423	—	- 25	—	—	- 25	—	—
Juli	+ 2 695	—	+ 2 719	—	- 277	- 22	+ 3 305	+ 967	- 1 254	- 25	—	—	- 25	—	—
Aug.	- 2 521	—	- 2 497	—	- 338	- 253	- 1 998	+ 93	—	- 24	—	—	- 24	—	—
Sept.	+ 9 485	—	+ 9 506	—	- 30	+ 3 766	+ 4 258	+ 1 512	—	- 21	—	—	- 21	+ 3	+ 3
Okt.	+ 358	—	+ 383	—	- 194	+ 622	+ 1 220	+ 113	- 1 380	- 24	—	—	- 24	—	—
Nov.	- 9 220	—	- 9 196	—	- 182	- 875	- 6 019	- 2 119	—	- 24	—	—	- 24	—	—
Dez.	+ 2 883	- 2 868	+ 5 755	+ 27	- 42	- 65	+ 5 352	+ 484	—	- 4	—	—	- 4	—	—
1980 Jan.	- 3 376	—	- 3 376	- 5	+ 443	+ 1 801	- 3 482	+ 678	- 2 809	—	—	—	—	—	—
Febr.	- 3 388	—	- 3 388	—	- 106	- 641	- 3 179	+ 537	—	—	—	—	—	—	—
März p)	- 3 888	—	- 3 892	—	+ 20	- 896	- 1 334	- 1 682	—	+ 4	—	—	—	+ 4	+ 4

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandswerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Anleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abfragen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen

der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd. DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt	gegenüber						
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)		Wechseldiskontkredite			ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen										
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576	
1978	-22 409	47 232	40 738	7 951	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600	
1979	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026	
1979 Febr.	-15 794	44 469	38 580	8 115	30 035	5 648	3 571	2 077	241	89 216	60 263	43 908	16 355	41 383	
März	-15 050	44 417	38 232	8 297	29 392	5 668	3 789	2 079	317	91 622	59 467	42 577	16 890	42 834	
April	-15 539	43 447	37 227	8 003	28 614	5 905	3 839	2 066	315	92 379	58 986	41 865	17 121	44 420	
Mai	-12 210	46 979	40 567	7 958	31 984	6 014	3 859	2 155	398	92 771	59 189	42 492	16 697	45 574	
Juni	-12 710	48 451	41 660	8 689	32 401	6 385	4 267	2 118	406	92 183	61 161	43 326	17 835	48 576	
Juli	-13 893	47 220	40 737	8 140	32 121	6 058	3 992	2 066	425	92 314	61 113	41 157	19 956	50 812	
Aug.	-11 287	49 540	43 393	8 018	34 969	5 842	3 832	2 010	305	93 364	60 827	41 888	18 939	52 461	
Sept.	-17 812	44 707	38 514	7 874	30 267	5 935	3 958	1 977	258	93 261	62 519	43 676	18 843	54 997	
Okt.	-22 056	43 632	37 507	7 838	29 217	5 877	3 948	1 929	248	93 641	65 688	46 477	19 211	56 722	
Nov.	-15 709	52 151	46 186	9 214	36 472	5 712	3 764	1 948	253	97 347	67 860	45 268	22 592	58 236	
Dez.	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026	
1980 Jan.	-24 109	42 089	35 707	7 386	27 851	6 101	4 146	1 955	281	100 460	66 198	46 060	20 138	60 926	
Febr. p)	-23 168	43 728	37 447	7 436	29 563	5 982	4 007	1 975	299	101 534	66 896	46 868	20 028	61 945	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 716	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1979	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1979 Febr.	-20 261	8 313	4 637	3 676	2 056	6 257	7 371	28 574	4 801	23 773	20 467	8 107	22 575	9 203	
März	-17 995	9 549	4 896	4 653	3 180	6 369	7 487	27 544	5 004	22 540	19 632	8 012	22 376	9 098	
April	-17 037	10 183	5 547	4 636	3 261	6 922	7 239	27 220	4 969	22 251	19 103	8 117	22 629	9 207	
Mai	-15 025	11 414	5 850	5 564	4 299	7 115	7 315	26 439	5 283	21 156	18 320	8 119	22 940	9 550	
Juni	-16 904	10 791	5 937	4 854	3 548	7 243	7 743	27 695	5 478	22 217	19 583	8 112	22 898	9 521	
Juli	-18 055	10 540	5 938	4 602	3 419	7 121	7 836	28 595	5 950	22 645	21 229	7 366	23 146	9 829	
Aug.	-18 814	10 678	5 690	4 988	3 729	6 949	7 799	29 492	6 222	23 270	21 512	7 980	23 431	10 141	
Sept.	-19 697	10 123	5 517	4 606	2 959	7 164	7 760	29 820	6 227	23 593	22 176	7 644	23 553	10 191	
Okt.	-22 076	10 146	5 742	4 404	2 573	7 573	8 425	32 222	6 621	25 601	23 766	8 456	23 377	10 419	
Nov.	-21 727	9 870	5 798	4 072	2 597	7 273	8 374	31 597	6 676	24 921	23 159	8 438	23 432	10 276	
Dez.	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1980 Jan.	-21 683	10 714	5 833	4 881	2 456	8 258	8 629	32 397	6 315	26 082	24 228	8 169	23 679	10 201	
Febr. p)	-25 174	10 709	5 807	4 902	2 442	8 267	8 713	35 883	6 415	29 468	27 067	8 816	23 869	10 363	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr									
1975	97,301	6,692	—	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207
Durchschnitt im Monat									
1978 April	93,632	6,417	—	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377
Mai	93,500	6,411	—	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421
Juni	93,250	6,376	—	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426
Juli	92,644	6,346	—	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427
Aug.	92,307	6,355	—	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388
Sept.	92,074	6,347	—	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375
Okt.	91,954	6,343	—	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272
Nov.	92,402	6,369	—	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256
Dez.	92,264	6,319	—	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235
1979 Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211
Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211
März	92,641	6,323	3) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245
Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229
Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224
Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236
Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213
Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167
Nov.	89,813	6,172	3,700	46,862	33,732	3,535	3,776	2,673	2,149
Dez.	90,457	6,146	3,694	46,535	32,269	3,485	3,814	2,611	2,137
1980 Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142
Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159
März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	4) 0,020 0,010	4) 0,010 0,007	4) 0,010 0,005	4) 0,010 0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
Durchschnitt im Monat								
1978 April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846
Nov.	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014
Dez.	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701
Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855
März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747
Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434
Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,236
Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950
Nov.	1,5047	1,7750	35,341	42,628	41,993	0,7270	13,903	107,738
Dez.	1,4843	1,7342	34,869	42,654	41,513	0,7228	13,887	108,424
1980 Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205
Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707
März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	109,974
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	4) 0,0050 0,0040	4) 0,0050 0,0040	0,060	4) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 4 Bis 31. 8. 1978.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- April 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit
seit Beginn der siebziger Jahre
Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
Stand der Direktinvestitionen Ende 1976
- Mai 1979 Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1978
- Juni 1979 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1979
- Juli 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Ländern der Europäischen
Gemeinschaft
- August 1979 Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970
Berücksichtigung der Geldentwertung bei der
Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen
- September 1979 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik
im Sommer 1979
- Oktober 1979 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im ersten Halbjahr 1979
Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1978
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
- November 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1978
Die D-Mark als internationale Anlagewährung
- Dezember 1979 Die Wirtschaftslage im Herbst 1979
- Januar 1980 Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik
und seine Bestimmungsfaktoren
Die Entwicklung der Gemeindefinanzen
seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1980 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland
um die Jahreswende 1979/80
- März 1980 Neue geldpolitische Maßnahmen
Einkommen und Einkommensverwendung
im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren
Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen
seit Mitte der siebziger Jahre

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1979 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.